

Wirtschaftliche Nachrichten



Juni/Juli 2006

Gründer- und
Technologiezentren

- AC²:
Gewinner prämiert
- Standort-
initiative:
Stärken vermarkten
- Gründer-
zentren:
Raum für Erfolg

Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2006

AUGUST

Gesundheitswirtschaft

SEPTEMBER

Ausbildung

OKTOBER

Neue Einkaufsstätten
in den Cities

NOVEMBER

Kombinierter Verkehr

DEZEMBER

Textilindustrie

Sonder- Veröffentlichungen 2006

AUGUST

Büro und Kommunikation
Leasing, Finanzierungen,
Versicherungen

SEPTEMBER

Outsourcing und Dienstleistungen
Ratgeber Recht
Logistik

OKTOBER

Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Autokompetenz
Ratgeber Recht

NOVEMBER

Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht
Verpackung und Druck

DEZEMBER

Energie und Umwelt
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden
Sie sich bitte an unsere Anzeigenberatung.
Tel.: 0241 5101-254 | Fax: 0241 5101-253
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Wirtschaftliche
Nachrichten





Ausbildungsvergütungen flexibler gestalten

Dank des Ausbildungspaktes konnte bisher in unserem Kammerbezirk allen ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen ein Ausbildungsplatz angeboten werden. Das ist eine große Leistung der Wirtschaft. Sie darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass sich Hunderte von Jugendlichen in unserem Bezirk in schulischen Warteschleifen befinden. Das ist ein deutliches Signal dafür, dass wir noch mehr Ausbildungsplätze brauchen.



Aus gesellschaftspolitischer Verantwortung bilden viele Unternehmen bereits heute über den bestehenden Bedarf hinaus aus. Größere Betriebe können die finanziellen Mehrbelastungen auffangen. Anders sieht es jedoch häufig bei den vielen Klein- und Mittelbetrieben aus. Für sie ist zusätzliche Ausbildung häufig zu teuer. Ich weiß, dass diese überwiegend nicht tarifgebundenen Unternehmen bereit wären, zusätzlich Auszubildende einzustellen, wenn sie mehr Einfluss auf die Höhe der Ausbildungsvergütung hätten.

Vor die Frage gestellt, die Zeit in einer schulischen Warteschleife zu verbringen oder für ein geringeres Entgelt eine qualifizierte betriebliche Ausbildung zu absolvieren, würde sich die Mehrheit der Jugendlichen bestimmt für die Ausbildung entscheiden. Hieran werden beide Seiten jedoch durch eine Bestimmung im Berufsbildungsgesetz gehindert, die nur eine geringe Abweichung von den tarifvertraglich festgelegten Ausbildungsvergütungen ermöglicht. An dieser Stelle ist die Politik gefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu gestalten. Es geht ausdrücklich nicht darum, die im Rahmen der Tarifautonomie vereinbarten Regeln außer Kraft zu setzen. Vielmehr könnten so in den Bereichen, die davon nicht betroffen sind, durch individuelle Vereinbarungen – folgend dem Grundsatz der Vertragsfreiheit – zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

13 Gründer- und Technologiezentren gibt es in unserer Region. Ursprünglich sind sie seit den 80er Jahren entstanden, um den Strukturwandel zu unterstützen. **Seite 12**



Doch welche Rolle spielen die Zentren heute? Welche Bedeutung werden sie in Zukunft haben? Und welche Veränderungen sind notwendig, damit wir langfristig starke Zentren in unserer Region haben werden? Diese und andere Fragen beantworteten AGIT-Geschäftsführer Bernd Thomas und Michael Bayer, IHK-Geschäftsführer für die Bereiche Industrie, Technologie und Umweltschutz, den „Wirtschaftliche Nachrichten“. **Seite 10**

Das ist die Außensicht. Und wie sieht es drinnen aus? Welche Unternehmen haben ihre Heimat in den Zentren? Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ stellen stellvertretend für viele aus jeden Zentrum ein Unternehmen vor – 13 Erfolgsgeschichten aus 13 Zentren. **Seite 14**

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Ausbildungsvergütungen flexibler gestalten	1
--	---

Forum

Stärken vermarkten, Hemmnisse beenden – IHK-Standortinitiative: Standortstärken und -risiken im Fokus	6
Gute Pläne mit viel Potenzial – AC ² – gründen und wachsen prämiert Gewinner	8

Titelthema

Zentren sind wichtiges Instrument – aber kein Selbstzweck	10
Mit den Zentren zum Erfolg	14
Wer im TPH arbeitet, weiß seinen Nachwuchs gut versorgt	20

International

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio	22
Shoppingplus	24
Mit NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben nach Budapest – Unternehmensdelegationsreise vom 3. bis 4. Oktober nach Ungarn	24

Steuern und Recht

Neue Sachverständige	25
Das Fahrtenbuch – Neue Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit	25

Service

Service-Börsen	26
Handelsregister	28

Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_6_7_2006.pdf

Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie

Aachener Ingenieurschmiede:	
100 Jahre Werkzeugmaschinenlabor	34
Hochschulspots	35

Wirtschaftsförderung

Lob für die Region Aachen-Eifel –	
Präsentation im NRW-Landtag	36
Mitglieder für den Nachfolger-Club gesucht	37
Mit hohem Tempo durch den Buschtunnel	38
Erfolgreich im Dienste des Automobils:	
Fünf Jahre car e. V.	38

Verkehr

Neue Bestimmungen zur Transportsicherung	39
--	----

Firmenreport

Hüpsch: Neues Geschäftsfeld erschlossen	42
Jurex stellt Hamburger Behördenpost zu	42
Promotec in Erkelenz sorgt für Licht und Ton	43
Babor: Neue Pflegelinie	
unterstreicht Nähe zum Standort	45
Industriepark Oberbruch fordert	
politische Unterstützung	45
Lexus und Toyota unter einem Dach	46
Holiday Inn Aachen im neuen Glanz	50

Bildung

Mädchen in Männer-Berufen:	
Qualität statt Quote	52
IHK Aachen:	
Erfolgreiche Industriemeister verabschiedet	52
Otto Junker GmbH und Franziskus-Gymnasium	
Vossenack besiegeln KURS-Kooperation	53

IHK Aktuell

EU: Qualität der Reformen wichtiger als Tempo	54
Regierungspräsident Lindlar	
zu Gast bei der IHK	54

Rubriken

Vorschau	56
Impressum	56

Titelbild: Peter Winandy

AC² – gründen und wachsen pramiert Gewinner

8



Die rund 400 Gäste bei der Prämierungsfeier der Initiative AC² – gründen und wachsen konnten sich am, 10. Mai, im Krönungssaal des Rathauses Aachen erneut von dem hervorragenden unternehmerischen Potenzial in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg überzeugen. Galt es doch, die besten Gründungsideen und Wachstumskonzepte der nunmehr dritten Staffel von AC² – der gründungswettbewerb und AC² – die wachstumsinitiative auszuzeichnen.

Kuckartz und GHS Drimborn – Lernpartner im KURS-Projekt

51



In der Sprache der Börsianer würde man sagen „Die Frühjahr-Rallye ist eröffnet“. In der Gemeinschaftshauptschule Drimborn, Aachen, besiegelte Schulleiterin Annett Koch-Thoma und Fritz Kuckartz, Chef des gleichnamigen Renault-Autohauses, eine weitere Kooperation.

EU-Vizepräsident Günter Verheugen zu Gast in der IHK Aachen

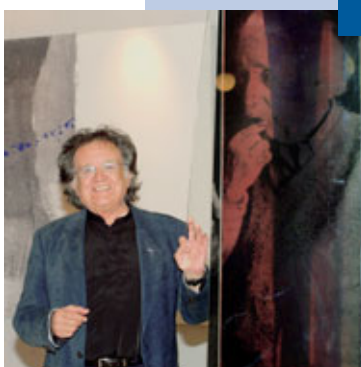
54



Günter Verheugen, Vizepräsident der Europäischen Union (EU), sprach im Rahmen der Karlspreisverleihung in der Industrie- und Handelskammer Aachen. Eindrucksvoll beschrieb Verheugen eine Vielzahl an neuen, strategischen Aspekten, die notwendig seien, um die künftigen Herausforderungen der EU zu meistern. Alle Punkte verfolgten letztendlich das Ziel: Europa innerhalb der globalisierten Welt wettbewerbsfähig zu machen.

Antonio Máro zeigt Skulpturen und Gemälde im Kunstfenster IHK

55



„New York, Buenos Aires, Peking, Moskau Venedig – das sind nur einige der Städte, in denen Antonio Máros Werke schon zu sehen waren. Umso mehr freut es uns, diesen renommierten Künstler heute in den Räumen der IHK Aachen begrüßen zu dürfen.“ Mit diesen Worten eröffnete Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes am 27. April die aktuelle Kunstfenster-Ausstellung in der IHK Aachen, die noch bis zum 30. Juni für Besucher geöffnet ist.

Fachtagung zum Thema Nahversorgung

Unter dem Titel „Das Leben auf dem Lande – die Zukunft“ ist das DORV-Zentrum in Jülich-Barmen am 11. Juli Mittelpunkt der Kampagne „Land der Ideen“. Es finden Diskussionen statt und neue Ideen werden vorgestellt. So möchte beispielsweise die Raiffeisenbank Rheinbach-Voreifel „shoptreffs“ einrichten, um in mehreren kleinen Filialen nicht nur Bankdienstleistungen anzubieten, sondern auch unterschiedliche Bereiche der Nahversorgung. Die DORV-Zentrum GmbH (Dienstleistung und Ortsnahe Rundumversorgung) wurde von den Bürgern zur Selbstversorgung mit frischen Lebensmitteln und Alltagsartikeln gegründet – sozusagen als Nachbarschafts- und Kommunikationszentrum. Außerdem können amtliche Angelegenheiten erledigt werden, der Sparkassenservice genutzt, Briefmarken gekauft und im Reisebüro der nächste Urlaub gebucht werden.

@ www.dorv.de

Informationen zur Unternehmensgründung in Belgien und Deutschland

Über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland beraten Fachleute der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), der Handwerkskammer Aachen (HWK) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) am 7. Juni von 9 bis 12 Uhr in der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 17 – 21.

i Informationen und Anmeldung bei der IHK Aachen, Reinhard Bohrmann, Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: recht@aachen.ihk.de



Betriebsausflüge und Vereinsfahrten per Rad in der Euregio

Wer seinen Betriebsausflug oder seine Vereinsfahrt gemütlich mit dem Fahrrad gestalten möchte, kann zwischen verschiedenen Radwandertouren in der Euregio wählen. Ganztägige Touren führen von Aachen durch das belgische Grenzland über Raeren nach Eupen und zurück (54 Kilometer) und nach Maastricht (35 Kilometer). Nur einen halben Tag dauert ein Ausflug per Rad rund um Aachen und Kornelimünster (22 Kilometer). Neben der Reiseleitung kann zum Beispiel auch ein Mittagspicknick gebucht werden.

i Nähere Informationen beim Aachener Radreiseveranstalter WEINRADEL, Weststraße 7, Tel.: 0241 876262, Fax: -875307, E-Mail: info@weinradel.de



Foto: Weinradel

Die Euregio bietet viele Möglichkeiten für schöne Betriebsausflüge mit dem Rad.

@ www.weinradel.de

Überblick zur öffentlichen Finanzierung

Zu komplexen Fragen der öffentlichen Förderung bieten Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und der NRW.Bank, Düsseldorf am 21. Juni von 9 bis 17 Uhr in der Industrie- und Handelskammer

Aachen (IHK), Theaterstraße 6 - 10 eine individuelle Beratung an.

i Informationen und Anmeldung bei der IHK Aachen, Reinhard Bohrmann, Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Zweites Aachener Immobilienforum am 8. Juni

Das zweite Aachener Immobilienforum der Initiative Aachen wird sich mit aktuellen und geplanten Bauvorhaben der RWTH Aachen befassen. Herausragende Projekte und weit reichende Visionen präsentieren einen neuen Campus für das 21. Jahrhundert. Forschung, Entwicklung und Anwendung in modernster und effektivster Dimension sind die ehrgeizigen Ziele. Eine solche Entwicklung bietet Stadt und Region Aachen zukünftig vielfältige Chancen. Diese Visionen und ihre Auswirkungen auf die Hochschulstadt Aachen werden am Abend des 8. Juni im Eurogress Aachen vorgestellt. Schirmherr der Veranstaltung ist Oliver Wittke, Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW.

Unter der Moderation von IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting werden Professor Dr. Burkhard Rauhut, Rektor der RWTH Aachen, und die Vertreter der Bau- und Liegenschaftsbetriebe NRW,

Ferdinand Tiggemann und Harald Lange, zu den aktuellen Planungen und Visionen der RWTH Aachen im städteplanerischen Gesamtkonzept referieren. Dipl.-Ing. Jürgen Brüggemann, RAG Immobilien Essen, wird unter dem Titel „Campi oder Campus – Chance für Aachen“ die Campusvisionen im gesamtstädtischen Kontext beleuchten und hinterfragen, so dass die Antworten aus der anschließenden Podiumsdiskussion mit Spannung erwartet werden dürfen. Partner des diesjährigen Immobilienforums sind der Bund Deutscher Baumeister, Ingenieure und Architekten e.V. Bezirksgruppe Aachen und die IHK Aachen.

i Zweites Aachener Immobilienforum am 8. Juni von 17 bis 21:30 Uhr im Eurogress Aachen, Teilnahmegebühr 20 Euro, Informationen und Anmeldung bei der Initiative Aachen Tel. 0241 8793000, E-Mail initiative-aachen@t-online.de

@ www.initiative-aachen.de

IHK-Broschüre „Standorte planen und sichern“

Betriebliche Investitionsentscheidungen verlangen nicht nur umfassende Kenntnisse über Marktchancen, Absatzmöglichkeiten und den Wettbewerb. Sie erfordern auch umfangreiche innerbetriebliche Vorplanungen, damit sie erfolgreich umgesetzt werden können. Dabei sind neben den betriebsbezogenen Faktoren häufig auch planungs- und immissionschutzrechtliche Regelungen von erheblicher Bedeutung. Auch das historisch gewachsene Nebeneinander von Gewerbe- und Wohnnutzungen kann die Standort-sicherung und -planung eines Betriebes erschweren.

Eine frühzeitige Beachtung der Planungs- und Umweltvorschriften kann Zeit und Kosten sparen. Hilfestellungen zum Baurecht am Unternehmensstandort finden Unternehmer in einer Broschüre der Nordrheinwestfälischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). Der IHK-Leitfaden bietet in knapper Form Infor-

mationen zur Neuplanung beziehungsweise Erweiterung eines Betriebsstandortes.

Öffentliche Auslegungen von Bauleitplänen im Internet

Aber auch, wenn aktuell keine betrieblichen Veränderungen geplant sind, sollten die regionalen und kommunalen Planungen in der Nachbarschaft aufmerksam beobachtet werden, damit der Unternehmensstandort langfristig gesichert bleibt. Informationen zu Öffentlichen Auslegungen von Bauleitplänen im Bezirk der IHK Aachen gibt es im Internet unter: <http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung.htm>.



Die Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von 18,50 Euro zzgl. Porto bei der IHK Aachen bezogen werden.
Bestellungen per E-Mail: info@aachen.ihk.de

Infoveranstaltung: Kaufleute für Versicherungen und Finanzen

Zum 1. August 2006 tritt der neu geordnete Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen in Kraft und ersetzt den bisherigen Ausbildungsberuf Versicherungskaufmann/-frau. Zukünftig kann in den Fachrichtungen Versicherung oder Finanzberatung ausgebildet werden. Die Industrie- und Handelskammer Aachen informiert am 19. Juni, 14:30 Uhr, über den neu geordneten Ausbildungsberuf. Zu der Veranstaltung sind alle Ausbildungsbetriebe herzlich eingeladen. Auch Betriebe, die bislang nicht ausgebildet haben, möchte die IHK ermutigen, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.



Info und Anmeldung bei der IHK Aachen, Orhan Güzel, Tel.: 0241 4460-122, E-Mail: orhan.guezel@aachen.ihk.de

Kulinarisches Ereignis in Wassenberg

In Wassenberg auf dem Roßtorplatz findet vom 27. bis 30. Juli der 14. Schlemmer-Markt Rhein-Maas statt.

Unter dem Motto „Lebensfreude und gutes Essen gehören zusammen“ verwöhnen Gastronomen aus der Rhein-Maas-Region die Gäste mit internationalen Spezialitäten und Köstlichkeiten. Als besonderen Gast konnte der Spitzenkoch Johann

Lafer gewonnen werden, der am 28. Juli seine Kochkunst im Aktions-Zelt vorführt. Auch in diesem Jahr wird die „Goldene Schlemmer-Ente“ verliehen, die den Preisträger für Verdienste zur Förderung der Ess- und Trinkkultur auszeichnet.



www.schlemmermarkt-wassenberg.de



Auch in diesem Jahr wird die „Goldene Schlemmerente“ wieder verliehen.

Veranstaltung zum Thema Standard im E-Business

Eine Informationsveranstaltung am 8. Juni von 16 bis 19 Uhr bei der IHK Aachen, Theaterstraße 6 - 10, dreht sich um „Elektronische Geschäftsprozesse – ohne Standards kein Geschäft!“ Sie soll in Kooperation mit der Aachener Competence Center Electronic Commerce (ACC-EC) dazu dienen, den Unternehmen die Thematik näher zu bringen, über Hintergründe informieren und Beispiele aufzeigen. Unternehmen, die gemeinsame Standards nutzen, sparen Zeit und Geld und erhöhen auf diesem Weg ihre Produktivität. Denn diese Standards stellen sicher, dass Informationen technisch korrekt, verständlich und schnell beim Empfänger ankommen.



Anmeldung per E-Mail intus@aachen.ihk.de



STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Stärken vermarkten, Hemmnisse abbauen!

IHK-Standortinitiative: Standortstärken und -risiken im Fokus

Was zeichnet den Industriestandort Region Aachen aus und was macht den hiesigen Industrieunternehmen im Wettbewerb handfeste Schwierigkeiten? Diese Fragen beantwortet Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), so: „Das, was die Unternehmen selbst in der Hand haben, funktioniert gut; überall dort, wo Staat und Verwaltungsapparat unangemessen eingreifen, leidet die Wettbewerbsfähigkeit. Produktivität und Produktqualitäten sind ausgezeichnet, während Überreglementierung, Sonderlasten und Bürokratie die Wettbewerbsfähigkeit massiv beeinträchtigen.“

Das sind auf eine Formel gebracht die wesentlichen Ergebnisse der IHK-Standortinitiative auf der Basis von 120 Intensivgesprächen mit Unternehmern des Produzierenden Gewerbes, die mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigen. Übereinstimmend erwarten die Unternehmen ein aktives Standortmarketing für die Region. Ein gutes Image würde es erleichtern, Führungs- und Fachkräfte von außerhalb zu gewinnen. Betriebsstätten internationaler Konzerne sind darauf im Rahmen der langfristigen Standortsicherung angewiesen.

„Vieles von dem, was wir zum Beispiel im Technologiesektor oder bei der Infrastruktur an messbaren Vorteilen aufgebaut haben, machen wir durch unnötig einengende Vorschriften und überambitionierte Politik wieder zunichte“, stellte Drewes bei der Vorlage des ersten Zwischenberichtes zur IHK-Standortinitiative fest. Das Fatale dabei ist: Die internationalen Märkte verändern sich rapide. Sie fordern die schnelle Anpassung und die ständige Innovation. Und das ist nachhaltig nur zu erreichen, wenn die hausgemachten Probleme beseitigt werden.

Forschungsumfeld ist ein Trumpf

Die IHK ist davon überzeugt, dass die Region Aachen auch zukünftig wertvolle Attribute eines attraktiven Industriestandortes

besitzt. Denn nach wie vor sind die technologische Kompetenz der Unternehmen und ihre Einbettung in das hochinnovative Forschungsumfeld von RWTH Aachen und FH Aachen sowie des Forschungszentrums Jülich eine der Hauptstärken der hiesigen Wirtschaft. Das gilt für den Maschinenbau ebenso wie für die Metallverarbeitung, für die Kunststofftechnik, das Ernährungsgewerbe, die Fahrzeugtechnik und die Papierindustrie. Der ausgeprägte Branchenmix ist dabei ein wesentlicher struktureller Vorteil unseres Wirtschaftsraumes. Auch der bemerkenswert hohe Internationali-

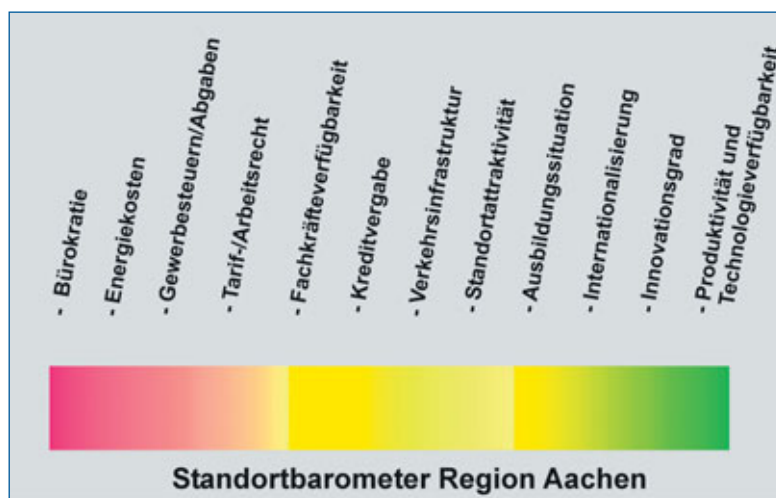
gend durch bundespolitische Vorgaben und Überregulierung begründet. Die wesentlichen Kernaspekte dabei sind zurzeit die ausufernde Bürokratie, die drastisch angestiegenen Energiepreise, die Steuer- und Abgabenregelungen und das intransparente und komplizierte Arbeitsrecht.

IHK-Standortinitiative geht weiter

Die Wirkungen dieser übrigens auch kumulativ zu würdigenden Beeinträchtigung wurden von allen befragten Unternehmen sehr intensiv erläutert. Sie bewirken nicht nur ein negatives Stimmungsbild, sondern bedeuten zum Teil massive Kostenbelastungen und Investitionsbehinderungen. Es kommt nicht von ungefähr, dass diese Themen bei Investitions- oder Standortentscheidungen in den internationalen Konzernzentralen als wesentliche Standortnachteile Deutschlands im Vordergrund stehen. Die kritischen Faktoren können und müssen minimiert werden. Insbesondere in den Bereichen Bürokratieabbau, Steuer-

und Abgabensystem sowie Arbeits- und Tarifrecht ist die Politik gefordert. Bei den national zu beeinflussenden Energiepreisannteilen müssen sowohl die Energieerzeuger als auch die Politik eine industrievertägliche Perspektive finden. Die IHK-Standortinitiative wird fortgeführt. Zurzeit werden die Einschätzungen der Industrieunternehmen mit 50 bis 100 Mitarbeitern erfragt und

das Standortprofil entsprechend ergänzt. Der Forderungskatalog wird kontinuierlich angepasst. ■



sierungsgrad der hiesigen Unternehmen ist für deren Konkurrenzfähigkeit wie für den Standort in hohem Maße vorteilhaft. Umso wichtiger ist es, dass diese Standortstärken nicht unnötig durch vermeidbare politische oder administrative Entwicklungen beeinträchtigt werden. Die kritischen Standortfaktoren sind überwie-

@ Der aktuelle Bericht zur IHK-Standortinitiative steht auf den Internetseiten der IHK Aachen http://www.aachen.ihk.de/ihk_standortinitiative/ als Download zur Verfügung.

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Die Unternehmensübergabe war gut geplant. Gemeinsam mit meiner Bank haben wir den idealen Weg gefunden.

Partner des Mittelstands – Der Mittelstand ist der wichtigste Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und Innovation und wir fördern ihn seit unserer Gründung. Das Ergebnis: eine gewachsene, enge Partnerschaft, in der wir Ziele gemeinsam erreichen. Das ist Handeln nach dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.
www.vr-nrw.de

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Gute Pläne mit viel Potenzial

AC² – gründen und wachsen prämiert Gewinner

Die rund 400 Gäste bei der Prämierungsfeier der Initiative AC² – gründen und wachsen konnten sich am 10. Mai im Krönungssaal des Rathauses Aachen erneut von dem hervorragenden unternehmerischen Potenzial in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg überzeugen. Galt es doch, die besten Gründungsideen und Wachstumskonzepte der dritten Staffel von AC² – der gründungswettbewerb und AC² – die wachstumsinitiative auszuzeichnen.

Unabhängig von der Platzierung war die Wettbewerbsteilnahme für jeden ein Gewinn. Dieter Classen, Geschäftsführer der Eco-Express Waschsalons GmbH, fasst seine Erfahrungen zusammen: „Unabhängig davon, ob wir einen Preis gewonnen haben, war die Teilnahme für uns in jedem Fall erfolgreich. Durch die Bearbeitung der ursprünglichen Wachstumsidee mit dem AC²-Berater ist deutlich geworden, dass diese Idee nicht die ausreichende Tragfähigkeit für ein erfolgreiches Wachstum haben würde. Die konsequente Auseinandersetzung mit der Zukunft unserer unternehmerischen Entwicklung hat dann eine andere, Erfolg versprechende Dienstleistung aufgeworfen. Diese haben wir im Rahmen der Initiative ausgearbeitet und festgestellt, dass hier unser wirkliches Wachstumspotenzial liegt – eine Entwicklung, die wir ohne AC² – die wachstumsinitiative womöglich nicht gemacht hätten.“

AC² – der Gründungswettbewerb

Mit der von Dr. Georg Melmer und seinen Partnern Dr. Dr. Stefan Barth, Professor Dr. Rainer Fischer, Professor Dr. Gerd Gellßen und Dr. Stephan Hellwig gegründeten PharmedArtis GmbH ging der mit 10.000 Euro dotierte erste Preis in diesem Jahr an eine Ausgründung aus dem Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und Ökologie (IME). Die Gründer wollen

eine Produktion im Bereich proteinbasierter Biogenerika und Biopharmazeutika aufbauen.

Den zweiten Preis und 7.500 Euro erhielt das Team HEXMO mit Albert Großer, Hayat Koubaa, Philipp Mayer und Andreas Strauß für das Produkt zur ambulanten Erstversorgung bei akutem Lungenversagen. Mit dem von ihnen entwickelten hochintegrierten extrakorporalen Membranoxygenator (HEXMO) wird die Rettung von alleine im Bundesdurchschnitt jährlich 45.000 Betroffenen nachhaltig und patientenschonend vereinfacht.

Da die Qualität zweier Bewerber so bestechend wie gleichwertig war, hatte die Jury sich entschlossen, zweimal den dritten Platz zu vergeben. Einmal wurde das Team d'orange Arc mit Serap Beygirci-Dagtekin und Tatjana Leuzzi-Schenk mit

dem dritten Platz und 5.000 Euro ausgezeichnet. Sie bieten in einem interkulturellen Partnernetzwerk weltweit Dienstleistungen in den Bereichen Architektur, Design und Medienmanagement an. Dipl.-Ing. Oliver Schneider erhielt für sein Geschäftskonzept, der Teilübernahme der Firma Auto Jacobi und deren Umwandlung in die Jacobi Autoteile GmbH, ebenfalls den dritten Preis und 5.000 Euro. Das Gründungskonzept ist ein positives Beispiel für eine einvernehmliche, auf den Unternehmensbestand ausgegerichtete Geschäftsübernahme.

AC² – die wachstumsinitiative

Das Unternehmen LASER Bearbeitungs- und Beratungszentrum NRW GmbH, Geilenkirchen, wurde für seinen besonders aussichtsreichen Wachstumsplan mit dem ersten Preis und einer Geldprämie

von 5.000 Euro ausgezeichnet. Mit speziell auf die Anforderungen in der Automotive-Industrie ausgerichteten lasergestützten Fertigungstechnologien wird im Bereich der elektromechanischen Bauteile für Hybridfahrzeuge langfristig die Marktführerschaft angestrebt. Mit der Produktion von Planartrafos sollen mittelfristig 42 neue Arbeitsplätze entstehen. Den mit 2.500 Euro dotierten zweiten Preis erhielt die DASGIP Drescher Arnold & Schneider Aktiengesellschaft



Die Sieger der Wettbewerbe von AC² – gründen und wachsen (v.l.n.r.): Dr. Stephan Hellwig (PharmedArtis GmbH), Gerd J. Pleyers (Pleyers Bauinnovationen GmbH), Dr. Georg Melmer (PharmedArtis GmbH), Hayat Koubaa (Hexmo), Ulrich Berners (LBBZ GmbH), Serap Beygirci-Dagtekin (d'orange Arc), Oliver Schneider (Jacobi Autoteile GmbH), Tatjana Leuzzi-Schenk (d'orange Arc), Dr. Arnold Drescher (DASGIP AG), Albert Großer (Hexmo), Andreas Strauß (Hexmo).

Foto: Andreas Hermann

für Informations- und Prozesstechnologie, Jülich. Die neu entwickelten parallelen Kultivierungssysteme für Mikroorganismen und Zellen sind eine Basistechnologie für die biotechnologischen Labore in der Pharma-, Chemie- und Lebensmittelindustrie. Mit der Wachstumsstrategie einer internationalen Marktausweitung werden in der Wirtschaftsregion Aachen in den nächsten Jahren 13 qualifizierte Arbeitsplätze generiert.

Die Pleyers Bauinnovationen GmbH, Würselen, erhielt für ihr Wachstumskonzept den dritten Preis und 1.000 Euro. Bereits als Spezialanbieter für Oberflächenenschutzsysteme tätig, sollen mit der Einführung der patentierten porfil-Technologie für gipsgebundene Fließstriche neue Märkte erobert und das Unternehmen durch Erweiterung des eigenen Produktportfolios zum Systemanbieter im Bausektor ausgebaut werden. Die Umsetzung dieser Ideen soll fünf zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse schaffen.

Ehrenamtliches Engagement für die Zukunft der Region Aachen

„Die Mentoren, Berater, Gutachter und Juroren haben erneut hervorragende Arbeit geleistet und tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Rahmen der Initiative AC² – gründen und wachsen dazu bei, dass die Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg ein konkurrenzfähiger Standort bleibt und sich stetig weiterentwickelt“, würdigte Michael Wirtz, Schirmherr von AC² – gründen und wachsen, die regionalwirtschaftliche Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit des AC²-Beraternetzwerkes.

Mit Unterstützung des funktionierenden Netzwerkes der Wirtschaftsförderungseinrichtungen in der GründerRegion Aachen steht einer konsequenten Umsetzung der 39 eingereichten Detail-Geschäftspläne und 26 Wachstumskonzepte nun nichts mehr im Weg. ■



GründerRegion Aachen, Michael F. Bayer,
Theaterstr. 6 – 10, 52062 Aachen,
Tel.: 0241 4460-350, Fax: 0241 4460-351
E-Mail: gruenderregion@aachen.ihk.de



www.gruenderregion.de

keller-büromaschinen

DIGITALKOPIERER



infotec

Infotec IS 2215 FPS

Multifunktionaler A4 Digitalkopierer

Entscheiden Sie sich für das, was Sie auch tatsächlich brauchen. Ob Sie in exzellenter Qualität digital kopieren möchten oder zusätzlich multifunktionale Dienste wie Drucken, Scannen, Faxen, Internet-oder LAN-Fax benötigen: Speziell nach Ihren individuellen Anforderungen ausgerüstet, präsentiert infotec mit der Modellreihe IS 2215, IS 2215F, IS 2215PS und IS 2215FPS vier leistungsstarke Typen für die vielfältigen Aufgaben im Office.

Highlights:
Kopiergeschwindigkeit: 15 A4/Minute
Autom. doppelseitiges Kopieren
600 dpi Auflösung
Zoom 50 - 200%
Elektronisches Sortieren
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

LASERDRUCKER



KYOCERA

KYOCERA FS-C5016N Farblaserdrucker

Der FS-C5016N von Kyocera Mita ist am Arbeitsplatz und dank seiner standardmäßigen Netzwerkschnittstellen auch im Team der ideale Mitstreiter. Er findet mit seiner kompakten Größe selbst im kleinsten Büro einen Platz und überzeugt gleichermaßen mit Schnelligkeit wie mit exzellenter Farbqualität, denn der sind mit Multibit keine Grenzen gesetzt. Auch bei der Aufbereitung von umfangreichen Datenmengen zeigt der flinke Farbmanager, was in ihm steckt. Er macht richtig Tempo und schafft perfekt seinen Job. Und das alles mit den geringsten Druckkosten seiner Klasse.

Highlights:
16 A4 Farb- und sw Seiten pro Min.
600 dpi Multibit Auflösung
USB 2.0 + Netzwerkschnittstelle
Controller mit 400 MHz, 96 MB RAM
500 Blatt A4 Kassette
100 Blatt Universalzufuhr
Geringste Druckkosten seiner Klasse
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

Unser Lieferprogramm:

Kopiergeräte
s/w und color

Laserdrucker
s/w und color

Großformatkopierer
analog/digital

Plotter
s/w und color

RISO - digitale
Schnelldrucker

Faxgeräte

Büromöbel

LCD-
Datenprojektoren

Computer
Netzwerktechnik

Präsentations- und
Konferenztechnik

interaktive
Tafelsysteme

Wir beraten Sie montags bis donnerstags
von 8 bis 17 Uhr freitags von 8 bis 15.30 Uhr

Auf der Hül 181, 52068 Aachen
Telefon: 0241 / 96840-0
Telefax: 0241 / 96840-30
Internet: www.keller-aachen.de

„Zentren sind wichtiges Instrument – aber kein Selbstzweck“

13 Technologie-, Gründer- und Servicezentren bieten Raum für Gründer

Bernd Thomas ist seit 1989 Geschäftsführer der AGIT. Michael Bayer ist als Geschäftsführer der IHK für die Bereiche Industrie, Technologie und Umweltschutz zuständig. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) sprachen mit ihnen über die Struktur und die Potenziale der Technologie-, Gründer- und Servicezentren der Region.

Wirtschaftliche Nachrichten: Die Region Aachen stellt mit ihren 13 Zentren für Existenzgründer eine Besonderheit in Deutschland dar. Herr Thomas, können Sie kurz skizzieren, warum?

Bernd Thomas: Weil es in keiner anderen Region eine solche Dichte gibt. Die Väter der AGIT haben damals bewusst keine Konzentration an einem Standort gewählt,

für den Standort entschieden haben, liefert das Überlebensprinzip der Zentren in der Region.

WN: Welche Rolle spielen die inhaltlichen Konzepte neben der Standortfrage?

Thomas: Es kommt nicht nur auf die Hardware, sondern vor allem auf die Software, die Beratungsqualität, an. Das ist das Allerwichtigste, was die Region Aachen, auch durch das Netzwerk der Beratungsinstitutionen der Gründer Region, besser macht als andere.

Bayer: Die Zentren müssen flexibel bleiben mit ihren inhaltlichen Konzepten. Die Begleitung der Firmen sieht heute anders aus als noch vor zehn oder 15 Jahren. Ein Büroservice oder eine zentrale Telefonanlage sind keine Kriterien mehr.

Bei der Beratung sind Patente und Finanzierung aktuell die zentralen Themen. Heute ist es in der Regel nicht mehr mit der Bankenfinanzierung getan. Daher stellen die Zentren häufig Kontakte zu Venture-Capital-Gesellschaften her. Wir sind dabei, ein eigenes Instrument in Form eines Fonds mit verschiedenen Partnern aus der Region und mit der NRW Bank aufzubauen, um künftig nach unserer intensiven Vorbereitung der Gründer auch Entscheidungskompetenzen für die Finanzierung zu haben.

WN: Welche Bedeutung haben die Unterschiede der Zentren?

Thomas: Man hat sich rechtzeitig Gedanken gemacht, wie man die Zentren, die alle eine eigene Betreibergesellschaft und einen Geschäftsführer haben, mit einem Profil versehen kann, damit sie sich nicht gegenseitig Konkurrenz machen. Das Beispiel Baesweiler zeigt, dass man mit einer speziellen Beratungsinfrastruktur, einem fremdsprachigen Büroservice und internationalen Buchhaltungskapazitäten 16 amerikanische und asiatische Unternehmen in einem ehemaligen Bergbauort ansiedeln kann. Dass es in der Summe gelungen ist, zeigt eine durchschnittliche Auslastung aller Zentren von 86 Prozent. Wir haben also quantitativ unsere hohen Ziele halten können. In Bezug auf die Qualität verrate ich kein Geheimnis, dass in den Jahren 2002/03 Mieter eingezogen sind, die wir vielleicht nach früheren Vorgaben nicht bei uns aufgenommen hätten. Wirtschaftlichkeit ist eben auch ein Gebot, dem wir uns verpflichtet fühlen. Manchmal kann man mit einer Regel, die man in den 80er Jahren aufgestellt hat, eben 2006 nicht mehr leben.

WN: Herr Bayer, sollte nach der Diversifizierung eine Phase der Konzentration folgen?

Bayer: Was die Standorte angeht nicht – eher eine Konzentrierung im Sinne einer stärkeren Abstimmung bei der Bildung von Schwerpunkten. Der Gewerbeimmobilienmarkt ist zurzeit eine starke Konkurrenz. Da werden die unterdurchschnittlich ausgelasteten Zentren ihre Quote nur steigern können, indem sie ein noch eindeutigeres Profil vorweisen.

WN: Würden Sie bei einer Art Zwischenbilanz die Strategie als erfolgreich beurteilen?

Bayer: Ja. Die Zentren schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sie haben auch einen Sym-



Welche Zukunft haben die Zentren? Michael Bayer (l.) und Bernd Thomas im WN-Gespräch.

sondern die Zentren in Form eines Netzwerks konzipiert. Wie hätte sich die Region als Einheit empfinden können, wenn man alles in ein Gründerzentrum gepackt hätte? Die Standorte sind heute genau da, wo früher einmal Bergbauaktivitäten stattfanden. Das war die Antwort auf die Strukturkrise und das Ende der Kohleförderung in der Region. Erfreulicherweise hat sich der ursprüngliche Plan überlebt, lediglich in Aachen und Jülich Gründerzentren zu errichten, und den Rest als Zentren der zweiten Phase zu konzipieren, wo die Unternehmen weiter wachsen können. Die heutige Durchmischung aus verlagerten Firmen und Unternehmen, die sich primär

bolcharakter und liefern für andere Unternehmen die Motivation, sich in einer Kommune anzusiedeln.

Thomas: Das beste Beispiel ist der Technologie Park Herzogenrath. Wer hätte 1986 geglaubt, dass daraus einmal 30.000 Quadratmeter Fläche mit Firmenansiedlungen werden? Dazu haben wir im TZA eine Überlebensquote der Firmen von 89 Prozent. Und entgegen anfänglicher Befürchtungen bleiben die Gründer hier – nur zwölf Prozent haben heute ihren Standort außerhalb der Region.

Bayer: Es hat sich bewährt, dass die Zentren in den Kommunen Chefsache sind. Wenn ein Mieter Probleme hat, bekommt das die erste Priorität in den Verwaltungsabläufen. Die Zentrumsleiter leiden heute unter den kommunalen Sparzwängen und dem Abbau der Förderinstrumente für die Gründer. Dabei sind die Zentren Kristallisationspunkte, die vielleicht auch einmal defizitär laufen dürfen. Das ist ein Teil der Wirtschaftsförderung und die kostet Geld.

WN: Die IHK hat kürzlich in einer Studie aufgezeigt, dass von 1975 bis 2005 technologieorientierte Unternehmen 28.500 Arbeitsplätze in der Region geschaffen haben. Welchen Anteil haben die Zentren daran?

Thomas: Die Firmen, die im TZA und MTZ gegründet wurden, stellen heute ein Potenzial von 7.500 Arbeitsplätzen.

Bayer: Von den 1.020 genannten Unternehmen hatten ein Viertel Kontakt zu den Technologiezentren oder der Wirtschaftsförderung vor Ort, die dort zusammen arbeiten.

WN: Wo liegen die Potenziale für die Zukunft?

Bayer: Die Potenziale sehe ich in der Individualisierung und einer Branchenprofilierung. Wir haben das bereits im Bereich Life-Science, einer zukunftsorientierten, aber nach wie vor extrem kleinen Branche, die politisch überbewertet wird. Wir sollten überlegen, ob die Zentren sich nicht vermehrt um Branchen wie Werkstoffe, Elektrotechnik oder Lasertechnik kümmern sollten, die hier technologische Trends setzen und viele Arbeitsplätze schaffen können. Dazu kommt die Frage, wie man die Grenzlage, ähnlich wie beim Eurode Business Center, beispielsweise mit einem Angebot von industrienahen Dienstleistungen noch besser nutzen könnte.

Thomas: Für die Zukunftsfragen bin ich nur bedingt zuständig, da ich in einem Jahr in den Ruhestand wechsle. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Zentren ein wichtiges Instrumentarium sind, aber kein Selbstzweck. Und sie sind ohne die Wissenschaftseinrichtungen der Region eigentlich nicht denkbar. Von den 280 Unternehmen, die sich in den AGIT-Zentren gegründet haben, waren rund 80 Prozent Spin-offs der RWTH, FH und des Forschungszentrums Jülich. Ein neues Hochschulfreiheitsgesetz kann uns da neue Möglichkeiten der Partnerschaft, aber auch der Konkurrenz bringen. Diese Fragen müssen wir in Kürze klären.

Das Interview führte Sabine Busse



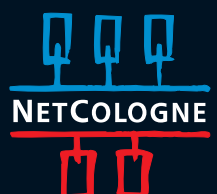
TK-Anlage war gestern, heute ist Hosted PBX: die neue IP-basierte Telefonanlage im Rechenzentrum von NetCologne. Diese Lösung hält jederzeit mit der Entwicklung Ihres Unternehmens Schritt. So können Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens investieren – anstatt in Hardware, die morgen schon veraltet ist.

Hosted PBX ist äußerst intelligent und bietet viele Vorteile:

- **Deutliche Einsparungen** – keine Investition in eine eigene TK-Anlage, keine Kosten für Wartung und Service
- **Höchste Flexibilität** – unbegrenzt erweiterbar, schnelle Skalierbarkeit

Profitieren Sie von Hosted PBX: heute anrufen, morgen sparen.

**Lösungen für Ihr Business
Sprache. Daten. Internet.**





Netzwerk der regionalen Technologiezentren - Zahlen und Fakten

	Gesamtfläche	Raumangebot	Infrastruktur und Dienstleistungen	Anzahl der Firmen
Technologiezentrum am Europaplatz Aachen TZA	14.300 qm	Büroeinheiten ab 36 qm, Werkhallen, Laborflächen, variable Einheiten und flexibles Raumsystem, auf Wunsch voll ausgestattete Büroeinheiten auch kurzfristig vermietbar	zentraler Empfang mit Telefondienst, hochwertige technische Infrastruktur, Konferenzräume / Ausstellungsflächen, Gastronomie, Tiefgarage / Außenstellplätze, Beratungsservice bei Gründung und Wachstum durch AGIT	93
Medizintechnisches Zentrum Aachen MTZ	4.250 qm	Büro-, Labor und Reinraumflächen	zentraler Empfang mit Telefondienst, hochwertige technische Infrastruktur, Konferenzraum, Außenstellplätze, Besucherparkplätze, Beratungsservice bei Gründung und Wachstum durch AGIT	24
Industrie- und Gewerbepark Alsdorf IGA	9.500 qm	Büroeinheiten ab 12 qm, Produktions- und Lagerflächen	Parkplätze	24
Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler its	6.000 qm	Büro- und Laborflächen, Produktionshallen	zentraler Empfang mit Telefondienst, 2Mbit Internetzugang, Telefonanlage, Konferenz- und Pausenräume, Ausstellungsflächen, Bistro, Tiefgarage, Außenstellplätze, Besucherparkplätze	27
Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GeTeCe	3.700 qm	Büroeinheiten ab 25 qm, Werk- und Lagerhallen	zentraler Sekretariatsdienst, Empfang, Konferenz- und Schulungsräume	31
Euro-Service-Center Geilenkirchen ESC	1.900 qm	Büro- und Produktionsflächen	Sekretariat, Messefoyer, Besprechungsräume	15
Technologie Park Herzogenrath TPH	25.000 qm	Büro-, Produktions- und Laborflächen von 35 bis 1.200 qm	zentraler Empfang, Konferenz- und Medienräume für interne und externe Nutzung, Bistro	90
Gründer- und Service-Zentrum Hückelhoven GSZH	5.500 qm	Büroräume, Produktionshallen mit Büro und Lagerflächen	Sekretariatsservice mit Telefondienst, Empfang, Konferenz- und Schulungsräume mit modernster Medientechnik, zentraler Kopier- und Faxdienst, Ausstellungsflächen, Bistro, Parkplätze	33
Technologiezentrum Jülich TZJ	12.000 qm	Büro-, Produktions- und Laborflächen	Empfang, Post- und Sekretariatsservice, zentraler Telefondienst, Internet, Konferenz- und Schulungsräume	38
Handwerker Innovationszentrum Monschau HIMO	7.000 qm	Büroeinheiten ab 40 qm, Werkhallen, Lagerhallen	Telefonzentrale, Fax- und Kopierservice, Post- und Sekretariatsdienst, Hausmeisterdienst, Seminar- und Schulungsraum, moderne Kommunikationsanschlüsse	34
Dienstleistungszentrum Stolberg DLZ	3.500 qm	Büro, Werkstatt und Shop	modernste informationstechnische Infrastruktur, Internetzugang über eine 2 MB-Standleitung, Daten-, Sprach- und Bildkommunikation direkt vom Arbeitsplatz, Flexibles DV-Netzwerk, Büroservice, Empfang, Konferenz- und Schulungsräume	34
Carolus Magnus Centrum Übach-Palenberg CMC	4.000 qm	Büro- und Laborflächen	zentrales Sekretariat, Konferenzräume, Veranstaltungshalle, Bistro	27
Eurode Business Center Herzogenrath/Kerkrade EBC	3.700 qm	Büroflächen	zentraler Empfang, Konferenz-, Medienräume	50



Telefon	Fax	Ansprech-partner	E-Mail	Homepage	Anschrift
+49 (0)241 963-1012	+49 (0)241 963-1005	Carmen Angelmann Iris Riedelbauch	tza-aachen@agit.de	www.tza-aachen.de	AGIT mbH, Dennewartstraße 25 - 27 52068 Aachen
+49 (0)241 963-1012	+49 (0)241 963-1005	Carmen Angelmann Iris Riedelbauch	mtz-aachen@agit.de	www.mtz-aachen.de	AGIT mbH, Pauwelsstraße 19 52074 Aachen
+49 (0)2404 20002	+49 (0) 2404 22168	Dipl.-Wirt.-Ing. Heinz Drießen	iga@iga-alsdorf.de	www.iga-alsdorf.de	Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1 52477 Alsdorf
+49 (0)2401 805-0	+49 (0)2401 805-199	Dirk Pfeifferling	info@its-center.de	www.its-center.de	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
+49 (0)2403 7905-0	+49 (0)2403 7905-55	Dietmar Röhrig Petra Reinhard	geteeceschweiler @t-online.de	www.getece-eschweiler.de	Gartenstraße 38 52249 Eschweiler
+49 (0)2451 9122-10	+49 (0)2451 9122-12	Manfred Savoir Marlies Funken-Simons	esc-geilenkirchen @t-online.de	www.esc-geilenkirchen.de	An Fürthenrode 52 52511 Geilenkirchen
+49 (0)2407 9583-0	+49 (0)2407 17383	Franz-Josef Krings	info@tph.de	www.tph.de	Kaiserstraße 100 52134 Herzogenrath
+49 (0)2433 970-0	+49 (0)2433 970-107	Arnd Thebrath	gzsh@wfg-heinsberg.de	www.gszh.de	Rheinstraße 7 41836 Hückelhoven
+49 (0)2461 690-111	+49 (0)2461 690-115	Dipl.-Kfm. Carlo Aretz	R.Mainz@tz-juelich.de	www.tz-juelich.de	Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13 52428 Jülich
+49 (0)2472 801-0	+49 (0)2472 801-102	Silke Marczincik	info@himo.de	www.himo.de	Am Handwerkerzentrum 1 52156 Monschau
+49 (0)2402 125-100	+49 (0)2402 125-101	Dipl.-Betriebswirtin Birgit Baucke	info@dlz-stolberg.de	www.dlz-stolberg.de	Cockerillstraße 100 52222 Stolberg
+49 (0)2406 999031	+49 (0)2451 971-115	Hans-Peter Gatzen	info@cmc-umwelt.de	www.cmc-umwelt.de	Carlstraße 50 52531 Übach-Palenberg
+49 (0)2451 971-100	+49 (0)2406 999032	Franz-Josef Krings Antoine Platen	info@eurode-business-center.de	www.eurode-business-center.de www.eurode-business-center.nl	Eurode-Park 1 52134 Herzogenrath (D) 6461 KB Kerkrade (NL)

Mit den Zentren zum Erfolg

In den 13 Gründer- und Technologiezentren unserer Region ermöglicht man jungen Unternehmen einen guten Start. Stellvertretend für viele greifen die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) aus jedem Zentrum eine Erfolgsgeschichte heraus.

Wiertz Personalvermittlung

Auf einem Drehständer vor dem Büro der Wiertz Personalvermittlung im Eurode Business Center (EBC) finden sich die aktuellen Arbeitsangebote. Gesucht werden Handwerker aus allen möglichen Sparten der Baubranche oder Mitarbeiter für Call Center. Wer einen Job sucht und gut ausgebildet ist, der hat bei der Wiertz Personalvermittlung gute Chancen, sagt Geschäftsführer Ralph Reisinger. Er ist zuständig für die Filiale des niederländischen Unternehmens, das 1996 in Kerkrade gegründet wurde. Seit 2000 werden vom EBC aus Mitarbeiter aus ganz Deutschland an niederländische Unternehmen vermittelt. Seit Jahren herrscht in den Niederlanden ein großer Fachkräftemangel. Das ist die Chance für die deutschen Maler, Eisenflechter, Stuckateure oder andere Spezialisten.

Wiertz kümmert sich aber nicht nur um die reine Vermittlung. Die fünf Mitarbeiter im EBC kennen sich aus mit niederländischem Arbeitsrecht, besorgen eine Sozialversicherungsnummer, regeln den Transport der Mitarbeiter, die häufig aus Ostdeutschland kommen. Auch eine Unterkunft wird bei Bedarf vermittelt. Die Deutschen kommen als Arbeiter auf Zeit, manche erhalten auch langfristige Arbeitsverträge und hin und wieder bleibt mal einer für immer in den Niederlanden. Seltener ist es umgekehrt der Fall, dass Niederländer an deutsche Firmen vermittelt werden.

Die Deutschen, sagt Ralph Reisinger, seien beliebte Arbeitskräfte. Sie seien motiviert, arbeitswillig und flexibel, auch weniger krank. Kein Wunder, dass die Vermittlungszahlen bei Wiertz ständig steigen. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit der Aachener Arbeitsagentur. Arbeitsvermittlung wie sie Wiertz betreibt, ist in den Niederlanden schon seit den 60er Jahren bekannt. Und ein Erfolgsmodell, das in anderen EU-Staaten

kopiert wurde. Ralph Reisinger ist sicher, dass die Vermittlungszahlen auch in Zukunft weiter steigen werden. Selbst wenn sich die Konjunktur in Deutschland allmählich erhole. Denn der Fachkräftemangel in den Niederlanden werde nicht so bald behoben. Da sei man weiter auf die Mitarbeiter aus dem Nachbarland angewiesen.

VisualSeven

Im Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler hat VisualSeven seinen Firmensitz. Die Internetagentur wurde 2000 von Erwin Zirmer gegründet. Der hatte als gelernter Kaufmann zunächst andere berufliche Ziele. Doch durch den Kontakt zu einem Internet-Unternehmer konnte er sich neues Wissen aneignen. Zirmer beobachtete die Agenturlandschaft sehr aufmerksam und fand schließlich „seine“ Nische, den Mittelstand.



Foto: Helga Hermanns

Erwin Zirmer gründete vor sechs Jahren die Internetagentur Visual Seven in Eschweiler. Sie gestaltet Internetauftritte für Kommunen, Politiker und mittelständische Unternehmen.

Für Unternehmen aus der Region, aber auch bundesweit schneiden Zirmer und ein Netzwerk aus Grafikdesignern, Programmierern, Textern, PR-Fachleuten und Fotografen einen „digitalen Maßanzug“ auch für Kunden mit kleinen Budgets. Es gibt zwar Programme zur Erstellung eines eigenen Internetauftritts. Aber Zirmer ist überzeugt, dass zu einem erfolgreichen Auftritt im Netz mehr gehört als nur das Programmier-Werkzeug. Vor

allem kleinen Unternehmen fehle häufig die Zeit, sich um die Internetseiten zu kümmern. Das führt dann dazu, dass Termine angekündigt werden, die Monate zurückliegen oder Firmennachrichten im Netz stehen, die längst veraltet sind. Dabei sollte die Internetseite mehr sein als nur eine Visitenkarte des Unternehmens. Zirmer sieht viel mehr Möglichkeiten. Die reichen von einer breiten Präsentations- und Kommunikationsplattform bis hin zu kompletten Portalen. Am Anfang steht vor allem eine gute Programmierung. Sie muss sicherstellen, dass jeder Nutzer mit Hilfe einer durchdachten Navigation in wenigen Mauseclicks die benötigten Informationen findet. Aber auch die optische Gestaltung sei ein wesentliches Element, das der Nutzer meist nur unbewusst wahrnimmt.

Die Kunden von VisualSeven sind Politiker, aber auch Kultureinrichtungen, Energieversorger, Kommunen und die Industrie. Für diese unterschiedlichen Anforderungen und Zielgruppen entwerfen Zirmer und seine freiberuflichen Mitarbeiter individuelle Lösungen, eben einen „digitalen Maßanzug“.

Supertape

Vor 44 Jahren wurde in den Niederlanden das Unternehmen Supertape gegründet. Inzwischen ist der Hersteller von selbstklebenden Tapes für alle möglichen Verpackungen, Industrieanwendungen oder den Heimwerkermarkt international tätig. Supertape Deutschland hat seinen Sitz seit 2005 in Geilenkirchen „An Fürthenrode“. Der Umzug von Duisburg dorthin war nötig geworden, um den Standort zu vergrößern und damit dem stetigen Wachstum gerecht zu werden. Geilenkirchen wurde zum eigenen Produktionsstandort mit eigenem Servicelager. Dort wurde im März dieses Jahres ein SupertapeCentre eröffnet. Es dient als Distributionszentrum für Firmen und gewerbliche



Foto: Supertape

Mit der speziellen Schneidemaschine können Produkte von Supertape nach den Vorgaben der Kunden zugeschnitten werden.

Verbraucher in der Region. Aber es werden auch Kunden in ganz Deutschland beraten und beliefert. Zu der breiten Produktpalette gehören unter anderem Gewebeklebebänder, doppelseitiges Klebeband oder Lassoband. Klebeband ist beispielsweise im Messebau ein unverzichtbares Hilfsmittel. So können etwa Teppiche oder Kabel sicher und zuverlässig befestigt werden. In der Verpackungsbranche spart die Verwendung von Klebeband Geld, denn so können Beschädigungen an der versendeten Ware vermieden werden. Auch Handwerker benötigen Produkte von Supertape. So benötigt beispielsweise ein Stuckateur zum Abdecken von Schattenfugen ein Gewebeklebeband in einer Breite von 17 Millimetern. Da dies keine Standardbreite ist, wird die benötigte Menge passend geschnitten und prompt geliefert.

Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung in den Niederlanden sorgt dafür, dass immer neue Qualitäten geliefert werden können. Und die Produktpalette wächst stetig. Von Geilenkirchen aus wird jeder Kundenwunsch erfüllt. Ob nun eine Rolle oder mehrere Kartons benötigt werden, ob Standardmaße oder spezielle Zuschnitte. Dafür steht eine spezielle Schneidemaschine modernster Bauart zur Verfügung. Seit 1997 hat Supertape Deutschland seinen Umsatz verdreifacht. Und weiteres Wachstum ist geplant. So soll die Mitarbeiterzahl von jetzt sechs in den nächsten fünf Jahren auf zehn anwachsen. Der Umsatz soll dann im zweistelligen Millionenbereich liegen.

Nicht nur in den Niederlanden und

Deutschland ist Supertape tätig. Es gibt auch Niederlassungen in Frankreich, Polen und Großbritannien. Die Exportabteilung beliefert darüber hinaus weitere 60 Länder rund um den Globus.

Raszkowski

Werbeagentur Aktiengesellschaft

Sollten Sie mal Flaschenpost bekommen, dann steckt ganz sicher die Raszkowski Werbeagentur AG dahinter. Das Unternehmen mit Sitz im Industrie- und Gewerbepark Alsdorf macht durch ungewöhnliche Ideen für Mailings und komplette Werbekampagnen auf sich aufmerksam. Die Spezialagentur arbeitet vor allem für Pharmaunternehmen sowie Versicherungen und Finanzdienstleister. Gegründet wurde sie 1994 in Alsdorf. Vorstandsvorsitzender Heinz Raszkowski beschäftigt neun Mitarbeiter, die vor allem eins haben müssen: ungewöhnliche Ideen. Denn auch große Unternehmen schauen sehr aufs Geld, wenn es um den Werbeetat geht. „Es herrscht ein harter Verdrängungswettbewerb auf dem Werbemarkt“, weiß Raszkowski. Und dem begegnet er mit Konzepten, die Aufmerksamkeit erregen. Wie etwa die Sache mit der Flaschenpost, die für ein Pharmaunternehmen aus Cuxhaven entworfen wurde. Die durchsichtigen Plastikflaschen – halb so groß wie eine Wasserflasche – enthielten neben einigen Muscheln die eigentliche Werbebotschaft, einen zusammengerollten Brief. Für den Hersteller eines Adhäsionshemmers, ein lebenswichtiges Medikament bei Operationen, wurde mit einem Brief in Form einer Rettungsweste geworben. Die Botschaft: Das Produkt schützt sowohl Patienten als

auch die Chirurgen vor Komplikationen. Heinz Raszkowski setzt aber nicht nur auf verrückte Werbeideen. „Wichtig ist vor allem das technische Know-how, die Ideen auch umzusetzen.“ So muss beispielsweise mit der Post verhandelt werden, um auch außergewöhnliche Brief-Formate versenden zu können. Bei Mailings, die für jeden Adressaten einen persönlichen Brief mit dem jeweiligen Namen in der Anrede enthalten, kommt es vor allem darauf an, fehlerfrei zu arbeiten. Und das bei großen Auflagen mit mehreren hunderttausend Briefen. Dabei hilft unter anderem der Data-Matrix-Code. Das ist ein schwarzes Quadrat auf dem Briefumschlag, etwa so groß wie ein Fingerabdruck. Dieses Quadrat enthält ähnlich wie ein Barcode alle wichtigen Daten, die zum Verschicken der Sendung erforderlich sind.

Die Projekte, die von der Raszkowski Werbeagentur AG entwickelt werden, sind auf den ersten Blick nicht kostengünstig. „Aber wir können bei allen unseren Projekten nachweisen, dass höherer Geldeinsatz bei Mailings immer mehr Erfolg bringt. Bis zu 30 Prozent und mehr.“ Gute Ideen sind aber nicht nur für die Kunden da. Auch im eigenen Haus setzt Heinz Raszkowski auf ständige Neuerungen. So hat er gerade Friederike Hirth als neue Mitarbeiterin eingestellt. Sie soll ein ganz neues Projekt betreuen, das sich zurzeit im Aufbau befindet. Geplant ist ein Internet-Portal, das vor allem die mittlere Generation der Bevölkerung ansprechen soll. Menschen, die Angehörige pflegen oder sich mit ihrer eigenen Pflegebedürftigkeit und dem Altwerden auseinandersetzen. Das Portal soll Informationen bündeln, beispielsweise über Pflegeeinrichtungen, die Pflegeversicherung, über aktuelle Gesetzesänderungen im Gesundheitswesen oder über Fortbildungsangebote für Pflegekräfte. Für die Werbeagentur soll dadurch langfristig ein neuer Markt entstehen, der weiteres Wachstum verspricht.

KROTT & HEUTER GmbH

Wenn Peter Krott an seinem Schreibtisch sitzt, hat er stets eine Konstruktionszeichnung auf der gegenüberliegenden Wand im Blick. Die dort abgebildete Sonderma-



Foto: Helga Hermans

Neue Ideen werden immer im Team besprochen: Vorstand Heinz Raszkowski mit seinen Kolleginnen Friederike Hirth (Mitte) und Verena Küppers.

schine, auf der Einweg-Operationsnadeln gefertigt werden, ist eines der aktuellen Projekte der KROTT & HEUTER GmbH mit Sitz im Dienstleistungszentrum Stolberg. Peter Krott und sein Partner Ralf Heuter gründeten das Unternehmen im Juli 2001. Ein halbes Jahr später wurde aus der GbR eine GmbH. Inzwischen werden sechs Mitarbeiter beschäftigt. Zwei von ihnen – eine technische Zeichnerin und ein Techniker – wurden in diesem Jahr von der insolventen LG Philips Glasfabrik in Aachen übernommen.

Die KROTT & HEUTER GmbH zählt inzwischen namhafte Unternehmen der Region zu ihren Kunden. So wurde etwa an Xenon-Licht-Produkten für die Philips Licht GmbH mitgearbeitet. Für Saint-Gobain Sekurit Modulartechnik wurden Roboterköpfe entwickelt und konstruiert, um Pkw-Frontscheiben zu beschichten. Auch für SIG-Combibloc in Linnich oder die Jouhsen-bündgens Maschinenbau GmbH in Stolberg wird gearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden sowie Fertigung und Steuerungstechnikern werden Anlagen und Maschinen neu geplant und konstruiert oder bestehende Maschinen umgestaltet.

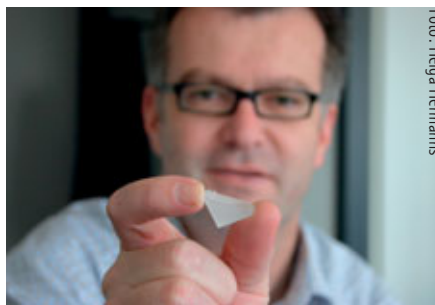
Bis die Maschine fertig montiert ist, vergehen teilweise mehrere Monate. Denn die Wünsche der Kunden müssen nicht nur konstruktionstechnisch umgesetzt werden, sie sollen auch wirtschaftlich sein und alle erforderlichen Normen erfüllen. So umfasst ein Projekt manchmal mehrere Aktenordner mit Zeichnungen, Anträgen, Gutachten und einem Haufen Schriftverkehr, bis die Anlage oder Maschine nach vielen Änderungen und Anpassungen endlich läuft. Da Peter Krott und Ralf Heuter nicht auf alle Bereiche des Maschinenbaus spezialisiert sind, arbeiten sie mit anderen Fachleuten eng zusammen. Dazu gehört beispielsweise das Schweißfachinstitut der Fachhochschule Aachen.

Ein weiteres Standbein ist der Dienstleistungsbereich. Dieser hat sich laut Peter Krott eher zufällig entwickelt. Kunden hatten den Wunsch, Ingenieure oder Technische Zeichner der KROTT & HEUTER GmbH für ein bestimmtes Projekt zu beschäftigen. Die Mitarbeiter werden dann für einen bestimmten Zeitraum aus-

geliehen, um das Projekt des Kunden zu bearbeiten. In diesem Bereich sieht das Stolberger Unternehmen gute Wachstumschancen.

Ingeneric GmbH

Sie sind so etwas wie „Lichtbändiger“, die Mitarbeiter der Ingeneric GmbH im Technologiezentrum Aachen. Die Aufgabe: Ein Laserstrahl soll sein Licht nicht ungeordnet in einem breiten Fächer in der Gegend umher streuen, sondern möglichst als Gerade und punktgenau auf ein Ziel – beispielsweise eine Faser gelenkt werden. Die Ingeneric GmbH fertigt hochpräzise Mikrooptiken und so genannte Asphären, die den gebündelten Laserstrahl in die gewünschte Richtung umlenken. Dazu wird ausschließlich optisches Spezialglas verwendet. Zur Verarbeitung werden unterschiedliche Technologien angewandt. Neu ist beispielsweise das Blankpressen von Optiken. Dazu wird ein poliertes Stück Glas, das eine einfache Vorform besitzt, auf 600 bis 700 Grad erhitzt.



Dr. Volker Sinhoff hat die Ingeneric GmbH in Aachen mitgegründet. Sie entwickelt optische Systeme für Laseranwendungen.

Durch die anschließende Pressung erhält die Oberfläche die gewünschte Form oder Mikrostruktur. Dieses Verfahren begünstigt die Herstellung großer Stückzahlen oder sehr komplexer Strukturen. Die Kunden des Aachener Hochtechnologie-Unternehmens sitzen in aller Welt. Anwendungsbereiche für die Produkte aus der Kaiserstadt sind Laser- und Medizintechnik, grafische Industrie und Sensorik sowie Telekommunikation und Automobiltechnik.

Der jüngste Auftrag: Ein japanisches Unternehmen entwickelt einen menschlichen Roboter, der als Haushaltshilfe eingesetzt werden soll. Damit er nicht gegen Möbel und Wände läuft, hat die Ingeneric

GmbH eine Optik entwickelt, die dem Roboter quasi Augen macht.

Gegründet wurde das Unternehmen im Oktober 2001 von Dr. Volker Sinhoff, Dr. Olaf Rübenach und Dr. Stefan Hambrücker. Sie sind zu dritt als geschäftsführende Gesellschafter tätig. Zunächst gab es einen Angestellten, inzwischen sind 20 Mitarbeiter beschäftigt. Und Ingeneric will weiter wachsen. „Es gibt das Bekenntnis zum Standort Aachen. Denn unter anderem arbeiten wir sehr gut mit der RWTH und den ortsansässigen Fraunhofer-Instituten zusammen“, sagt Sinhoff. Das Wachstum macht sich auch räumlich bemerkbar. Denn die Ingeneric GmbH plant nicht nur den Umzug in einen größeren Trakt des Technologiezentrums am Europaplatz. Inzwischen wurde auch die Produktionsfläche nochmals deutlich erweitert.

JHT Jakobs Houben Technologie

Alexander Houben hatte einen Lehrmeister, der ihn nachhaltig beeinflusst hat: Bei dem Aachener FH-Professor Johannes Gartzten schrieb er seine Diplomarbeit. Bis heute besteht der Kontakt weiter, weil Gartzten als Spezialist für Lasertechnik das Unternehmen Jakobs Houben Technologie JHT in Hückelhoven bei Testverfahren unterstützt. Und Houben hat neben seiner Geschäftsführer-Tätigkeit den MBA-Studiengang Entrepreneurship der FH Aachen in Düren absolviert. Damit soll die kaufmännische Seite des Unternehmens optimiert werden.

2001 gründeten Alexander Houben und Peter Jakobs ein Ingenieurbüro im Gründer- und Service-Zentrum Hückelhoven. Vor allem in den Bereichen Beschichtung und Schweißtechnik hatten Houben und Jakobs spezielle Kenntnisse. Ihr Wissen kommt Unternehmen zugute, die ihr Projektmanagement auslagern. Erste Kontakte gab es zu Firmen der Papier-, Film- und Folienindustrie, für die JHT Ingenieurdienstleistungen, Engineering und Projektmanagement erledigte.

Inzwischen agiert die Hückelhovener Firma weltweit, arbeitet beispielsweise für SMS Demag, RWE Power oder die Dürener Bekatec. „JHT steht für maßgeschneiderte Komplettlösungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt

werden“, sagt Houben. Als kleines Unternehmen mit sieben Technikern und Ingenieuren kann JHT sehr flexibel und preisgünstig arbeiten. Wichtig sei aber auch die termingerechte Abwicklung von Projekten, sagt Houben. Und spezielle Probleme des Kunden zu lösen. Dazu werden neue Maschinen und Anlagenkomponenten entwickelt, um beispielsweise Folien zu veredeln.

Die jüngste Entwicklung, die inzwischen zum Patent angemeldet wurde, soll auf der Druck- und Papiermesse 2008 präsentiert werden. Mit der neuen Technologie von JHT werden Kosten und Platz gespart sowie Umweltschutz und Qualität verbessert. Der Business-Plan für diese Neuentwicklung bescherte JHT im vergangenen Jahr einen dritten Platz bei der Wachstumsinitiative der GründerRegion Aachen.

CircuLite GmbH

Weltweit gibt es etwa 2,7 Millionen Menschen, deren Herz krank ist und das deshalb nicht mehr genug Blut durch den Körper pumpt. Pro Jahr kommen weitere 240.000 Patienten hinzu. Für die Betroffenen bedeutet das eine starke Einschränkung der Lebensqualität. Und viele sterben, weil beispielsweise nicht genügend Spenderherzen zur Verfügung stehen. Diesen Menschen kann in einigen Jahren geholfen werden. Und zwar mit einer Technologie made in Aachen, einer Mini-Blutpumpe. Diese wurde im Helmholtz-Institut entwickelt, in dem Dr.-Ing. Oliver Marseille und Wolfgang Kerkhoffs früher beschäftigt waren.

Kerkhoffs hatte damals versucht, Investoren für die weltweit kleinste Blutpumpe zu finden. Ein kanadischer Chirurg wurde auf die Aachener aufmerksam und vermittelt Kontakte zu amerikanischen Investoren. So wurde 2004 in der US-Stadt Hackensack in New Jersey die Firma CircuLite gegründet. Die technische Entwicklung soll jedoch weiter in Aachen stattfinden, und hier im Medizintechnischen Zentrum, wo CircuLite seinen Sitz hat.

Die kleine Pumpe, die im Gegensatz zu einem Herzschrittmacher die Leistung des Herzens unterstützt, sitzt in einem Titangehäuse, kleiner als ein Daumen. Die

Pumpe wird ähnlich wie der Schrittmacher nicht ins Herz implantiert. Sie sitzt vielmehr unter der Haut, und von dort führen Kanüle zum Herzen, um die Pumpleistung des kranken Organs zu unterstützen.



Foto: CircuLite

Das CircuLite-Gründerteam (von links): Oliver Schumacher, Wolfgang Kerkhoffs und Oliver Marseille mit der von ihnen entwickelten Mini-Blutpumpe.

Noch in diesem Jahr soll dem ersten Menschen eine solche Mini-Blutpumpe eingesetzt werden. Die Technik wird sich bewähren, davon sind Oliver Marseille und Wolfgang Kerkhoffs überzeugt. Sie wird dann nicht nur viele Menschenleben retten, sondern auch Kosten sparen. Denn das Einsetzen einer solchen Blutpumpe ist einfacher und weniger risikoreich als herkömmliche Therapien. Das ist eine gute Nachricht aus Aachen für alle betroffenen Herzpatienten.

BRW Industrie Automation GmbH

2005 war ein besonderes Jahr in der Firmengeschichte der BRW Industrie Automation GmbH. Stefan Franke und Jochen Pesch nahmen das Angebot zur Übernahme der Firma BRW Industrie Automation von ihrem damaligen Chef und einen damit verbundenem Umzug in das Handwerker Innovationszentrum Monschau an. Stefan Franke, Diplom-Ingenieur Automatisierungstechnik, und Jochen Pesch, Industriemeister Elektrotechnik, bieten mit ihrem Mitarbeiterteam umfassende Dienstleistungen für den Bereich Elektroanlagenbau, Steuerungs- und Automatisierungstechnik. Dabei können sie auf langjährige Erfahrungen in diesem Bereich verweisen. Beide waren sieben Jahre im Unternehmen tätig, bevor sie die Leitung des Betriebes übernahmen.

Die Kunden des Unternehmens kommen aus der Automobil-, Keramik-, Textilin-

dustrie und dem allgemeinen Maschinenbau. In Zusammenarbeit mit dem Kunden plant die BRW Industrie Automation GmbH Steuer- und Schaltanlagen, die in der eigenen Werkstatt gefertigt und geprüft werden und bei den Kunden in die Maschine oder Anlage eingebaut werden. Sechs Mitarbeiter sind bei dem Monschauer Unternehmen beschäftigt. Zu ihren Aufgaben gehören die Elektrokonstruktion, Fertigung der Steuerungsanlagen, Automatisierung der Anlage und deren Prozessabläufe sowie Erstellung von Bedieneroberflächen, wodurch Prozessdaten überwacht, sowie Betriebs- und Störmeldungen angezeigt und ausgewertet werden können. Zum Leistungsumfang gehören ebenfalls die Inbetriebnahme und Produktionsbegleitung der Anlage und die Schulung von Mitarbeitern beim Kunden. Ein wachsendes Geschäftsfeld ist der Umbau und die Modernisierung bestehender Anlagen und Maschinen. Zunehmend damit verbunden ist eine Beratung im Energiemanagement, da durch neue Systeme und Optimierung von Produktionsabläufen Energie eingespart und somit die Energiekosten gesenkt werden können. Der Vorteil gegenüber Mitbewerbern liegt in der Gesamtlösung. Von der Planung über die Ausführung bis hin zur funktionsfähigen Maschine, alles aus einer Hand. Die Dienstleistungen des Monschauer Unternehmens werden nicht nur regional, sondern deutschland- und europaweit angeboten.

AS/point

Es sind geschichtsträchtige Räume, in denen die Firma AS/point GmbH arbeitet. Das Carolus-Magnus-Center (CMC) in Übach-Palenberg war früher die Zentrale des Steinkohlebergbaus. Heute wird hier auf der oberen Etage modernste Software entwickelt. AS/point war 1995 der erste Mieter, damals war das CMC noch eine Baustelle. Seither ist das Software- und Beratungshaus stetig gewachsen. 30 Mitarbeiter werden derzeit am Hauptsitz in Übach-Palenberg beschäftigt. Außerdem wurden Filialen eröffnet und Firmen dazugekauft.

„Für uns war es immer wichtig, gesund zu wachsen und bodenständig zu bleiben“,

erklärt Prokurist Wolfgang Wiegleb das bewährte Firmenkonzept. Spezialisiert hat sich AS/point auf ERP-Programme für den Mittelstand. Die Abkürzung steht für Enterprise-Resource-Planning und meint konkret die Organisation des kompletten Unternehmens mittels entsprechender Software für die Bereiche Human Resources, Finance & Accounting sowie eines kompletten Warenwirtschaftssystems. Für sämtliche Bereiche bietet AS/point Standardsoftware an, das heißt, ein Großteil der Kundenanforderungen wird bereits im Standard gelöst. Aber der wesentliche Vorteil ist: die Software wird anders als bei vielen anderen Anbietern für jeden Kunden maßgeschneidert angeboten. Deutlich wird das an folgendem Kundenbeispiel, der Firma May + Spies in Düren. Das Unternehmen ist in der Papierindustrie tätig, beschäftigt mehr als 150 Mitarbeiter in sieben Niederlassungen und zwei Tochtergesellschaft in Österreich und der Schweiz. Mit seinem speziellen Softwareprogramm hat AS/point dafür gesorgt, dass bei May + Spies deutlich wirtschaftlicher, transparenter und schneller gearbeitet wird. Dazu wurde die gesamte EDV erneuert, die jetzt alle Bereiche des Unternehmens vom Wareneingang über Lagerverwaltung, Einkauf und Produktion bis hin zum Vertrieb vernetzt. Das erleichtert die Zusammenarbeit und verbessert den Betriebsablauf. Eine solche Modernisierung steht meist an, wenn die jüngere Generation als Unternehmensnachfolger einsteigt. Sie werden häufig Stammkunden bei AS/point. Denn die Mitarbeiter dort statuen die Unternehmen nicht nur mit der nötigen Software aus, sondern warten diese auch und helfen bei Problemstellungen.

„Es ist viel technisches Know-how erforderlich, um solche Software-Systeme zu entwickeln“, sagt Wiegleb. Bei AS/point werden deshalb die Mitarbeiter perma-

nent geschult und hierfür auch externe Fortbildungen angeboten. Es gibt auch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Institut für Rationalisierung der RWTH und mit anderen Unternehmen in der Region.



*Sie liefern Software für den Mittelstand:
Stefan Milcher (links), Inhaber des Unternehmens
AS/point und Prokurist Wolfgang Wiegleb.*

„Für die Kunden ist nicht immer der Preis das ausschlaggebende Kriterium“, hat Prokurist Wolfgang Wiegleb festgestellt. Vor allem inhabergeführte Unternehmen legen Wert auf Produkte, die möglichst einfach zu handhaben und auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt sind. Und weil AS/point die gleiche Sprache spricht wie seine Kunden, steht das Firmenbarometer weiter auf Wachstum. „Wir benötigen dazu keine Kredite“, betont Wiegleb. „Sondern das können wir mit unseren eigenen Finanzmitteln bewältigen.“

Aplagen Biopharmaceuticals

„Tailoring drugs for quality of life“, so lautet die Philosophie des Baesweiler Biotechnologie-Unternehmens Aplagen GmbH. Mit maßgeschneiderten Medikamenten soll also die Lebensqualität schwerkranker Menschen verbessert werden. Dabei hat sich Aplagen darauf spezialisiert, Peptide nach dem Vorbild der Natur künstlich nachzubauen. Die Forschung begann bereits an der RWTH Aa-

chen, wo die Weltgesundheitsorganisation und die Rockefeller Foundation ein Projekt finanzierten. Daraus entstand 2001 die Firma Aplagen, gegründet von Dr. Franzpeter Bracht, Professor Dr. med. Hans-Georg Frank und Professor Dr. med. Peter Kaufmann.

Im ITS in Baesweiler fand das Unternehmen die passenden Räume, denn dort gab es unter anderem Laborfläche, die nach einem einfachen Umbau genutzt werden konnte. Seither schreibt Aplagen eine Erfolgsgeschichte nach der anderen. So ist das Unternehmen nicht nur auf 22 Mitarbeiter gewachsen. Auch die Forschungsaktivitäten des Unternehmens sind äußerst vielversprechend.

Am weitesten fortgeschritten ist ein Projekt, das möglicherweise Anfang 2008 auf den Markt kommt. Es geht um EPO, eine Abkürzung für Erythropoietin. Der Botenstoff wird in der menschlichen Niere hergestellt und regt die Produktion roter Blutkörperchen an. Einige Patienten entwickeln jedoch Antikörper gegen EPO. Dadurch wird die Produktion roter Blutkörperchen gestört oder ganz eingestellt. Aplagen hat Peptide entwickelt, die eine Produktion von EPO anregen, die Bildung von Antikörpern aber verhindern. Ein solches Medikament kommt vor allem Menschen mit kranken Nieren zugute, ist aber auch wichtig in der Krebstherapie. Ende 2006 soll das Produkt von Aplagen in die klinische Entwicklung gehen. Läuft alles nach Plan, wird das Medikament gemeinsam mit einem Pharmakonzern auf den Markt gebracht. „Das können wir nicht selbst leisten, dazu fehlen uns rund 200 Millionen Euro“, sagt Aplagen-Geschäftsführer Dr. Franzpeter Bracht.

Weitere Geschäftsfelder des Biotechnologie-Unternehmens sind die Entwicklung von Medikamenten gegen neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose. Doch zurzeit hat der EPO-Markt Vorrang.

HALLEN UND BÜROBAUTEN AUS STAHL.

Peter Dammer GmbH & Co. KG · Industriestrasse · D-41334 Nettetal (Herrenpfad-Süd)
Telefon 0 21 57 12 97 0 · Fax 0 21 57 12 97 88 · info@dammer.de


peter dammer

www.dammer.de



Alleine zwölf Milliarden Dollar Umsatz machten Unternehmen weltweit im vergangenen Jahr mit diesem Produkt. Von diesem Kuchen will sich Aplagen gerne ein kleines Stück sichern.

Clean-Lasersysteme GmbH

Bald wird die Clean-Lasersysteme GmbH viele Kisten packen und umziehen. In ein neues Gebäude, nur ein paar hundert Meter vom derzeitigen Firmensitz entfernt. Bald wird dazu der erste Spatenstich getan. Groß geworden ist das Unternehmen im Technologiepark Herzogenrath. Auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern wird entwickelt und produziert. Als weltweit einziger Hersteller bietet Clean-Lasersysteme fasergekoppelte, mobile und kompakte Laserstrahl-Reinigungssysteme an, die für alle möglichen Einsatzzwecke verwendet werden. Beispielsweise werden Werkzeuge und Formen von Prozessrückständen gereinigt. Zu den Kunden zählt etwa die japanische Backindustrie, die Waffel-Formen in vollautomatischen Backstraßen mit einem System von Clean-Lasersysteme reinigt. Weitere Anwendungsbereiche sind die Vorbereitung von Klebeflächen per Laserstrahl.

So kann anders als bei der konventionellen nass-chemischen Methode ein dauerbeständiges Verkleben von Bauteilen erreicht werden. Flugzeugteile von Airbus oder der US-Air-Force werden mit Produkten von Clean-Lasersysteme entlackt, um zum Beispiel Schweißnähte freizulegen oder Reparaturen an begrenzten Teilflächen zu ermöglichen. Das ist wirtschaftlicher und effizienter als mit chemischen Entlackungs-Methoden.

Gegründet wurde Clean-Lasersysteme 1997 von dem Diplom-Ingenieur und Diplom-Kaufmann Edwin Büchter sowie dem Physiker Dr. Winfried Barkhausen. Beide sind geschäftsführende Gesellschafter und haben Clean-Lasersysteme von einem Zwei-Mann-Betrieb zu einem welt-

weit operierenden Unternehmen mit rund 20 Mitarbeitern gemacht. Der Jahresumsatz liegt bei drei Millionen Euro und soll bis 2010 auf rund zehn Millionen Euro anwachsen. „Wir legen Wert auf gesundes Wachstum“, sagt Edwin Büchter. Und das ist bisher gelungen, denn Clean-Lasersysteme kommt ohne Risikokapital aus, sondern wächst aus eigener Kraft. Das hängt auch mit dem hohen Innovationsgrad des Unternehmens zusammen. So werden immer wieder neue Geschäftsfelder beackert. Jüngstes Projekt ist die Beschriftung und Kennzeichnung von Bauteilen per Laserstrahl. Um diesen neuen Bereich abdecken zu können, ist der Umzug in einen Neubau unumgänglich geworden. Clean-Lasersysteme ist rund zehn Jahre nach der Gründung erwachsen.

Celonic GmbH

Wer bei der Celonic GmbH im Technologiezentrum Jülich das Labor betreten möchte, muss zunächst ein paar Plastikschuhe über die Schuhe streifen und einen weißen Kittel anziehen. Hier ist peinliche Sauberkeit oberstes Gebot. Schließlich wird hier mit Biomaterial gearbeitet. Auf den Labortischen steht ein Gewirr aus Glaskästen, Schläuchen, Röhrchen und Flaschen mit unterschiedlichem Inhalt. In einem Behälter schwappt eine farbige Flüssigkeit. Der rund 40 Zentimeter hohe Glaszylinder ist ein Bioreaktor, in dem Proteine hergestellt werden. Und damit hat 1998 alles begonnen.

Damals startete das Unternehmen als Ausgründung des Jülicher Forschungszentrums. Ziel war die Kultivierung tierischer Zellen mit Hilfe von Wirbelschichtreaktoren, um daraus Proteine zu gewinnen. Der Markt diktierte schließlich eine andere Richtung. Dazu wurde 2002 Dr. Andreas Herrmann als neuer Geschäftsführer eingestellt. Seine Kontakte zu Biotechnologie-Unternehmen und großen



Foto: Helga Hermanns

Die Herstellung von Bioreaktoren zur Produktion von Proteinen gehört zum Kerngeschäft der Jülicher Firma Celonic mit Geschäftsführer Dr. Andreas Herrmann an der Spitze.

Pharmakonzernen halfen dabei, den neuen Geschäftszweig aufzubauen. Seither werden bei Celonic Prozesse und Verfahren zur Herstellung von Proteinen entwickelt und an die Kunden verkauft.

Das Geschäft läuft nach Auskunft von Herrmann so gut, dass Celonic schwarze Zahlen schreibt und 15 Mitarbeiter beschäftigen kann. Die erfreulichen Umsatzzahlen lassen außerdem die Entwicklung eines weiteren Produktes ohne Risikokapital zu. Es geht dabei um die Herstellung therapeutischer Proteine. Sie sollen Erkrankungen des Zentralnervensystems wie Multiple Sklerose oder Querschnittslähmung heilen helfen. Die Herstellungszeit der dafür benötigten Zellen will Celonic deutlich verkürzen. Statt wie bisher neun Monate soll das Verfahren künftig nur ein bis zwei Monate dauern. Durch die Zeitersparnis kann Celonic den entscheidenden Entwicklungsvorsprung vor der internationalen Konkurrenz erreichen. Allerdings, so bremst Geschäftsführer Herrmann jede voreilige Euphorie, das braucht Zeit. Bis zur Marktreife werden vermutlich zehn Jahre vergehen. Einstweilen will das Unternehmen im Bereich Dienstleistung kräftig weiter wachsen.

(hhs)

INDIVIDUELL UND WIRTSCHAFTLICH.

Sie wollen kurzfristig bauen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen kompetente Systemlösungen für Ihr individuelles Bauvorhaben. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Bauen mit Stahl. Viele hundert bereits realisierte Gewerbebauten in ihrer Nähe werden Sie überzeugen. Bitte fragen Sie an, wir helfen Ihnen gerne.



Wer im TPH arbeitet, weiß seinen Nachwuchs gut versorgt

Um den im Technologie-Park Herzogenrath ansässigen Unternehmen einen Standortvorteil zu verschaffen, wurde im TPH auf einer Fläche von etwa 150 Quadratmetern eine Betreuungseinrichtung für Kinder zwischen drei Monaten und drei Jahren geschaffen. Mit Unterstützung der Stadt Herzogenrath können nun Mitarbeiter dort ansässiger Unternehmen eine verlässliche und pädagogisch fundierte Kinderbetreuung

nutzen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an alle Unternehmen und deren Mitarbeiter/innen, die eine Betreuungsmöglichkeit für ihren Nachwuchs suchen, um ihre Beschäftigung im Betrieb wieder aufnehmen zu können. Da das Projekt aus Mitteln des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds mitfinanziert wird, können die finanziellen Beiträge für Eltern und Betriebe günstig gestaltet werden. Zudem

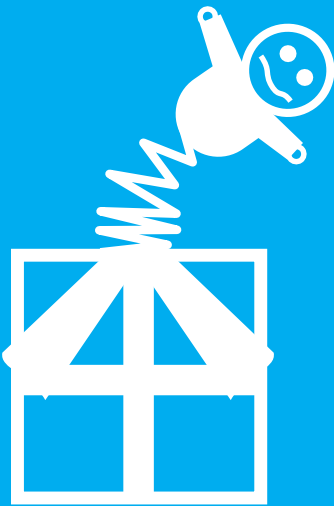
wird Elternzeitlern im Rahmen des Projektes „Kinderbetreuung U 3 als Instrument der Arbeitspolitik“ durch das Land NRW eine Förderung in Höhe von 2,50 Euro pro Betreuungsstunde zuteil. Auch die Unternehmen profitieren von den Möglichkeiten, die die Kinderbetreuung bietet. Unter anderem durch Einsparungen bei den Personalbeschaffungskosten, durch gezielte Personalplanungs- und -entwicklungsmöglichkeiten sowie einer stärkeren Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmenszielen. Den Geschäftsführer der TPH GmbH, Franz-Josef Krings, freut es, dass bereits acht Kinder betreut werden und der Standort TPH einen weiteren, wichtigen Standortvorteil bieten kann. ■

Foto: TPH



Der TPH bietet für den Nachwuchs der Mitarbeiter dort ansässiger Unternehmen nun eine Betreuung an.

i Carsten Wiemer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TPH GmbH, Tel.: 02407 9583-14 oder Bernd Krott, Bereichsleiter Jugend der Stadt Herzogenrath, Tel.: 02406 83-530



BÖSE ÜBERRASCHUNG?

Mit Sicherheit kein Risiko. Individuelle Lösungen zur Steuerung des Kunden- und Lieferantenzklus.

Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/Inkasso
Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450

Creditreform
UNTERNEHMEN SIE NICHTS OHNE UNS.

SPARLA · ACHENBACH & PARTNER Rechtsanwälte · Fachanwälte

Mitglied in der
Deutschen
Anwalts - Cooperation

FRANZ SPARLA*

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

BRUNO ACHENBACH*

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

SUSANNE ABEL*

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

*vertretungsberechtigt auch bei allen
Oberlandesgerichten

AXEL KANERT

Rechtsanwalt
geprüfter Teilnehmer des
Fachanwaltslehrganges
Arbeitsrecht

MAIKE DONDRUP LL.M.

Rechtsanwältin
geprüfte Teilnehmerin des
Fachanwaltslehrganges
Steuerrecht sowie
Bau- und Architektenrecht

MURAT YALCIN

Rechtsanwalt

Kackertstraße 11 · 52072 Aachen-Laurensberg
Telefon 0 24 1/932 95 96 · Fax 0 24 1/932 95 97 & 949 38 10
E-Mail: sparla-rechtsanwaelte@t-online.de · Internet: www.sparla-rechtsanwaelte.de

P am Haus Kackertstraße 16, gegenüber AIXTRON



100.000 m² für Gründer und Innovatoren

Dreizehn Technologie-, Gründer- und Servicezentren haben sich seit 1984 in der Region Aachen etabliert. Zusammen bieten sie mehr als 500 jungen Unternehmen aus allen Branchen mit über 5.000 Arbeitsplätzen auf rund 100.000 Quadratmetern Unterstützung bei der Existenzgründung und einem erfolgreichen Markteintritt.

Die Stärke der Zentren liegt in ihrer effizienten Organisation als regionales Netzwerk. Je nach Spezialisierung bieten sie günstige Mietflächen für Büro, Labor und Produktion. Vor jedem Start ist natürlich noch vieles zu klären, vom Businessplan bis zu Finanzierungsfragen. Ob Handwerker, Dienstleister oder High-Tech-Gründer – in den

dreizehn Technologie- und Gründerzentren der Region erhalten Sie immer kompetente Unterstützung bei der Wahl des für Sie am besten geeigneten Beratungspartners.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den oben genannten Webseiten. Oder Sie rufen uns einfach an.

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Kabelwerk Eupen wieder in Gewinnzone

Der größte private Arbeitgeber in Ostbelgien, die Kabelwerk Eupen AG, hat nach den Verlustjahren 2001 bis 2003 das Geschäftsjahr 2005 mit einem Plus von über vier Millionen Euro abgeschlossen. Das gute Ergebnis wird als Folge der effektiven Betriebsauslastung, des hohen Auftragsvolumen und der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Unternehmens gewertet. Der Umsatz lag 13 Prozent über dem Vorjahr, die Zahl der Mitarbeiter stabilisierte sich bis Ende des Jahres bei 919 Beschäftigten.

Hochkarätiges Literaturfestival in der Eifel

„Kopfball“ ist der Titel des siebten Eifel-Literaturfestivals, das von Mai bis November mit einem hochkarätigen Programm aufwartet. Prominente Autoren zwischen Belletristik und Sachbuch sollen wie bei der lit.cologne den Eventcharakter von Literatur auch in der Eifelregion möglichst vielen Zuhörern nahe bringen. Neben dem Autoren des Jahres, Daniel Kehlmann („Die Vermessung der Welt“), ist die Anzahl der Leseprominenz dicht gereiht: Von Elke Heidenreich, Eric-Emmanuel Schmitt, Peter Scholl-Latour, Peter Hahne, Alice Schwarzer über Corinne Hofman, Klaus Bednarz, Peter Rühmkorff, Frank Schätzing, Senta Berger bis zu Professor Dietrich Grönemeyer.

Gelesen wird an dreizehn Orten in der Eifel – darunter Burgen und Schlössern, Klöstern und Synagogen, Bürgerhäusern, Amtsgericht und Kino.

Das Eifel-Literaturfestival verfügt über ein Budget von circa 140.000 Euro – über Sponsoren sind circa 80.000 Euro abgedeckt, den Rest müssen die Eintrittserlöse decken. Die Veranstalter hoffen auf rund 7.000 Besucher.

@ www.eifel-literaturfestival.de

Neues Make Up für MECC

Das Maastrichter Ausstellungs- und Kongresszentrum MECC unterzieht sich einer neun Millionen teuren Modernisierung: Aufgewertet wird sowohl der Eingangsbereich als auch die Licht-, Sound- und Klimaanlage. Die Verbesserungsmaßnahmen sollen bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

Saudische Investition bringt bis zu 500 Arbeitsplätze nach Geleen

Der saudi-arabische Chemie- und Energieriese Sabc plant den Bau einer Anlage zur Weiterverarbeitung von Erdöl im niederländischen Geleen. Mit dieser Nachricht erfreute der niederländische Premier Balkenende die südl limburgische Provinz. Das Investitionsvolumen beträgt 1,8 Milliarden Euro. Dadurch sollen bis zu 500 Jobs in Geleen geschaffen werden.

147 neue Arbeitsplätze in Genk

Mit dem Start der neuen Ford-Modelle Galaxy und S-MAX hat an dem Produktionsstandort von Ford Europa im belgischen Genk eine „neue Ära der flexiblen Fahrzeugfertigung“ begonnen, so Ford-Europa-Chef John Fleming.

Für dieses Jahr plant Ford den Bau von 86.000 S-MAX und Galaxy-Modellen. In Genk arbeiten derzeit circa 5.000 Beschäftigte. Aktuell wurden mit dem Fertigungsstart 147 neue Stellen geschaffen. Von der Mehrarbeit profitieren auch einige Zulieferer des Autoherstellers. Hier entstanden circa 240 zusätzlich neue Jobs.

Im nächsten Jahr soll zusätzlich die neue Generation des Ford Mondeo mit 600 Einheiten pro Tag in Belgien vom Band rollen.

Euregionale Geschäftsmesse

Die „Business Contact Days“ finden in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt. Vom 10. bis 11. Oktober bietet die Messe im Maastrichter MECC wie immer eine günstige Gelegenheit für grenzüberschreitende Kontakte und die Begegnung mit Geschäftspartnern innerhalb der Euregio.

@ www.bkdlimburg.nl

Belgische Autobahnmaut ab 2008?

Sie wird immer wahrscheinlicher: die Einführung einer Mautgebühr für Personewagen auf belgischen Autobahnen. Zumindest zwischen den drei Regionen des Landes herrscht Übereinstimmung bezüglich der Einführung einer entsprechenden Vignette zum 1. Januar 2008. Im Gegenzug würden zumindest für belgische Staatsbürger die PKW-Steuer entsprechend gesenkt werden. Die drei Regionalregierungen von Flandern, der Wallonie und der Hauptstadt Brüssel machen sich angesichts des hohen Transitaufkommens im belgischen Autobahnnetz große Hoffnung auf umfangreiche Zusatzeinnahmen. Die Wallonie rechnet zum Beispiel mit einem Plus von 25 Millionen Euro, die für Unterhalt und Erneuerung des Straßennetzes genutzt werden können.

Neue Luxushotels in Verviers und Lüttich

Es soll in der Wallonie eine deutliche Nachfrage nach exklusiven Hotelanlagen bestehen. Das ist der Grund, warum aktuell direkt zwei Häuser bis Ende 2007 beziehungsweise September 2008 geplant werden. Zum einen will der niederländische Familienkonzern Van der Valk auf dem früheren Vervierser Westbahnhof ein



Elke Heidenreich las am 5. Mai in Prüm beim Eifeler Literaturfestival.

Foto: Veranstalter

Luxushotel mit über 100 Betten und einem Restauranttrakt von 230 Quadratmetern wie einer Brasserie von 150 Quadratmetern errichten. Die Bausumme soll zehn Millionen Euro betragen. Die Gruppe Van der Valk besitzt bereits neun Hotels in Deutschland, sowie jeweils sieben in Belgien und den Niederlanden.

Nach dem Chateau du Lac in Genval wird außerdem das Crowne Plaza 2008 in Lüttich das zweite Fünf-Sterne-Hotel in der Wallonie eröffnen. Das Haus wird über 120 Zimmer, davon 38 Suiten, zwei Restaurants, mehrere Empfangssäle und einen Fitnessbereich verfügen. Die Investition beträgt 25 Millionen Euro. Damit verbunden ist die Schaffung von 100 neuen Arbeitsplätzen.

NedCar sucht Aufträge

Der japanische KFZ-Konzern Mitsubishi Motors hat dem niederländischen PKW-Hersteller NedCar in dem limburgischen Sittard-Born die Erlaubnis gegeben, zur Auslastung des gefährdeten Werks auch bei anderen Automobilherstellern eventuelle Aufträge einzuholen. Außerdem wird es ein Treffen des niederländischen Ministerpräsidenten Balkenende mit dem europäischen Mitsubishi-Chef Tim Tozer geben, um weitere Möglichkeiten zu erörtern, die eine drohende Schließung des Werks 2010 verhindern könnten.

Genk plant Wissenschaftspark

Auf einem ehemaligen Bergbaugelände

hat die Stadt Genk ein 97 Hektar großes Grundstück gekauft, um dort neben hochwertigen Unternehmen ebenfalls einen Wissenschaftspark unterzubringen. Im Herbst wird die Stadt mit dem Bau der Zufahrtsstraßen beginnen. Für das Grundstück wurde zwischen fünf und sechs Millionen Euro bezahlt. Mittelfristig sollen hier 5.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Lange Museumsnacht – die 7. Auflage

Menschen strömen durch nächtliche Kunstkulissen; Theaterschauspieler wandeln rezitierend durch die Gänge. Mode-Mannequins umhüllen ihre Körper mit extrem untragbaren, dafür umso phantasievolleren Kostümen, Tanztheater und Action Painting gehen eine kreative Liaison ein. Bei der siebten Auflage der „Lange Nacht der Museen“ in Aachen erleben die Besucher eine Fülle sinnlicher Eindrücke und bei zwölf angeschlossenen Museen und Kunstinstitutionen, die zwischen 18 und zwei Uhr nachts geöffnet haben, fällt eine genaue Routenplanung schon nicht ganz leicht. Egal, ob es die zwischen den Spieltischen gehängte hochkarätige Sammlung des Casino Aachens ist, die in einer abschließenden Late-Night-Führung zu bestaunen ist, oder die kostbaren Reliquien des Christentums, die die Dom-schatzkammer mehr als nur wie einen Schatz hütet, das breite Spektrum aus Kunst, Kultur und Parties lässt letztendlich jeden Besucher sein persön-



Foto: DDT2W

Am 15. Juli findet zum 7. Mal die lange Nacht der Museen statt.

liches Highlight finden.

Als Bonbon können die Museumsnacht-Besucher in diesem Jahr auch euregionale Kunstgrenzen überschreiten. Mit dem Ticket der Museumssamstagnacht ist der kostenlose Besuch des Kerkrader Industriums am folgenden Sonntag möglich. ■

i Samstag, 15. Juli, zwischen 18 und zwei Uhr
Das Programm der teilnehmenden Häuser gibt es in einem eigenen Programmheft, das ab Mitte Juni an vielen Orten kostenlos erhältlich ist.
Vorverkauf: neun Euro zzgl. Gebühr;
Abendkasse: 13,50 Euro, jeweils inkl. freier Nutzung der ASEAG Shuttle-Busse.

@ www.aachen.de und www.klenkes.de



RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

Gute Aussichten für Ihr Geschäft.



Abb. zeigen den Renault Kangoo Rapid Extra, den Renault Traffic Kastenwagen und den Renault Master Kastenwagen.

Besonders attraktive Leasingangebote, hervorragender Service und Fahrzeuge für jeden Einsatzzweck – mit den Nutzfahrzeugen von Renault sind Sie bestens im Geschäft:

- Geringe Betriebskosten dank hoher Wirtschaftlichkeit
- Maßgeschneiderte Angebote für Service, Werkstatt, Wartung
- Qualifizierte Betreuung und Beratung
- Besondere Standards für Gewerbekunden

¹ Renault Kangoo Rapid Basis	1.2 16V, 55 kW (75 PS)
Monatliche Leasingrate (netto)	EUR 79,-
Sonderzahlung (netto)	EUR 1.990,-
Laufzeit (Monate)/km	36/30.000
Ein Angebot der Renault Leasing exkl. MwSt., zzgl. Überführung	
² Renault Traffic Kasten L1H1	1.9 dCi 2,7 t, 60 kW (82 PS)
Monatliche Leasingrate (netto)	EUR 109,-
Sonderzahlung (netto)	EUR 3.790,-
Laufzeit (Monate)/km	36/45.000
Ein Angebot der Renault Leasing exkl. MwSt., zzgl. Überführung	
³ Renault Master Kasten L1H1	1.9 dCi 2,8 t, 60 kW (82 PS)
Monatliche Leasingrate (netto)	EUR 109,-
Sonderzahlung (netto)	EUR 3.990,-
Laufzeit (Monate)/km	36/45.000
Ein Angebot der Renault Leasing exkl. MwSt., zzgl. Überführung	

Autohaus Kuckartz GmbH & Co.KG
Dresdener Str. 20
52068 Aachen
Tel.: 02 41-945 40

Autohaus Kuckartz GmbH
Willi-Bleicher-Str. 1
52353 Düren
Tel.: 024 21-810 71

Autohaus Ewald Vosdellen GmbH & Co.KG
Koepestr. 1-3
41812 Erkelenz
Tel.: 024 31-961 00

Autohaus Ewald Vosdellen GmbH & Co.KG
Industriestr. 2b
52525 Heinsberg
Tel.: 024 52-90 33 30

Mit NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben nach Budapest – Unternehmerdelegationsreise vom 3. bis 4. Oktober nach Ungarn

Die NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben feiert dieses Jahr den Tag der deutschen Einheit in Ungarn. Anlässlich dieser Feier der deutschen Botschaft in Budapest organisiert die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW vom 3. bis 4. Oktober eine

branchenübergreifende Unternehmensdelegationsreise nach Budapest. Durch die politische Begleitung der Wirtschaftsministerin Christa Thoben erhält die Unternehmerreise eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit und Gewichtung in Ungarn.

Im Mittelpunkt der Reise steht eine branchenübergreifende Kooperationsbörse,

während der den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wird, in Gesprächen mit interessierten ungarischen Unternehmen neue Geschäftskontakte zu knüpfen und ihre Chancen direkt vor Ort auszuloten. Im Vorfeld werden dazu anhand eines Firmen- und Anforderungsprofils geeignete potenzielle Geschäftspartner aus allen ungarischen Regionen ermittelt. Anschließend bietet sich die Möglichkeit, ausgewählte Firmen zu besichtigen. Außerdem berichten landeskundige Referenten über die wirtschaftliche Situation, Finanzierungsmöglichkeiten und Besonderheiten eines geschäftlichen Engagements in Ungarn. ■

Foto: IHK Aachen



Die Kettenbrücke in Budapest.

i Bei Interesse an dieser Unternehmerreise und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
IHK Aachen,
Gudula Kreuzheck, 0241 4460-129,
E-Mail: gudula.kreuzheck@aachen.ihk.de

Shoppingplus

“Shoppingplus” ist ein gemeinsames Projekt der Städte Maastricht, Aachen, Hasselt, Heerlen und Lüttich. Während des Jahres wendet sich jede dieser Städte an unterschiedlichen Terminen und mit einem speziellen Programm an ihre Besucher. “Shoppingplus” will im Dreiländereck dazu beitragen, die jeweilige Nachbarstadt mit ihrem Einkaufsmöglichkeiten, ihren Kultur- und Freizeitangeboten noch besser kennen zu lernen. Durch das gemeinsame Auftreten der fünf Städte soll

der Austausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen gefördert und die Euregio als ein gemeinsamer Raum für gut nachbarschaftliches Zusammenleben und hohe Lebensqualität erlebbar gemacht werden. Aachen eröffnete am 2. April den Reigen der 2006er Shoppingplus-Tage. Am 23. Juni folgt die belgische Stadt Lüttich, am 3. September das niederländische Maastricht. Am 9. September laden die Belgier wieder ihre Nachbarn ein – diesmal nach

Hasselt. Die niederländische Stadt Heerlen setzt dann am Wochenende vom 16./17. September den Schlusspunkt unter die diesjährige Shoppingplus-Reihe. ■

@ Ausführliche Informationen sind im Internet sowie auf den Webseiten der einzelnen Städte zu erhalten.
www.shoppingplus.info

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					



Das Fahrtenbuch – Neue Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit

Wer nicht die, gerade bei hoher beruflicher Fahrleistung meist ungünstigere, Ein-Prozent-Regelung in Anspruch nehmen möchte, muss ein Fahrtenbuch führen. Sowohl für Unternehmer als auch für Arbeitnehmer mit Dienstwagen ist dies oft ein Graus. Der Gesetzgeber verwendet zwar den Begriff des „ordnungsgemäßen Fahrtenbuches“, definiert ihn jedoch nirgends. Ebenso ist nicht höchstrichterlich geklärt, welche Folgen ein Fahrtenbuch mit nur geringfügigen Mängeln in der Ordnungsmäßigkeit hat. Oft führen schon Kleinigkeiten zum Streit mit den Finanzverwaltungen, die Anerkennung des Fahrtenbuches ist gefährdet. Zwei aktuelle Entscheidungen (beide am 1. März 2006 veröffentlicht) klären Zweifelsfragen. Mit Urteil vom 9. November 2005 stellt der Bundesfinanzhof klar, dass ein Fahrten-

buch zeitnah und in geschlossener Form geführt werden muss. Die getätigten Fahrten sowie der am Ende erreichte Kilometerstand müssen nicht nur vollständig, sondern auch in einem fortlaufenden Zusammenhang sein. Es reicht nicht aus, wenn auf losen Zetteln die täglich zurückgelegten Kilometer mit der angefahrenen Stadt notiert werden und im Zusammenhang mit einer kalenderähnlichen Terminübersicht nachträglich ein Fahrtenbuch erstellt wird. Dem obersten deutschen Finanzgericht fehlt es dabei an der buchförmigen, zusammenhängenden Gestalt, die spätere Änderungen nur mit erheblichem Aufwand möglich machen soll. Es reichte auch nicht aus, dass der Fahrer die Notizzettel wöchentlich und meist sogar täglich in einer Monatsübersicht übertragen hat, aus

der schließlich das Fahrtenbuch entstand.

Fahrtenbuch nicht nur als Datei führen

Ebenso reicht das „Excel-Fahrtenbuch“ dem höchsten deutschen Finanzgericht nicht, da auch hier der eingegebene Datenbestand problemlos verändert werden kann, so das Urteil der Münchener Richter vom 16. November 2005. Den strengen Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit eines Fahrtenbuches wird nur genüge getan, wenn die nachträgliche Veränderung der Fahrtenbuchdatei ausgeschlossen ist oder mögliche Änderungen in der Datei selber automatisch dokumentiert werden. Zudem ist bei Führen des Fahrtenbuches in Excel das Kriterium „zeitnah“ nicht erfüllt, wenn das Fahrtenbuch erst am Computer im Büro geschrieben wird. ■

Neue Sachverständige

Am 3. Mai hat IHK-Präsident Michael Wirtz drei weitere Sachverständige vereidigt. Im einzelnen handelt es sich um:

■ Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Patrick Bahlert, Sachgebiet „Verifizierung im Treib-

hausgas-Emissionshandel (TEH) eingeschränkt auf Feuerungsanlagen, Anlagen zur Herstellung von Kalk, Glas, keramischen Erzeugnissen, Zellstoff und Papier“

■ Dipl.-Ing. Hans Jakob Hammerschlag, Sachgebiet „Straßenverkehrsunfälle“

■ Dr. Uwe Rossow, Sachgebiet „Bewertung von Kosmetika und Körperpflege-mitteln“ ■

leute, die was können,

für leute, die was wollen.



Eine Anzeige auf kalaydo.de erreicht das komplette Rheinland. Beschreiben Sie Ihr Stellenangebot so ausführlich, wie Sie möchten. Und rechnen Sie schon mal mit der Qual der Wahl. Noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an matthias.oltan@kalaydo.de (Tel.: 02 21/8 88 23-118).

Auto, Wohnung, Job und mehr.
Tausende Angebote gleich um die Ecke.

kalaydo.de

das regionale Findernet



@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleitet wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Factoring, Finanzdienstleistungsvertrieb sucht bundesweit Kooperationspartner mit Kenntnissen/Erfahrungen aus der Finanzdienstleistungsbranche sowie Unternehmensberatung für eine Zusammenarbeit, gerne auch Ich-AG's. Wir arbeiten für renommierte Factoringinstitute und bieten unseren Kunden das komplette Factoring-Portfolio. Einarbeitung durch uns ist selbstverständlich.

AC-0106-06-D

Technologiebörse

Ausführliche Produkt- bzw. Verfahrensbeschreibungen der folgenden Technologieangebote und -gesuche erhalten Sie über die Abteilung Industrie, Technologie und Umweltschutz der Kammer. Die vollständige IHK-Technologiebörse mit mehr als 2.000 aktuellen Inseraten aus dem In- und Ausland ist auch im Internet abrufbar:

i www.technologieboerse.ihk.de Auskunft erteilt
Karin Matheis, Tel.: 0241 4460-119,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

Angebote

Suche Lizenznehmer zur Herstellung und zum Verkauf eines neuen Patentes, Prototypen sind gefertigt. Innengekühlte Drehstähle ohne Austritt von Kühlmittel, daher besonders geeignet für die Bearbeitung von Kunststoffen, Gummi usw.

B23-AC-932

PipeTrain®: Innovatives neues Rohrverlegungsverfahren für den Kanal- und Rohrleitungsbau. Gegenüber herkömmlicher Bauweise werden nachweislich bis zu 40 Prozent Kosten eingespart. Videoaufzeichnungen des Prototypen können übermittelt werden. E03-AC-934

Das Fraunhofer IPT entwickelt und fertigt hochpräzise dreiseitige Pyramidenstrukturen (Tripelarraystrukturen) mit optimalen Reflexionseigenschaften. Zur Herstellung der Tripelarraystrukturen werden einzelne mit Hilfe monokristalliner Diamantwerkzeuge ultra-präzise bearbeitete Buntmetallblättchen zur endgültigen Tripelarraystruktur hochgenau montiert.

G02-AC-929

Neuartiger thermogalvanischer Energiewandler zur Abwärmeverstromung oder Kraftwärmekopplung! Solar – fossil – oder abwärmebeheizte Stromerzeugungsanlagen im Leistungsbereich von 1,0 kW bis zu mehreren Megawatt. Heizquellen sind Abwärmen von Industrieprozessen, Verbrennungsmotoren und thermischen Kraftwerken.

H02-AC-933

Die bisherigen Möglichkeiten für Trommelmotore umfassen verschiedene Durchmesser und Längen ab 250 Millimeter. Kürzere Trommeln sind bisher nicht möglich. Das angebotene System ermöglicht leistungsstarke kurzbaue Trommelmotore für den Antrieb von Förderbändern mit zum Beispiel 113 Millimeter Durchmesser und Längen beziehungsweise Bandbreiten von 100 Millimeter, 150 Millimeter & 200 Millimeter oder länger. Hierfür gibt es einen fast unermesslichen Markt. Die Trommelmotore sind außerdem sehr preiswert herstellbar.

B65-AC-935

Aneinandersteckbare Kunststoffwäscheklammer: Es handelt sich um ein Produkt, das mittels Spritzgusstechnik in einem Arbeitsgang herstellbar ist. Durch ein Stecksystem sind circa 40 Wäscheklammern zu einer Säule zusammensteckbar. Dabei hat jede Klammer sofort die zum Wäscheaufhängen notwendige Position.

A47-AC-936

Nachfragen

Automations-, Roboter-, Rundtisch-, Remotehandling-Technologie, 3D-Offline-Programmiersoftware für alle gebräuchlichen Industrieroboter

B25-AC-927

Hersteller von Schweißkonstruktionen mit Dreh- und Fräseinteil, Elektro, M+R, Pneumatik und Hydraulik sucht zur Herstellung und Aftersaleservice geeignete Produkte.

F16-AC-928

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilen Reinhard Bohrmann, Tel. 0241 4460-290, Gisela Hosang, Tel. 0241 4460-284, E-Mail recht@aachen.ihk.de

Angebote

Gut eingeführtes DOB- und Gardinengeschäft wegen Todesfall im Raum Eschweiler zu verpachten.

AC-A-785-EX

Nachfragen

Sie suchen den Nachfolger mit betriebswirtschaftlichem Know-how, vor allem in Marketing/Vertrieb und Rechnungswesen? Sie planen eine Übergangszeit? Oder suchen Sie einen tätigen Gesellschafter der Ihr Produkt vermarktet? Gerne erwarte ich Ihren Kontakt.

AC-N-317-EX

Suche Großhandelsunternehmen, Fertigungsunternehmen, möglich Metallbereich, Werkzeug, Sicherungstechnik, Baubeschlag, Eisenwaren.

AC-N-318-EX

Kleineres mittelständisches Unternehmen im Bereich Maschinen-, Sondermaschinen- Stahlbau oder Metallverarbeitung zur Übernahme gesucht.

41 Jahre, Maschinenbauingenieur Erfahrung in den Bereichen: Konstruktion, Entwicklung, Projektierung, Fertigung und Vertrieb im Sondermaschinenbau.

Besitzt neben sehr gutem technischen Verständnis auch gute handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten.

Gesucht wird ein produzierendes oder dienstleistendes Unternehmen im Raum Aachen, Köln, Trier.

AC-N-319-EX

Kleine GmbH mit eigenem Gebäude sucht Hersteller oder Importeur

Ausbildungsplatzbörse Juni/Juli 2006

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftlichen Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Patrik Backhaus, Aachen	76783	20	Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	Hochschulreife; Gesamtschule; PKW und Führerschein vorhanden; zzt. 1. Semester Studiengang Bauingenieur an der TH
Danny Cremer, Nörvenich	80568	17	Beton- und Stahlbetonbauer; Dachdecker	Fachoberschulreife; Realschule; zzt. Praktikum als Beton- und Stahlbetonbauer; da Firma nicht ausbilden kann, sucht er Ausbildungsbetrieb
Hazir Djosa, Hückelhoven	77971	20	Industriekaufmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel; Kaufmann im Einzelhandel	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; PKW und Führerschein vorhanden; zzt. Weiterbildung bei FAA in Heinsberg; flexibel, zuverlässig, hohe Motivation
Dennis Enzenauer, Hückelhoven	80074	18	Zweiradmechaniker; Fachinformatiker FR Systemintegration; Kaufmann für Bürokommunikation	Fachoberschulreife, Berufsvorbereitungsjahr; flexibel; Führerschein vorhanden
Timo Gokert, Aachen	79269	20	Kaufmann im Einzelhandel; Biologielaborant	Fachoberschulreife; Gymnasium; Führerschein vorhanden
Mario Janssen, Schinveld	79554	18	Fachinformatiker FR Systemintegration	Fachoberschulreife, Realschule; Besuch einer internationalen Schule; PKW und Führerschein vorhanden
Sascha Lautenschläger, Herzogenrath	78937	21	Drucker FR Digitaldruck; Informatikkaufmann; Mediengestalter f. Digital u. Printmedien FR Mediendesign	Hauptschulabschluss; Hauptschule; Hobbys Computer, Grafik und zeichnen; Führerschein vorhanden
Yalcin Özcan, Blankenheim	76617	19	Kraftfahrzeugmechaniker, Bürokaufmann	Fachoberschulreife; Realschule, Handelsschule Abbruch nach 1. Jahr; Seit 1/2 Jahr in 2005 EQJ Praktikum als Industriemechaniker; Seit Oktober 05 berufsvorbereitende Maßnahme in Euskirchen; PKW und Führerschein vorhanden
Radouane Saghiri, Alsdorf	79895	16	Elektroniker für Geräte und Systeme; Elektroanlagenmonteur; Elektroniker für Gebäude und Infrastruktursysteme	Fachoberschulreife; Hauptschule; zuverlässig, hilfsbereit und teamfähig
Stefan Zimmermann, Herzogenrath	78187	17	Kraftfahrzeugmechaniker; Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker; Metallblasinstrumentenmacher	qualifiz. Hauptschulabschluss; Hauptschule; bereits drei Praktika im Bereich Kraftfahrzeugmechanik

teur zum Vertrieb von Produkten. Lager und Büroräume mit neuester Ausstattung vorhanden. Sie wollen Produkte lagern, versenden oder suchen einen Vertrieb? Sprechen Sie uns an. Lagern auch gerne Waren ein oder verteilen sie.
AC-N-320-EX

Neuer Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet einen Fortbildungslehrgang zum/zur

■ Geprüfter Handelsfachwirt/ Geprüfte Handelsfachwirtin

an. Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: November 2006
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

■ Geprüften Personalfachkauffrau/ Geprüften Personalfachkaufmann

an. Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Oktober 2006
dienstags und donnerstags sowie
teilweise ganztägig samstags
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei der IHK Aachen, Sabine Beckmann, Tel.: 0241 4460-249



Clever heizen – kräftig sparen!

Shell Thermo Eco-Ultra

Pfennings Michels

Fred Pfennings GmbH & Co. KG
Shell Markenpartner
Wilhelm - Röntgen - Str. 1
52499 Baesweiler
Telefon: 0 24 01/91 99 - 0
www.pfennings.net



Haas
Die Vielfalt des Bauens

HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

HAAS Fertigungsbau GmbH
84326 Falkenberg • Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 • Fax 1 85 93
16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 • Fax 50 14 35

www.haas-fertigungsbau.de

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr 2000		
2006	März	109,5
2005	Februar	109,5
	Januar	109,1
2005	März	107,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW *)

		Basisjahr 2000	1995	1991	1985	1980	1976
2006	April	109,4	116,9	131,0	143,7	173,3	203,8
	März	109,1	116,6	130,6	143,3	172,9	203,3
2005	Februar	108,9	116,3	130,4	143,1	172,6	202,9
2005	April	107,4	114,7	128,6	141,1	170,2	200,1

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpitxt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-831	Platinen, EDV- u. Unterhaltungselektronik, Aluminium, Kupferspulen, Transformatoren, Elektromotoren, Kupferkabel	-	r	Düren
AC-A-941	Holzpaletten	verschiedene Abmessungen	u/20 Stück	Eschweiler
AC-A-976	Filterkuchen	mit ca. 25 – 30 Prozent TS, hauptsächlich Aluminiumhydroxid	j/ca. 600 t	Belgien
AC-A-977	Natriumaluminat	Natronlauge-Aluminiumhydroxid ca. 7 Prozent stabilisiert	j/ca. 1.500 t	Belgien
AC-A-982	Stahl-Flachpaletten	1.500 mm x 1.350 mm x 150 mm hoch	e/2.000 Stück	Düren
AC-A-984	Schredderholz, Altholz	A I / A II	m	Düren
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Kämme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-188	Baustellenabfälle, Gewerbeabfälle, Sperrmüll	keine Flüssigkeiten und Kühlschränke	r/jede	Merzenich
AC-N-189	Bodenaushub und Bauschutt	chemisch unbelastet	r/jede	Merzenich
AC-N-193	eisenhaltiger Staub	-	r/jede	Belgien
AC-N-284	Holzpaletten	1,20 m x 0,80 m o.ä., trocken, unbeschädigte Seitenkanten	m/ca. 350 Stück	Raum Düren
KR-N-255	Bremsflüssigkeit	ohne Fremdstoffe	r	Neuss

*) j = jährlich h = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Wir informieren Sie!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueinträgen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen

■ Neueintragungen

Aachener Kälte- und Klimatechnik van Eisern e.K., Aachen, Roermonder Str. 103 – 107. Inhaber: Franz-Peter van Eisern, Aldenhoven. 27. April 2006, HRA 6615.

AB Auto-Centrum Busch GmbH, Geilenkirchen, An Fürthenrode 54 – 56. Gegenstand: Handel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, der Handel mit Zubehör und Ersatzteilen sowie Reparaturarbeiten und Abschleppdienste an Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Benjamin Busch, Geilenkirchen. 19. April 2006, HRB 13604.

A B Graphic International GmbH, Baesweiler, Thomas-Edison-Str. 10. Gegenstand: Entwicklung und Vertrieb von Maschinen für die Druckindustrie, ferner auch die Entwicklung und der Vertrieb von Spezialmaschinen. Ferner gehört zum Gegenstand des Unternehmens der Vertrieb und die Installation von CAD und CAM Systemen, ferner die Durchführung von Schulungsmaßnahmen für die Bereiche CAD, CAM, Windows und Netzwerktechnik, außerdem der Groß- und Einzelhandel für Hard- und Software sowie die Planung und Installation von Netzwerken unter NOVELL und Windows NT. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Peter Burton, Bridlington, East Yorkshire/GB. 28. April 2006, HRB 13627.

Aix-Kom GmbH, Aachen, Viktoriaallee 2. Gegenstand: Der Handel mit Kommunikationsprodukten und Elektronikartikeln sowie zugehörige Dienstleistungen. Stammkapital: 50.000,— Euro. Ge-

schaftsführer: Akash Narander, Kerpen. 13. April 2006, HRB 13599.

aixtherm Limited & Co. KG, Würselen, Karl-Carstens-Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Aixtherm Verwaltungsgesellschaft Limited, Birmingham/GB. Drei Kommanditisten. 12. April 2006, HRA 6606.

AMT Beteiligungsgesellschaft mbH, Geilenkirchen, Konrad-Adenauer-Str. 209. Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von Gesellschaftsbeteiligungen. Stammkapital: 250.000,— Euro. Geschäftsführer: Katrin Hetfeld, Ratingen. 27. April 2006, HRB 13622.

Aquensis Grundvermögen GmbH & Co KG, Aachen, Kurbrunnenstr. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: Aquensis Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 13. April 2006, HRA 6609.

Aquensis Verwaltungs GmbH, Aachen, Kurbrunnenstr. 30. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden Aquensis Grundvermögen GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl Libeaux, Aachen. 12. April 2006, HRB 13597.

Art Style Mart-Möbel GmbH, Aachen, Friedenstr. 131. Gegenstand: Die Produktion wie auch der Handel durch Import und Export von Möbeln aus deutscher und europäischer Herstellung und von Holz aus Rußland. Stammkapital: 123.000,— Euro. Geschäftsführer: Irina Wanner, Sindelfingen. Sitzverlegung von Köln nach Aachen. 19. April 2006, HRB 13610.

Autoservice Wollgarten GmbH, Monschau, Heimstr. 6. Gegenstand: Durchführung von Kraftfahrzeugreparaturen aller Art sowie der Handel mit Kraftfahrzeugen, Autoreifen und Autoersatzteilen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Günter Wollgarten, Monschau. 27. April 2006, HRB 13624.

Baumaschinenhandel Donners GmbH, Herzogenrath, Eurode-Park 1 – 42. Gegenstand: Handel mit Baumaschinen und Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubertus Anna Maria Gregorius – gen. Georg – Donners, Wijlre/NL. 6. April 2006, HRB 13589.

bluestar GmbH & Co. KG, Aachen, Büchel 46. Persönlich haftende Gesellschaft: Bora Verwaltungs-GmbH, Düren. Zwei Kommanditisten. 24. April 2006, HRA 6612.

BRains Bonomi Riehl and interactive networks GmbH, Aachen, Arthur-Kampf-Str. 2. Gegenstand: Marketing, Research und sonstige Dienstleistungen für selbstständige Unternehmensberater und Personalberater. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marco Ernesto Custode Bonomi, Aachen. Sitzverlegung von Düsseldorf

nach Aachen. 4. Mai 2006, HRB 13635.

B & I Service Ltd. & Co. Kommanditgesellschaft, Herzogenrath, Hasenwaldstr. 5 b. Persönlich haftende Gesellschaft: B & I Verwaltungs Limited, Milton Keynes/GB. Zwei Kommanditisten. 10. April 2006, HRA 6604.

CALA Aufbereitungstechnik GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Eurodepark 1. Persönlich haftende Gesellschaft: CALA Aufbereitungstechnik Verwaltungs GmbH, Herzogenrath. Drei Kommanditisten. 4. Mai 2006, HRA 6618.

CHAKRAM Nord GmbH, Aachen, Jean-Bremen-Str. 15. Gegenstand: Handel mit Kraftfahrzeugen sowie der Im- und Export von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen aller Art, die Ausstattung von Kraftfahrzeugen mit Gasanlagen sowie der Betrieb von Kraftfahrzeugwerkstätten und die Vermietung von Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 45.000,— Euro. Geschäftsführer: Stanislaw Tataara, Aachen. 4. April 2006, HRB 13587.

ConTrak Logistikgesellschaft mbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und Logistik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: J. J. Bernd Coir, Stolberg. 28. April 2006, HRB 13628.

CUBUS Assekuranz- und Finanzdienstleistungsmakler GmbH, Aachen, Im Brander Feld 25. Gegenstand: Die Gesellschaft ist Makler gem. § 93 HGB. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Makeln mit Produkten im Finanz-, Vermögens-, und universellen Versicherungsbereich und dabei insbesondere die Verwaltung von Verträgen verschiedener Untervermittler sowie die Abrechnung der dem Untervermittler zustehenden Courtagen. Tätigkeiten, die unter das Kreditwesengesetz fallen, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Axel Peter Hübner, Stolberg. 10. April 2006, HRB 13592.

Ecco Piano GmbH, Eschweiler, Tulpenweg 2. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit neuen und gebrauchten Musik- sowie Tasteninstrumenten aller Art, ferner Reparaturen, Stimmungen und Verleihservice von Musikinstrumenten und auch der Import und Export mit Musikinstrumenten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Steinbach, Eschweiler. 28. April 2006, HRB 13629.

EV Plan-Verwaltungs GmbH, Geilenkirchen, von Mirbach-Str. 8. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der EV Plan GmbH & Co. KG in Geilenkirchen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerinnen: Josefine Everhartz, Geilenkirchen und Christina Kathrin-Maria Everhartz, Geilenkirchen. 25. April 2006, HRB 13616.

Färber & Klein OHG, Eschweiler, Grabenstr. 48. Persönlich haftende Gesellschafterinnen: Susanne Färber, Aachen und Martina Klein, Aachen. 25. April 2006, HRA 6614.

FOTOGRAF Fotostudio & Einzelhandel Mahallati e.K., Aachen, Kurhausstr. 12. Inhaberin: Maryam Mahallati Rayeti, Aachen. 24. April 2006, HRA 6613.

FRINGS Beteiligungs GmbH & Co. KG, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: FRINGS Verwaltungs GmbH, Alsdorf. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Aldenhoven nach Alsdorf. 13. April 2006, HRA 6608.

FRINGS Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Der Anlagenbau und die Erbringung aller technischen Dienstleistungen in der Industrietechnik, Computertechnik, Telekommunikationstechnik, Haustechnik, Medizintechnik, Informationstechnik, Elektrotechnik und Versorgungstechnik sowie die Beratung und Planung von Ingenieurleistungen auf diesen Gebieten. Desweiteren gehört zum Gegenstand des Unternehmens der Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art. Stammkapital: 177.300,— Euro. Geschäftsführer: Josef Matthias Frings, Aldenhoven-Schleiden. Sitzverlegung von Aldenhoven nach Alsdorf. 19. April 2006, HRB 13611.

FRINGS Elektro-Installationstechnik GmbH, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Die Durchführung von Elektroinstallations- und Montagearbeiten für Haus und Gewerbe sowie der Handel mit Elektrogeräten aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Matthias Frings, Aldenhoven-Schleiden. von Aldenhoven nach Alsdorf. 18. April 2006, HRB 13602.

FRINGS Industrieservice + Automatisierungstechnik GmbH, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Industrietechnik, der Steuerungs- und Automatisierungstechnik und -systeme. Desweiteren Computer-, Telekommunikations-, Medizin-, Versorgungs-, Informations-, Regelungs-, Meß- und Elektrotechnik. Ferner die Entwicklung von Steuerungs- und Automatisierungstechniken und -systemen. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Matthias Frings, Aldenhoven-Schleiden. Sitzverlegung von Aldenhoven nach Alsdorf. 19. April 2006, HRB 13607.

FRINGS Verwaltungs GmbH, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen, einschl. der Übernahme der persönlichen Haftung in Kommanditgesellschaften und Übernahme der Geschäftsführung in anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Matthias Frings, Aldenhoven. Sitzverlegung von Aldenhoven nach Alsdorf. 11. April 2006, HRB 13595.

**Rundum
sicher -
alles aus
einer Hand**

Schrankensysteme

Gitterzäune

Schiebetoranlagen

Drehkreuzsysteme

- Zäune
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze

- Zutrittskontrollsysteme
- Ranksysteme
- Überwachungssysteme

adronit®
...sicherheitshalber!

**WALICZEK
& CONTZEN**

Waliczek & Contzen GmbH

Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 48 45 414

www.waliczek.de

GEAX Recycling- und Wertstoffsorrierungs GmbH, Heinsberg, Linderner Str. 133. Gegenstand: Werksvertragsleistungen für Recycling und Wertstoffsorrierung sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerhard Krieger, Hückelhoven und Axel Vaßen, Heinsberg. 19. April 2006, HRB 13605.

Johann Gross Bauunternehmung Limited, Herzogenrath, Brachthäuserstr. 15. Gegenstand: Der Betrieb einer Bauunternehmung. Stammkapital: 500,— GBP. Geschäftsführer: Johann Gross, Herzogenrath. Zweigniederlassung der Johann Gross Bauunternehmung Limited mit Sitz in Birmingham, West Midlands/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5748180). 25. April 2006, HRB 13617.

Hallmark Cards GmbH, Aachen, Wespienstr. 8 - 10. Gegenstand: Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Glückwunsch-, Muster- und Spielkarten, von Kalendern, Druckschriften, Zeitschriften und anderen Veröffentlichungen sowie Reklamematerial, Plakaten und anderen Neuheiten, Luxus- und Modeartikeln und anderen Artikeln der genannten Geschäftsbereiche, ferner Party-Artikeln, Dekorationen, Kerzen, Geschenkpapieren und Geschenkbändern. Stammkapital: 6.000.000,— DM. Geschäftsführer: Jan Arie den Boer, Ridderkerk/NL. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 24. April 2006, HRB 13614.

HELTEN GmbH, Stolberg, Steinbachstr. 38 - 40. Gegenstand: Die Verarbeitung von Werkstoffen aller Art, insbesondere von Stahl und alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten sowie die Entwicklung von Fertigungskonzepten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Herbort, Aachen und Manfred Kerschgens, Stolberg. Einzelprokura: Steffen Gerling, Willich. Sitzverlegung von Eftstadt nach Stolberg. 20. April 2006, HRB 13612.

HOLIDAY LAND Schepers Reisen e.K., Selfkant, Sittarder Str. 26. Inhaber: Josefine Schepers, Selfkant. 11. April 2006, HRA 6605.

Hotel Rosenthal Projektgesellschaft mbH, Monschau, Laufenstr. 25. Gegenstand: Die Errichtung und der Betrieb des Hotels Rosenthal in Monschau sowie alle zur Realisierung dieses Projekts erforderlichen und förderlichen Maßnahmen, insbesondere der An- und Verkauf von Grundstücken, die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, die Vermittlung von Immobilien und Anteilen an Immobilien sowie Beteiligungen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stefan Schepers, Monschau. 13. April 2006, HRB 13600.

HTCW Limited Niederlassung Deutschland, Herzogenrath, Auf'm Schiff 27. Gegenstand: Reinigung von Maschinen und Anlagen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Claudia Wulf, Herzogenrath. Zweigniederlassung der HTCW Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5744973). 3. Mai 2006, HRB 13632.

Kartoffel Braun Vertrieb GmbH, Aachen, Freunder Weg 2 - 10. Gegenstand: Der Vertrieb von Speisekartoffeln und Zwiebeln an den Lebensmittel Einzelhandel (LEH) sowie anderen landwirtschaftlichen Produkten, z.B. Obst und Gemüse, die in Gebinden an den LEH zu einem zukünftigen Lieferumfang gehören. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Olaf Kleinlein, Mönchengladbach. 26. April 2006, HRB 13620.

Kiwi Consult GmbH, Aachen, Diepenbenden 44. Gegenstand: Das Erbringen von IT-Dienstleistungen und -Beratungen sowie sämtliche damit zusammenhängenden Geschäfte, (IT-Services). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Nicole Kirschfink, Aachen. Entstanden durch Ausgliederung des Unternehmens der Kiwi Consult e.K. mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRA 6589) aus dem Vermögen der Inhaberin nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 1.3.06. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 27. April 2006. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 27.4.06 wirksam geworden. 2. Mai 2006, HRB 13621.

Lamp and Light GmbH, Wassenberg, Jülicher Str. 55. Gegenstand: Im- und Export von Waren aller Art, insbesondere sämtlicher Gegenstände die der Beleuchtung von Industriebetrieben dienen. Stammkapital: 27.000,— Euro. Geschäftsführer: Mustafa Göker, Gaziosmanpaşa/Istanbul. 19. April 2006, HRB 13608.

LD-KFZ GmbH, Heinsberg, Borsigstr. 39. Gegenstand: Der Handel und Gestaltung von Arbeitsleistungen zur Reparatur von KFZ sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilfried Lind, Heinsberg. 11. April 2006, HRB 13593.

Messebau Stumm GmbH, Würselen, Lindener Str. 153. Gegenstand: Planung, der Entwurf und die Anfertigung von Messeständen sowie die Durchführung sämtlicher Tischlereiarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Siegfried Stumm, Würselen. 11. April 2006, HRB 13596.

Mise en Place Germany GmbH, Aachen, Marien-

bongard 28. Gegenstand: Die Planung und Durchführung von Großveranstaltungen und alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie der Handel mit Waren Aller Art und sonstiger Service-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Michael Gisberth Hubertus Schuschke, Voerendaal/NL und Charles Henricus Cornelius van Goch, Lanaken/B. 11. April 2006, HRB 13594.

Münch Vertriebsgesellschaft mbH, Stolberg, Bendenstr. 32. Gegenstand: Der Verkauf, Kauf, Handel und Vertrieb sowie Import und Export von und mit vorgefertigten Metall-, Holz- und Kunststoffteilen sowie auch mit Waren aller Art, soweit keine behördlichen Genehmigungserfordernisse bestehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Günter Münch, Stolberg. 24. April 2006, HRB 13613.

Optik Vision Wienert e.K., Würselen, Lindenstr. 2 b. Inhaber: Ralf Wienert, Würselen. 24. April 2006, HRA 6611.

PEGE Bauträger GmbH, Aachen, Goertzbrennstr. 15. Gegenstand: Der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Gebäudeteilen sowie die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben im eigenen Namen, für eigene oder fremde Rechnung sowie Baubetreuung und Vermietung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Geulen, Aachen. 3. Mai 2006, HRB 13634.

pro-vita Pflegedienst GmbH, Eschweiler, Heister Str. 42 a. Gegenstand: Der Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Günter Maus, Landgraaf/NL. 24. April 2006, HRB 13615.

Albert Pütz GmbH, Würselen, In den Pützbenden 2 a. Gegenstand: Die Planung und Ausführung von sanitär- und heizungstechnischen Anlagen, sowie die Beratung auf diesem Gebiet. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Albert Cornel Norbert Pütz, Würselen und Wilfried Prümm, Würselen. 3. Mai 2006, HRB 13633.

Pütz Medien- und Reinstgasversorgungstechnik GmbH, Würselen, In den Pützbenden 2 a. Gegenstand: Die Beratung, Planung und Ausführung von Reinstgasanlagen, Anlagen zur Wasseraufbereitung, Kühlwasseranlagen, Installationsarbeiten in Kontrollbereichen, Installation sicherungstechnischer Einrichtungen, Installation von Medienversorgungsleistungen in Reinräumen, sowie sanitär-technische Installation aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Albert Cornel

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten**
www.ilzhoefer-paletten.de

BURGEL  **Dammers & Bittner
INKASSO**
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de

Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

Hallen
die es in sich haben...



- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISOMAT[®]

Runtstr. 46 Telefon (029 22) 861800
D-59457 Werl Telefax (029 22) 861831

E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

Norbert Pütz, Würselen. 26. April 2006, HRB 13619.

RAUM plus GmbH, Aachen, Arndtstr. 16. Gegenstand: Halten und Verwalten von sowie An- und Verkauf von bebautem und unbebautem Grundbesitz; Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben i.S. d. § 34 c Abs. 1 Nr. 2a) und b) Gewerbeordnung; Projektentwicklung im Immobilienbereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Solveig Diener, Aachen und Floyd A. Flaitz, Aachen. 28. April 2006, HRB 13625.

SANIFIT GmbH & Co. KG, Aachen, Sigfeldstr. 17. Persönlich haftende Gesellschaft: SANIFIT Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 3. Mai 2006, HRA 6617.

SANIFIT Verwaltungs GmbH, Aachen, Sigfeldstr. 17. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und die Geschäfts-

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...

**Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**



für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

**Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner**

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de





**Schützen Sie sich vor
Forderungsverlusten
Wir informieren Sie!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

führung der Kommanditgesellschaft unter der Firma „SANIFIT GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marita – gen. Rita – Scheins, Aachen. 2. Mai 2006, HRB 13631.

SEHNIX GmbH, Aachen, Am Berg 2. Gegenstand: Die Verwaltung von Vermögen sowie der Erwerb, das Halten und Veräußern von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Eva Quickert, Jaderberg. Sitzverlegung von Oldenburg nach Aachen. 19. April 2006, HRB 13609.

SENTUM Immobilienhandelsgesellschaft mbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und der Handel mit Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 2. Mai 2006, HRB 13630.

SOLECOtherm Consulting GmbH, Aachen, Ottostr. 88 – 90. Gegenstand: Die Beratung zum Aufbau und die Weiterentwicklung eines Vertriebes für die Vermarktung von Solaranlagen, insbesondere von Solarthermieanlagen innerhalb und außerhalb Deutschlands, sowie die Mitwirkung bei der Qualitätssicherung und die technische und organisatorische Beratung, der mit der Produktion, der Installation, der Projektierung und dem

Vertrieb von Solarenergieanlagen und anderen energietechnischen Anlagen befassen Unternehmen, Organisationen von privaten und öffentlichen Einrichtungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Fritz Tervooren, Aachen und Stefan Herpertz, Aachen. 13. April 2006, HRB 13601.

S.O. Lutions Software & Consulting GmbH, Stolberg, Quellstr. 4 a. Gegenstand: Erstellung und Vertrieb von Software sowie Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Matthias Ott, Stolberg. Sitzverlegung von Windhagen nach Stolberg. 27. April 2006, HRB 13623.

Steinauer & Kirschfink GmbH, Aachen, Diepenbenden 44. Gegenstand: Die Beratung und das Erbringen von Dienstleistungen für das Straßen-, Tunnel- und Verkehrswesen sowie sämtliche damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Heribert Kirschfink, Aachen. 13. April 2006, HRB 13598.

Stolberger Bestattungshaus Am Bastiansweiher GmbH, Stolberg, Rathausstr. 87. Gegenstand: Die Durchführung von Bestattungen, Vermittlung von Bestattungen, Friedhofsdienste und Grabpflege sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hartmut Rasche, Bergisch Gladbach. 7. April 2006, HRB 13591.

Stollenwerk Verwaltungs GmbH, Simmerath, Bachstr. 17. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Michael Stollenwerk GmbH & Co. KG Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Stollen-

werk, Simmerath-Eicherscheid. 25. April 2006, HRB 13618.

Michael Stollenwerk GmbH & Co. KG Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Simmerath, Bachstr. 17. Persönlich haftende Gesellschaft: Stollenwerk Verwaltungs GmbH, Simmerath. Ein Kommanditist. 27. April 2006, HRB 6616.

S² Media Verwaltungs GmbH, Aachen, Nizzaallee 26. Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der S² Media GmbH & Co KG, Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens Heinrich Reimer, Aachen und Oliver Sperke, Bad Berleburg. 7. April 2006, HRB 13590.

Textil-Oase e.K., Eschweiler, Dürener Str. 43. Inhaberin: Michaela Kessel, Eschweiler. 20. April 2006, HRA 6610.

The Stone Company GmbH, Aachen, Freunder Weg 39. Gegenstand: Im- und Export sowie der Verkauf von Natursteinprodukten aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Cornelis Anton Johannes Groenendijk, Guppen/NL und Notker Schmidt, Guppen/NL. 18. April 2006, HRB 13603.

VHC Frenken GmbH, Heinsberg, Wassenberger Str. 112 – 114. Gegenstand: Die Produktion und der Groß- und Einzelhandel mit Waren im Food- und Noon-Foodbereich, insbesondere Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln und Gütern für die Gastronomie. Stammkapital: 200.000,— Euro. Geschäftsführer: Patrick Theodore Hubert Rooswinkel, Heythuysen/NL. Einzelprokura: Dr. Arnold Frenken, Heinsberg. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Heinsberg. 28. April 2006, HRB 13626.

WA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: FRINGS Verwaltungs GmbH, Alsdorf. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Aldenhoven nach Alsdorf. 12. April 2006, HRA 6607.

Zoulou GmbH & Co KG, Aachen, Im Grüntal 38. Persönlich haftende Gesellschaft: Zoulou Verwaltungs-GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 10. April 2006, HRA 6603.

Zoulou Verwaltungs-GmbH, Aachen, Im Grüntal 38. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Zoulou GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen, die noch in das Handelsregister einzutragen ist. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Wertz, Aachen. 6. April 2006, HRB 13588.

■ Lösungen

AC – 1. Kapitalanlagegesellschaft für SB-Märkte GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Bonn. 3. Mai 2006, HRA 6472

allkauf Foto Inh. Franz-Josef Schöngens, Würselen. 11. April 2006, HRA 3848

Becker & Wahl Unternehmensberatung GmbH, Aachen. 19. April 2006, HRB 5995

„Bienenwald & Rühl GmbH“, Übach-Palenberg. 5. April 2006, HRB 9630

Biketruking GmbH, Aachen. 18. April 2006, HRB 8955

BMG Baumanagementgesellschaft mbH, Aachen. 6. April 2006, HRB 5747

BMR Photovoltaik Nr. 1 GmbH & Co. Betriebs KG, Gangel. 27. April 2006, HRA 6301

BMR Photovoltaik Nr. 2 GmbH & Co. Betriebs KG, Gangel. 27. April 2006, HRA 6303

C. D. BEL. SALES / Vertrieb SC KG, Aachen. 3. Mai 2006, HRA 6074

Commercial Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH, Stolberg. 27. April 2006, HRB 10969

Croxley Kommunikation GmbH, Aachen. 19. April 2006, HRB 12112

DATA PARTNER Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen. 21. März 2006, HRB 5361

DeuLog GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Schönebeck. 24. April 2006, HRB 13254

DiTAX Beratungsgesellschaft mbH, Aachen. 6. April 2006, HRB 8604

ELKA Holzbau GmbH, Eschweiler. 24. April 2006, HRB 10633

Elektro Moll GmbH & Co. KG, Heinsberg. 26. April 2006, HRA 5356

EPO Verbrauchermärkte Roetgen GmbH & Co. KG, Roetgen. 10. April 2006, HRA 4371

EURO-CHINA Vermittlungsbüro Bihua Yang e.K., Aachen. 20. April 2006, HRA 4598

FEH Foto Elektronik Handels GmbH, Herzogenrath. 28. April 2006, HRB 8552

Fliesenfachgeschäft, Verlegung und Handel, Hans-Jürgen John e.K., Geilenkirchen. 13. April 2006, HRA 6507

GB-Computer e.K., Eschweiler. 12. April 2006, HRA 5459

HaWo Immobilien GmbH, Eschweiler. 20. April 2006, HRB 11425

„Heda“ Herren- und Damenmoden Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, Der bisherige Geschäftsführer Otto Geuppert, Aachen ist zum Liquidator bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation erloschen. 6. April 2006, HRB 126

Heyn GmbH, Aachen. 26. April 2006, HRB 7217

HF – Bau GmbH, Eschweiler. 11. April 2006, HRB 11398

HT Haustechnik GmbH, Eschweiler. 26. April 2006, HRB 11765

Huthaus Leni Wittgen-Rosenstein, Aachen, Nach Namensänderung pers.-haft. Gesellschafterin: Katharina Schweitzer-Nacken, Aachen. Peter Nacken ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. 24. April 2006, HRA 1489

IBV Immobilien GmbH, Aachen. 10. April 2006, HRB 2447

IQ-Data GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Jülich, Birkenweg 1. 6. April 2006, HRB 8207

Rolf Joswig GmbH, Aachen. 10. April 2006, HRB 4864

KGS BAU-PLAN GmbH, Eschweiler. 19. April 2006, HRB 11092

Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz



**Service
Center**
Zeitungsverlag
Aachen GmbH

Dresdener Straße 3 • 52068 Aachen • info@sc-aachen.de • www.sc-aachen.de

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter: <http://www.aachen.hk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Gemeinde Dahlem

- Bebauungsplan Nr. 25 „Auf Schieferstein“ in Dahlem
 - Bebauungsplan Nr. 34 „Gewerbegebiet IV“ in Schmidheim
- bis einschließlich 06.06.2006
Gemeinde Dahlem, Schmidheim, Hauptstr. 23, 53949 Dahlem

Gemeinde Inden

- Bebauungsplan Nr. 27 a „Waagmühle Ost“ bis einschließlich 05.06.2006
- Gemeinde Inden, Rathausstr. 1, 52459 Inden

Stadt Übach-Palenberg

- 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 – Carolus-Magnus-Straße – bis einschließlich 12.06.2006
- Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, im Flur des Stadtentwicklungsamtes, Ebene B 1, 52531 Übach-Palenberg

Stadt Zülrich

- Bebauungsplan Nr. 11/54 und 4. Änderung Flächennutzungsplan im Parallelverfahren, „Einzelhandelsgruppe Bonner Straße“ bis einschließlich 13.06.06
- Stadt Zülrich, Markt 21, II. OG, Zimmer 214, 53905 Zülrich

Kiwi Consult e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 1.3.06 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Kiwi Consult GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 13621) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 27. April 2006, HRA 6589

Lieben Baumaschinen GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.3.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.3.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 28.3.06 mit der APEX-Lieben GmbH Crush & Screentec GmbH (vormals APEX GmbH) mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13149) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden APEX-Lieben GmbH Crush & Screentec GmbH (vormals APEX GmbH) mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13149) am 2.5.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 2. Mai 2006, HRB 9294

Moll GmbH, Heinsberg. 26. April 2006, HRB 10568

OKUS GmbH, Simmerath. 26. April 2006, HRB 9139

ORPLA Bau- und Ingenieurgesellschaft mbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Essen. 13. April 2006, HRB 10806

J. Penners GmbH, Estrich- und Bodenleger, Simmerath. 10. April 2006, HRB 12051

Peters Grundstücksgesellschaft mbH, Aachen. 3. April 2006, HRB 7554

Plasma scorpion Schneiden und Schweißen Aktiengesellschaft, Geilenkirchen. 24. April 2006, HRB 9501

Realco Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Eschweiler. 3. Mai 2006, HRB 11013

Hermann Schumacher, Monschau. 19. April 2006, HRA 4880

Selo GmbH, Eschweiler. 11. April 2006, HRB 8609

Peter Sogorski GmbH, Eschweiler. 12. April 2006,

HRB 10840

SOLIDAG Gewerbe- und Wohnungsgesellschaft mbH, Übach-Palenberg. 19. April 2006, HRB 9336

Stall Sylvia Peter GmbH, Herzogenrath. 27. April 2006, HRB 7140

Süwa – Comet GmbH mit Coniferie gefüllte Geschenkkisten, Stolberg. 20. April 2006, HRB 10671

S & L Grundstückshandel GmbH, Geilenkirchen. 27. April 2006, HRB 9527

TRIONE TELECOM DEUTSCHLAND GMBH, Aachen. 11. April 2006, HRB 8284

VRACHTUNIE Speditionsgesellschaft mbH., Stolberg. 6. April 2006, HRB 10712

Wiese Werbeagentur GmbH, Aachen. 2. Mai 2006, HRB 11302

C. Ziemons Kostüm GmbH, Aachen. 20. April 2006, HRB 7664

Z – I – F Merkelbach GmbH Zoll Intrastat Fiskal – Service, Herzogenrath. 12. April 2006, HRB 7338

Zincoli Beteiligungsgesellschaft mbH, Stolberg. 7. April 2006, HRB 10991

■ Amtsgericht Bonn

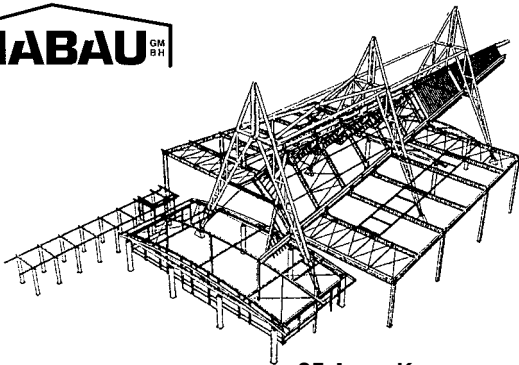
■ Neueintragungen

Auszeit Tours GmbH, Euskirchen, Wilhelmstr. 61. Gegenstand: Vermittlung, Veranstaltung und der Betrieb von Reisen aller Art, insbesondere Trekking-Touren und „Reisen mit Hund“ sowie der Strukturvertrieb von Reisen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Birkenheuer, Euskirchen und Astrid Anna Krauß, Bornheim. 13. April 2006, HRB 14450.

Eifeler Verpackungsbetrieb Limited, Euskirchen, Kolbusstr. 47. Gegenstand: Herstellung von Exportverpackungen und Einzelhandel mit Verpackungsmitteln. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführer: Benjamin Garske, Euskirchen. Zweigniederlassung der Eifeler Verpackungsbetrieb Limited mit Sitz in Birmingham (Companies House of Cardiff Company No: 5655251). 3. April 2006, HRB 14433.

Hit-Tankstelle Karl-Heinz Oetinger e.K., Euskirchen, Roitzheimer Str. 117. Inhaber: Karl-Heinz

HABAU GM
BH



25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen

Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen

Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen

Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg

Kuhlerstr. 78 • 52525 Heinsberg

Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555

Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de

HABAU GM
BH

Smit Systemhallen

smit-vreden@t-online.de Karl-Benz-Str. 1 • 48691 Vreden
www.smit-systemhallen.de Tel. 0 25 64 - 8 01 • Fax 3 42 12

**Erfolgreich sichern,
schützen und
überwachen ...**

adronit®
...sicherheitshalber!



**... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.**

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 • 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 • Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de • Internet: www.mpuetz.de



**Ab sofort:
5 Jahre Garantie**
auf elektrisch betriebene
Tore, Schranken, Drehkreuze
und Drehsperren



WWW.CUBIBLUE.COM

CUBIBLUE



MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN

Am Windrad 11
D-52156 Monschau

Fon: +49 2472 8034-0
Fax: +49 2472 8034-70
Mail: info@cubibblue.com

www.Andre-Michels.de

ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

Info@Andre-Michels.de



z.B. technische Wartungshalle
mit Gleisdurchlauf u. Bürotrakt

Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster

Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651. 96200 Fax 43370

Oettinger, Neuss. 5. April 2006, HRA 6429.

Sachverständigenbüro Privat- und Industrieservice Dipl.-Ing. Neumann GmbH, Weilerswist, Peter-Vey-Str. 24. Gegenstand: Dienstleistungen im Baugewerbe unter Ausschluss solcher Tätigkeiten, die einer Erlaubnis nach 34 c Gewerbeordnung bedürfen. Hierzu gehören insbesondere: die Tätigkeit als beratendes Ingenieurbüro im Bausachverständigenwesen; Schadensaufnahme und Erstellung von Versicherungsgutachten; technische Betreuung von Bauvorhaben; Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen; unabhängige Kontrolle der Bauqualität in direktem Vergleich der ausgeschriebenen Bauleistung; Instandhaltungsmanagement; Inspektion und Dichtheitsprüfung von Grundleitungen und Anschlusskanälen; Qualitätssicherung und Vergabe von CE Kennzeichnungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Neumann, Weilerswist. 4. Mai 2006, HRB 14495.

Technik Center Harf GmbH, Euskirchen, Liszt-Str. 22. Gegenstand: Ausführung aller Geschäfte, insbesondere auf dem Gebiet der Landtechnik und hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte, insbesondere der Handel mit und Service für Landmaschinen und Landtechnik. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Simone Harf, Pulheim. 27. April 2006, HRB 14478.

World Business Com Germany Limited, Euskirchen, Kuchenheimer Str. 142. Gegenstand: Handel über Internet mit Telekommunikation, PC's und deren Zubehör. Stammkapital: 100,— GBP. Ge-

schaftsführer: Frank Caraffa, Bonn. Zweigniederlassung der WORLD BUSINESS COM GERMANY LIMITED mit Sitz in Birmingham (companies house of cardiff Nr. 5684678). 19. April 2006, HRB 14459.

Lösungen

CAN Studio Tonproduktion GmbH, Weilerswist. 18. April 2006, HRB 11020

FS Baudienstleistungen GmbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Kall, Am Hallenbad 9 unter JS GmbH Abfall+Transportlogistik. 19. April 2006, HRB 11872

H.G. Fuß GmbH, Euskirchen. 3. Mai 2006, HRB 10941

Huse Transport GmbH, Euskirchen. 6. April 2006, HRB 11711

Jacques Lager, Großhandel für Radsport- und Sportartikel GmbH, Mechernich. 7. April 2006, HRB 11061

Ralf Kuhns Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen. 19. April 2006, HRB 10949

Paint & Print Werbung GmbH, Zülrich. 11. April 2006, HRB 11689

Reisebüro Gerd Mergel, Euskirchen. 3. Mai 2006, HRA 5321

Schweto Schwebetore – Schiebefenster GmbH & Co KG, Weilerswist. 10. April 2006, HRA 5285

Waldgasthaus Steinbach eK, Euskirchen. 19. April 2006, HRA 5626

Amtsgericht Düren

Neueintragungen

Airplane-Equipment Cargo Services Verwaltungs GmbH, Dahlem, Gerlachstr. 16. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung der Airplane-Equipment Cargo Services A.E.C.S. GmbH & Co. KG mit Sitz in Dahlem-Kronenburg als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Willy Reinhardt, Dahlem-Kronenburg. Sitzverlegung von Bonn nach Dahlem. 11. April 2006, HRB 4940.

Airplane-Equipment Cargo Services A.E.C.S. GmbH & Co. KG, Dahlem, Gerlachstr. 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Airplane-Equipment Cargo Services Verwaltungs GmbH, Dahlem. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im

Wege des Formwechsels der Airplane-Equipment Cargo Services A.E.C.S. GmbH, Dahlem (AG Düren, HRB 3333) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17.3.06. 11. April 2006, HRA 2716.

ASSport Astrid Schilling e.K., Merzenich, Römerstr. 8. Inhaberin: Astrid Schilling, Darmstadt-Eberstadt. 24. April 2006, HRA 2720.

BPE Betonpumpendienst Eifel GmbH & Co. KG, Kall, Trierer Str. 19 – 21. Persönlich haftende Gesellschaft: BPE Betonpumpendienst Eifel Verwaltungs GmbH, Kall. Ein Kommanditist. 13. April 2006, HRA 2717.

BPE Betonpumpendienst Eifel Verwaltungs GmbH, Kall, Trierer Str. 19 – 21. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Geschäftsführung für dritte Unternehmen, insbesondere die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der BPE Betonpumpendienst Eifel GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Kall. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Theodor Bernward Schmalla, Aachen. 13. April 2006, HRB 4944.

contact gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Bildung und Integration mbH, Düren, Paradiesbenden 16. Gegenstand: Die Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, beruflichen Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sowie berufliche Erstausbildungen für -Absolventen von Fach- und Hochschulen; - Langzeitarbeitslosen; - Arbeitslose, die von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind; Jugendliche ohne Berufsausbildung; - Jugendliche ohne Schulabschluss. Dadurch soll insbesondere die berufliche Eingliederung und Rehabilitation arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen gefördert werden. Daneben übernimmt die Gesellschaft die Aufgabe der sozialpädagogischen Betreuung von Langzeitarbeitslosen und Arbeitslosen, die von Schulabschluss und Arbeitnehmer, die über keine ausreichende berufliche Qualifikation verfügen. Ziel dieser sozialpädagogischen Betreuung ist die persönliche Stabilisierung dieser Menschen und die Einmündung. Stammkapital: 26.150,— Euro. Geschäftsführer: Hildegard Altenhofen, Köln. Sitzverlegung von Köln nach Düren. 18. April 2006, HRB 4945.

De Luca KG, Düren, Friedhofstr. 6. Persönlich haftender Gesellschafter: Salvatore Domenico De Luca, Düren. Ein Kommanditist. 25. April 2006, HRA 2724.

Duria® Crystal GmbH, Niederzier, Neue Str. 12. Gegenstand: Handel und Vertrieb, insbesondere

von Glaswaren aller Art, Elektroartikeln, Armaturen und Zubehör. Leuchtenhandel mit verschiedenen Werkstoffen z.B. Textil, Kunststoff oder Glas, „Zubehör für den gedeckten Tisch“ und Geschenkartikeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gert Heider, Castrop-Rauxel und Kjerstine Schmitz, Düren. 6. April 2006, HRB 4936.

Elgoog GmbH, Blankenheim, Martinusstr. 13. Gegenstand: Der Betrieb einer Werbeagentur sowie die Herstellung und der Vertrieb von Druckerzeugnissen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Meier, Bergheim. Sitzverlegung von Bochum nach Blankenheim. 3. Mai 2006, HRB 4948.

GLP GmbH, Düren, Kölnstr. 89. Gegenstand: Der Ankauf, das Halten und der Verkauf von sowie der Handel mit Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Egbert Blume, Aachen. 6. April 2006, HRB 4938.

GL Residential I GmbH, Düren, Kölnstr. 89. Gegenstand: Der Ankauf, das Halten und der Verkauf von sowie der Handel mit Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Egbert Blume, Aachen. 6. April 2006, HRB 4937.

Dirk Häusgen, Niederzier, Lyatenstr. 7. Inhaber: Dirk Häusgen, Niederzier. Sitzverlegung von Remscheid nach Niederzier. 19. April 2006, HRA 2718.

HBD Euskirchen GmbH, Vettweiß, Kuhweg 2. Gegenstand: Die Verwaltung und Instandhaltung sowie der An- und Verkauf von Immobilien im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinrich Euskirchen, Vettweiß. 13. April 2006, HRB 4941.

Elmar Jansen e.K., Garten- und Landschaftsgestaltung, Jülich, Helmholtzstr. 41. Inhaber: Elmar Jansen, Jülich. 24. April 2006, HRA 2721.

Jansen & Jansen OHG, Niederzier, Rathausstr. 9. Persönlich haftende Gesellschafterinnen: Claudia Jansen, Niederzier und Yvonne Jansen, Niederzier. 25. April 2006, HRA 2723.

J.R. GmbH & Co. KG, Jülich, Petternicher Str. 10. Persönlich haftende Gesellschaft: J.R. Verwaltungs GmbH, Jülich. Ein Kommanditist. 10. April 2006, HRA 2715.

JS GmbH Abfall+Transportlogistik, Kall, Am Hallenbad 9. Gegenstand: Abfallberatung, die Beratung der Abfall- und Entsorgungswirtschaft sowie die Durchführung von Abfall-Sortierung und Entsorgungstransporte sowie Transporte aller Art

KRANTZ CENTER

Ca. 65.000 m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche
verkehrsgünstig, preiswert.

Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten	223 m²
Gewerbefläche	ca. 171 m²
Halle mit großem Tor	ca. 1.500 m²
Büros, WC und Heizung	

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie die Herren Bosten oder End an.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Fördertechnik
pelzer

Linde Material Handling
Linde

Pelzer Fördertechnik GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 18
50147 Kerpen-Sindorf
Telefon (0 27 72) 58 00-0
Telefax (0 27 72) 58 00-99
E-Mail: info@pelzer-stapler.de
Internet: www.pelzer-stapler.de

Gabelstapler
Lagertechnik
Neu - Gebraucht
Fahrschulung
UVV-Prüfung
Miete - Leasing
Full-Service



(Spedition). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Johannes Schmitz, Mechnich. Sitzverlegung von Mechnich nach Kall. 13. April 2006, HRB 4942.

N.E. Connect GmbH, Düren, Aachener Str. 11. Gegenstand: Der Im- und Export sowie Vertrieb von Motorrädern, Motorradzubehör und Motorradteilen zwischen Japan und Europa. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Udo Mackebrandt, Düren und Wolfram Heck, Pforzheim. 25. April 2006, HRB 4947.

Planbau Immobilien GmbH, Nörvenich, Kreuzstr. 32. Gegenstand: Die Verwaltung von Kommanditgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Haltungen von Kommanditanteilen, der Erwerb und die Vermittlung von Immobilien, die Planung und Entwicklung von Bauprojekten aller Art sowie Bauträgermaßnahmen, das schlüsselfertige Bauen; die Entwicklung und Planung neuer Bautechniken und Baustoffe, der Handel mit Baugeräten, Baustoffen, Bauelementen und Gartenbedarf und die Planung und Entwicklung von Grünanlagen/Landschaftsbau; Planung und Vertrieb von Haus-, Wohnungseinrichtungsgegenständen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Wilhelm Josef Werchosch-Houben, Nörvenich. 6. April 2006, HRB 4939.

Dr. Schiffer Immobilien e.K., Kall, Königsberger Benden 1. Inhaberin: Dr. Heike Schiffer, Kall. 25. April 2006, HRA 2722.

WS Store GmbH & Co. KG, Jülich, Kölnstr. 32. Persönlich haftende Gesellschaft: Kö-Reinigungs- und Textilhandels-Gesellschaft mbH, Jülich. Ein Kommanditist. 20. April 2006, HRA 2719.

■ Löschungen

Airplane-Equipment Cargo Services A.E.C.S. GmbH, Dahlem, Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft (Airplane-Equipment Cargo Services A.E.C.S. GmbH & Co. KG, AG Düren HRA 2716) umgewandelt. 11. April 2006, HRB 3333

Bauunternehmung Thomas Fischer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vettweiß, Sitzverlegung nach Köln. 19. April 2006, HRB 2978

Das Schüssler-Haus GmbH & Co. OHG, Düren, Sitzverlegung nach Hürth. 6. April 2006, HRA 2289

Elektro Frings GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 27. April 2006, HRB 3683

F B T GmbH, Düren. 13. April 2006, HRB 4653

First e-Division GmbH, Düren. 20. April 2006, HRB 2863

Frings Beteiligungen GmbH & Co. KG, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 25. April 2006, HRA 2633

FRINGS Elektro- Installationstechnik GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 25. April 2006, HRB 4105

FRINGS Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 26. April 2006, HRB 4135

Frings Industrieservice + Automatisierungstechnik GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 25. April 2006, HRB 4103

Friseursalon Hannelore Siever GmbH, Düren. 4. Mai 2006, HRB 1130

Industriepark Emil-Mayrisch GmbH, Aldenhoven, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden EBV Aktiengesellschaft mit Sitz in Herzogenrath am 18.11.05 (AG Aachen HRB 11729) eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 10. April 2006, HRB 3870

Italimar GmbH, Kreuzau, Sitzverlegung nach Köln. 6. April 2006, HRB 4237

leanomedia Informationslogistik GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Köln. 13. April 2006, HRB 4095

N.T. Nachrichten-Treff Peter Krischer e.K., Düren. 5. April 2006, HRA 1266

Profi Parkett Hansen GmbH, Düren. 13. April 2006, HRB 2742

REGOPACK Verpackungssysteme OHG, Nörvenich. 27. April 2006, HRA 1628

Rund ums Haus GmbH, Hellenthal, Sitzverlegung nach Bruttig-Fankel. 6. April 2006, HRB 4286

Jörg Peter Staeven e.K., Düren, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 13.3.06 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Jörg Peter Staeven GmbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 4946) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 25. April 2006, HRA 2707

Voith Paper Fabrics Düren Verwaltungs GmbH, Düren, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Gesellschaft J.M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG (AG Heidenheim, HRA 1052) am 5.4.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. April 2006, HRB 273

Voith Paper Fabrics Düren GmbH & Co. KG, Düren, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden J.M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG (AG Heidenheim HRA 1052) am 31.3.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. April 2006, HRA 282

WA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-

Zuse-Str. 1. 19. April 2006, HRA 2640

Heinz Weber GmbH, Jülich. 19. April 2006, HRB 3615

BURGEL Dammers & Bittner
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de

Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso

Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

■ Amtsgericht Mönchengladbach

■ Neueintragungen

Aral Tankstelle Jörg Sander e.K., Wegberg, Heinsberger Str. 37. Inhaber: Jörg Sander, Wegberg. 13. April 2006, HRA 5895.

U. Baysal Beteiligungen GmbH, Hückelhoven, Schubertweg 18. Gegenstand: Die Verwaltung und Anlage von Vermögen sowie die Beteiligung an anderen Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter an der noch zu gründenden Kommanditgesellschaft unter der Firma „BaysalFördertechnik GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Umut Baysal, Hückelhoven. 7. April 2006, HRB 11631.

Baysal – Fördertechnik GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Marienstr. 37 – 49. Persönlich haftenden Gesellschaft: U. Baysal Beteiligungen GmbH, Hückelhoven. Mahmut Baysal, Hückelhoven ist Einzelprokura erteilt. Ein Kommanditist. 3. Mai 2006, HRA 5900.

City Reisen C & R e.K., Erkelenz, H.-J.-Gormanns-Str. 22. Inhaber: Mehmet Tasan, Mönchengladbach. Sitzverlegung von Grevenbroich nach Erkelenz. 24. April 2006, HRA 5654.

ClimaFlor KG, Hückelhoven, Hauptstr. 150. Persönlich haftender Gesellschafter: Peter-Miklos Kaszian, Hückelhoven. Ein Kommanditist. 5. April 2006, HRA 5888.

Jurex Rheinland GmbH, Erkelenz, Krefelder Str. 5. Gegenstand: Der Transport und die Zustellung von Postsendungen aller Art, insbesondere die Auslieferung von Postzustellaufrufen für Gerichte und Behörden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Lür, Erkelenz. 7. April 2006, HRB 11632.

OKÉ COFFEE Vertriebs-GmbH, Erkelenz, Vossemer Str. 33 a. Gegenstand: Der Handel (Import und Export) mit Waren aller Art, insbesondere mit Kaffee- und Teeprodukten, soweit dies keiner behördlichen Genehmigung bedarf. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerd Rzadkowski-Bautz, Erkelenz. 12. April 2006, HRB 11636.

Helmut Schmitz sen. e.K. Inh. Marlene Schmitz, Wegberg, Schmitzhof. Inhaberin: Maria Magdalena – gen. Marlene – Schmitz, Wegberg. 3. Mai

LAGERZELTE
TOP KONDITIONEN

RÖDER HTS HÖCKER
High Tech Structures KG

Tel. +49 (0) 60 49 / 95 10-0
Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@roeder-hts.de
www.roeder-hts.de

2006, HRA 5899.

Tamilflights e.K., Erkelenz, Dr. Jack-Schiefer-Str. 25. Inhaber: Rigearan Ganeshamoorthy, Erkelenz. 20. April 2006, HRA 5896.

TCG Technik Center Golkrath e.K., Erkelenz, Am Kloster 25. Inhaberin: Melanie Renkens, Greifath. 11. April 2006, HRA 5893.

Voice Connect Germany Ltd., Erkelenz, Marienweg 2 a. Gegenstand: Werbe- und Personalagentur; Internetprovider; Telefonmarketing; Agentur für Service-Nummern. Stammkapital: 1,— GBP. Direktorin: Vanessa Gabriele Belew, Ober-Ramstadt. Zweigniederlassung der Voice Connect Germany Ltd. mit Sitz in Birmingham England (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Firmennummer 5571082). 18. April 2006, HRB 11641.

■ Löschungen

Aquarius-Maschinenvertriebsgesellschaft m.b.H., Wegberg. 20. April 2006, HRB 8360

Dr. Axmann Erste Verwaltungs GmbH, Wegberg, Sitzverlegung nach Dachau. 10. April 2006, HRB 11228

BKtel Services und Beteiligungen GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Sieben Kommanditisten sind ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 21. April 2006, HRA 4814

Immo Depeche Gesellschaft für Immobilien- und Finanzierungsvermittlung mbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 12. April 2006, HRA 5839

Lindner Moden, Inhaberin Doris Lindner, Hückelhoven. 26. April 2006, HRA 4519

Logotec Vertriebs GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hückelhoven. 26. April 2006, HRA 4679

Karsten Römer-Bau GmbH, Hückelhoven. 6. April 2006, HRB 9053

Weco Kühlmöbel GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Sulzbach-Rosenberg. 26. April 2006, HRA 4720

Weco Verwaltungs GmbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Sulzbach-Rosenberg. 25. April 2006, HRB 8994

Technischer Handel • Arbeitsschutzprodukte



Fußschutz • Handschutz • Kopfschutz • Gehörschutz • Augenschutz • Arbeitsbekleidung • Klinik- und Arztpraxenbekleidung • Schläuche und Armaturen • uvm...

Michael Meyers GmbH • Moltkestr. 16 • 52066 Aachen • Tel. 0241-505976 • Fax 511857 • Email: info@meyers-gmbh.de

Zuviel Geld vertankt?

→ Informationsveranstaltung
zu alternativen Kraftstoffen

10. und 11. Juni 2006
STAWAG-Gelände

STAWAG

Erdgas als Kraftstoff

Erdgas ist die günstige Alternative zum Sprit. Sparen Sie bares Geld – Kilometer für Kilometer. Die Erdgas-Tankstelle: Aachen, Lombardenstraße.

0241 181-333 | www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen.



Aachener Ingenieursschmiede: 100 Jahre Werkzeugmaschinenlabor

WZL steht für Werkzeugmaschinenlabor – und unter dem Kürzel kennt man das Aachener Institut weltweit. Jetzt feierte man am WZL das 100-jährige Jubiläum. Zeit genug, um auf eine langjährige erfolgreiche Geschichte als „Aachener Ingenieursschmiede“ zu schauen, aber auch den Blick nach vorn wagen zu können.

Wer als angehender Ingenieur bei einem der vier Professoren des WZL promovierte, konnte und kann sich noch heute seine Stelle in Wirtschaft und Wissenschaft aussuchen. Porsche-Chef Wende-



Die Professoren-Riege des WZL (v.l.n.r.): Christian Brecher, Günther Schuh, Fritz Klocke und Robert Schmitt.

lin Wedeking ist einer der erfolgreichen Absolventen und sieht das WZL noch heute als „guten Partner für die Industrie“. Das WZL war bis in die 80er Jahre mit seiner geballten Maschinen-, Werkzeug- und Betriebslehre-Kompetenz weltweit konkurrenzlos. Auch heute spielt das WZL global vorne mit, wenn es darum geht, Fabriken zu entwerfen, Produktionsprozesse zu optimieren, innovative Fertigungstechnologie zu entwickeln und Qualitätssicherungssysteme für Betriebe zur Wettbewerbssicherung einzusetzen. Seit 1988 ist Forschung und Lehre am WZL auf vier Lehrstühle aufgeteilt: Produktionssystematik, Technologie der Fertigungsverfahren, Werkzeugmaschinen sowie Fertigungsverfahren und Qualitätssicherung. Geleitet werden die Lehrstühle von den Professoren Fritz Klocke, Günther Schuh, Christian Brecher und Robert Schmitt.

Davor waren es allesamt bekannte Wissenschaftler, die jahrzehntelang die Leitung des WZL innehatten: Geheimrat Adolf Wallich, der Gründer, lehrte 30 Jahre. Sein Nachfolger war der berühmte Forscher Herwart Opitz, der sogar 37 Jahre in Aachen lehrte. Sein unmittelbarer Nachfolger wurde Walter Eversheim, der 29 Jahre am WZL tätig war, bis ihm 2002 sein Schüler Günther Schuh folgte. Neben Eversheim waren es Wilfried König, Manfred Weck und Tilo Pfeifer, die ebenfalls zwischen 16 und 37 Jahren am das WZL leiteten.

(F.G.)

Hochschulspots

Europäischer Erfinderpreis geht nach Jülich

Das Europäische Patentamt und die europäische Kommission zeichnen Professor Peter Grünberg mit dem Preis „Europäischer Erfinder des Jahres“ aus. Sie würdigen damit seine Entdeckung des Riesenmagnetowiderstands (GMR) im Jahr 1988 und die schnelle Umsetzung in industrieller Anwendung.

Grünbergs GMR-Effekt beispielsweise findet sich heute in über 90 Prozent der produzierten Festplatten, wo er zum präzisen Auslesen von Daten genutzt wird. Bereits 1997 brachte IBM einen GMR-Lesekopf für Computerfestplatten auf den Markt. Mittlerweile sind mehr als zehn internationale Firmen Lizenznehmer des Patents und „bescherten“ dem Jülicher Forschungszentrum Einnahmen in zweistelliger Millionenhöhe. Obwohl der Preisträger Grünberg seit 2004 emeritiert ist, blieb er dem Forschungszentrum erhalten und forscht weiterhin nach magnetischen Phänomenen.

Aachener Kolloquium für Lasertechnik mit neuen Entwicklungen

Ob im Automobilbau, im Werkzeug- und Formenbau, in der metallverarbeitenden Industrie, in der Elektronik oder in der Medizintechnik – der Laser ist als Werkzeug aus vielen produktionstechnischen Branchen nicht mehr wegzudenken. Um sich über aktuelle Entwicklungen und Trends zu informieren, trafen sich jetzt rund 400 Teilnehmer zum Aachener Kolloquium für Lasertechnik.

Auf Einladung des Aachener Fraunhofer-

Instituts für Lasertechnik konnten sich die Fachbesucher in über 40 Fachvorträgen, mehr als 60 Live-Präsentationen und an 30 Ausstellerständen zu neuen Trends informieren.

Dienstleistungsmanagement: Weiterbildung an der RWTH

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) und die Aachen Global Academy bieten erstmals einen Zertifikatskurs „Modernes Dienstleistungsmanagement“ an. Im praxisorientierten Kurs vom 6. bis 8. und 20. bis 22. Juli lernen die Teilnehmer, wie sie ein erfolgreiches und für ihre Kunden attraktives Dienstleistungsangebot konzipieren können. Neben dem Marketing und der Entwicklung neuer Dienstleistungen stehen die Grundlagen und Werkzeuge der Strategieplanung und Geschäftsmodellentwicklung im Vordergrund. Weitere Themen sind die Einbindung der Mitarbeiter, kennzahlenbasierte Management- und Führungskonzepte sowie Informationssysteme für industrielle Dienstleistungen.

Der Mensch als „Regenmacher“

Hochwasser, Jahrhundertflut und Schneechaos – es tropft, regnet und schneit scheinbar immer mehr. Das dies wirklich so ist, haben Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich jetzt beweisen können. Die Jahresringe von Bäumen sind das Klimaarchiv, an denen die Forscher diese langfristige Entwicklung abgelesen haben. Aus den Stämmen uralter Wacholderbäume in Nordpakistan haben sie dazu bleistiftdicke Bohrkerns gezogen und aus dem Holz jedes Jahresrings die Zellulose isoliert. „Das Verhältnis zweier verschiedenen schwerer Sorten von Sauerstoffatomen in der Zellulose gibt Auskunft über die Niederschlagsmenge im jeweiligen Jahr“, erklärt Professor Gerhard Schleser vom Forschungszentrum Jülich. So wurde es möglich, in Jülich erstmals nahezu 1.200 Jahre Klimageschichte zu rekonstruieren und in den vergangenen Jahren einen signifikanten Anstieg der Niederschlagsmenge zu konstatieren.

Zurzeit arbeiten die Jülicher Forscher federführend mit Forschern aus zwölf weiteren europäischen



Aus Wacholderbäumen im Karakorumgebirge in Nordpakistan zogen die Jülicher Forscher Bohrkerns.

Ländern an einem engmaschigen Temperatur- und Niederschlagsarchiv für Europa. Fernziel ist es, aus den Rekonstruktionen der Klimadaten Modelle zu entwickeln, mit denen sich lang anhaltende Dürren oder auch ein Jahrhunderthochwasser vorhersagen lassen.

Größtes Ringwalzwerk an einer deutschen Hochschule wieder in Betrieb

Am Institut für Bildsamer Formgebung (IBF) an der RWTH Aachen ging jetzt nach einer fünfmonatigen Umbauzeit das größte Versuchsringwalzwerk einer Hochschule wieder in Betrieb. Mit der Anlage können nahtlose Metallringe mit einem Durchmesser von bis zu zwei Metern hergestellt und neue Verfahren für die industrielle Produktion entwickelt werden. Metallringe in dieser Dimension sind beispielsweise in den Boostern der Ariane Rakete sowie in Kraftwerken, Windrädern oder auf Bohrrinseln zu finden. Die Herstellung solcher Ringe stellt für Maschinen- und Anlagenbauer eine große Herausforderung dar.

Bei der Ringwalztechnik wird aus einem massiven, mit einem kleinen Loch versehenen Vorblock durch kontinuierliches „im Kreis Walzen“ nach und nach ein dünnwandiger Ring erzeugt. Das IBF liefert seit den 80er Jahren durch die Entwicklung spezieller Walzstrategien wichtige Technologie für die Unternehmen.

(F.G.)



Live-Vorfürungen neuer Lasertechnik waren besonders begehrt beim Aachener Kolloquium für Lasertechnik.

i IBF, Dennis Michl
Telefon: 0241/80-95942
E-Mail: dmichl@ibf.rwth-aachen.de

Lob für die Region Aachen-Eifel - Präsentation im NRW-Landtag

Land und Landtag Nordrhein-Westfalen feiern in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass lädt die Landtagspräsidentin acht Regionen in NRW dazu ein, sich im Landtag zu präsentieren. Die Region Aachen-Eifel hatte Anfang Mai dazu Gelegenheit.

Unter dem Slogan „Grenzenlos ... die Region Aachen-Eifel“ fand unter Federführung der regionalen Wirtschaftsagentur AGIT die Präsentation der Region

nicht nur als innovativer und dynamischer Wirtschaftsstandort, sondern auch als Region mit herausragenden weichen Standortfaktoren in Düsseldorf statt. Die Präsidentin des Landtags, Regina van Dinter, zeigte sich beeindruckt von der regionalen Vielfalt, die sich mit den Themen Wirtschaft und Wissenschaft, Freizeit und Tourismus und grenzüberschreitende Kooperation präsentierte.

In einer rund einstündigen Show zeigte sich die Region Aachen-Eifel von ihrer besten Seite. Die Moderatoren stellten mit kurzweiligen Filmbeiträgen und knappen Talkrunden innovative Unternehmen, die Aachener Hochschulen, Beispiele für erfolgreichen Strukturwandel wie die Filmautobahn auf dem ehemaligen Zechengelände Emil-

Mayrisch oder das europäische Distributionzentrum des amerikanischen Fernsehsenders QVC in Hückelhoven-Baal vor. Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen und die Ländräte der Kreise Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg warben um Unterstützung des Landes für die ehrgeizigen Projekte im Rahmen der EuRegionale 2008.

Über 400 geladene Gäste, Minister, Landtagsabgeordnete, Persönlichkeiten aus

tation und den positiven Wettbewerb der Regionen in NRW, der durch eine solche Leistungsschau in Gang gesetzt werde.

Eine begleitende Ausstellung umfasste Exponate aus dem Bereich Wirtschaft und Wissenschaft mit FH Aachen, RWTH Aachen, Forschungszentrum Jülich, Innovationsgesellschaft Eifel, AGIT und Holzkompetenzzentrum Nettersheim.

Aus dem Sektor Tourismus und Erholung stellten sich Weltreiterspiele 2006, Nationalpark Eifel,

Eifel Touristik Agentur NRW e.V., Burg Vogel-sang, der Indemann aus dem Kreis Düren sowie der Heinsberger Tourist Service und die Carolus Thermen vor. Zum Thema grenzüberschreitende Kooperation präsentierte sich die EuRegionale 2008, insbesondere mit den Projekten Bauhaus Europa, In-deland und Vogelsang sowie die

Regio Aachen. Weiterhin war der Zweckverband Städteregion Aachen präsent.

Das Fest der Region Aachen-Eifel wurde von vielen regionalen Unternehmen finanziell unterstützt. Die Sparkassen der Region Aachen traten dabei als Hauptsponsor auf.



Dr. Mariola Söhngen, Geschäftsführerin der Paion AG, brachte im Düsseldorfer Landtag mit den Moderatoren Bettina Staubitz und Robert Esser die Vorzüge des Standortes Region Aachen-Eifel auf den Punkt.

Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung nahmen am Festabend teil. „Das Fest der Region ist eine einmalige Chance, das Profil unserer Region für die Politik im Lande sowie für Bürger aus ganz Nordrhein-Westfalen transparenter zu machen“, sagte Bernd Thomas, Geschäftsführer der AGIT. Die Landtagspräsidentin lobte die Präsen-



DIHK-Publikation zeigt neue Wege zur Kundenbindung auf

Zufriedene Kunden reden gerne über ihre positiven Erfahrungen – noch viel lieber allerdings reden unzufriedene Kunden über ihre schlechten Erfahrungen. Ein gutes Produkt allein reicht heute nicht mehr aus, um den Kunden zu überzeugen. Vielmehr muss die gesamte am Markt angebotene Leistung den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

In der vorliegenden Publikation wird nach einer Bestandsaufnahme der Servicelandschaft in Deutschland die Wichtigkeit einer richtig verstandenen Servicepolitik erläutert und ihre Wirkung auf Kundenbindung und Unternehmenserfolg verdeutlicht. Auf dieser Grundla-

ge werden nach innen und außen gerichtete Maßnahmen zur Vorbereitung, Auswahl, Bereitstellung und Durchführung von Serviceleistungen dargestellt sowie verschiedene Methoden der Kommunikation mit dem Kunden auf der Basis eines Customer-Relationship-Managements charakterisiert. ■

i Die DIHK-Publikation „Service und Dialog“ (48 Seiten, DIN A 5) ist zum Preis von 5,50 Euro zu beziehen beim DIHK Publikationen Service, Eichelnkampstr. 2, 53340 Meckenheim, Fax: 02225 8893595

@ <http://verlag.dihk.de>

Mitglieder für den Nachfolger-Club gesucht

Im Kammerbezirk der IHK Aachen stehen nach Angaben des Instituts für Mittelforschung jedes Jahr 800 Unternehmen mit 8.000 bis 10.000 Arbeitsplätzen vor der Nachfolgefrage. Findet der sich von der Spitze zurückziehende Firmenchef keinen geeigneten Nachfolger, droht nicht selten die Betriebsschließung. Die IHK Aachen wird sich daher in den nächsten Jahren mehr noch als bisher um diese Problematik kümmern.

Ein wichtiger Schritt ist der jüngst gegründete Nachfolger-Club. Im Kern handelt es sich um einen professionell gemanagten Pool besonders qualifizierter und mit Eigenkapital ausgestatteter Nachfolge-Kandidaten, die diskret mit Seniorchefs abzugebender Unternehmen zusammengebracht werden.

Angesprochen werden daher Damen und Herren, die kurz oder mittelfristig durch aktive Beteiligung Unternehmerin oder

Unternehmer im Kammerbezirk werden wollen und vom beruflichen Werdegang und den finanziellen Möglichkeiten zur Übernahme eines Unternehmens geeignet sind. Für diese Zielgruppe bietet das Instrument einen hohen Mehrwert.

Vorteile für Club-Mitglieder:

- Kontaktgespräch
- Zugang zum Netzwerk der IHK Aachen
- Informationen rund um das Thema Unternehmensnachfolge
- Vermittlung von interessanten Unternehmensprofilen
- Vermittlung von ersten Kontaktgesprächen mit Übergebern
- Unterstützung bei der Übernahmeplanung

i IHK Aachen, Christoph Schönberger, Tel. Nr.: 0241 4460-261

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH

KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

Sie planen:

ISO 9001

Wir unterstützen Sie in allen Fragen zu:

Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitsschutzmanagement
CE-Kennzeichnung

Viele Referenzen im Kammerbezirk
Rufen Sie einfach an!



QM-CONSULTING GMBH
Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64-90 52 47
Fax. 0 24 64-90 52 48
www.qm-consulting-gmbh.de
karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG

SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND

SELBSTKLEBE-

Etiketten

GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN



RÖHREN? FRAGEN SIE UNS!

Wir führen ein Riesensortiment an: Formstahl • Stabstahl • Bleche • Breitflachstahl • Betonstahl • Röhren • Edelstahl • Aluminium • Kunststoffe. Unsere Bearbeitungsmöglichkeiten: Sägen, Brennschneiden, Bohren, Gewindeschneiden, Sandstrahlen und Grundieren.

VON ASCHENBACH & VOSS

Vertriebsgesellschaft mbH • Dießemer Bruch 28-32 • 47799 Krefeld
Tel. 021 51/549-0 • Fax 021 51/549-205 • www.vonaschenbach.de

Erfolgreich im Dienste des Automobils: Fünf Jahre car e. V.

Den Automobilstandort Aachen/Euregio Maas-Rhein zu profilieren und als Dreh- und Angelpunkt für wertvolle Kontakte zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstituten zu fungieren: Das ist seit fünf Jahren der Anspruch des car e. V. „competence center automotive“. Am 24. April war Jahresversammlung der mittlerweile 69 Mitglieder. Gastgeber war das zmb Zentrum Metallische Bauweisen in Melaten, ein von der RWTH gegründetes Forschungsinstitut für neue Lösungen aus Stahl und Metall.

zmb-Mitbegründer Professor Reiner Kopp stellte die Leistungen seiner Einrichtung vor, zu denen neben besonderen Schweißtechniken zum Beispiel auch die Optimierung der Schutzwirkung von Leitplanken im Straßenverkehr zählen. „Dem Menschen mehr Lebensraum geben“ bzw. das Leben des Autofahrers schützen war auch Inhalt eines Vortrags von Professor Henning Wallentowitz. Der Leiter des Instituts für Kraftfahrwesen (ika) der RWTH Aachen, car-Mitglied und am zmb beteiligt, präsentierte PKW-Bodenstrukturen mit verbessertem Seiten-crashverhalten.

Die Verbesserung von Kolbenringen, Schaltgestängen oder Auspufftöpfen mit Hilfe von Nanostrukturen war Inhalt eines Vortrags von Felix Ernst des ebenfalls der RWTH zugehörigen IOT Instituts für Oberflächentechnik. Wer Forschungsergebnisse zum Anfassen suchte, der war bei Ecurie Aix, dem Formula Student Team der RWTH Aachen, richtig. Ausgestellt wurde der Rennwagen EAC 03, ein Auto, mit dem sich Aachener Studenten „mit Benzin im Blut“ an einem weltweiten Konstruktionswettbewerb beteiligen. Ziel ist der „schnellste, innovativste und zugleich wirtschaftlichste Rennwagen“, der sich im Wettbewerb mit bis zu 250 Teams international beweisen muss. Dieses Jahr treten die RWTH-Studenten in den USA an.

Agah Meric Sevim, Diplom-Ingenieur und Doktorand im zmb, führte durch das Gebäude an der Seffenter Straße und erläuterte die konstruktiven Details. Das zmb-Haus dient als Demonstrationsobjekt für modernes Bauen mit Stahl und imponiert durch eine ausgeklügelte Stahl-Glas-Front.

Fazit der car-Mitgliederversammlung:

Der Automotive-Sektor zählt mehr denn je zu den Kernkompetenzen der Aachener Region. Die Leistungen der hier ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen bringen viel Potenzial für die Zukunft mit. „Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit einen wertvollen Beitrag dazu zu leisten, dass dies auch über die Grenzen der Euregio hinaus bekannt wird, ist eine unserer Hauptaufgaben“, bringt Marc Jansen, Geschäftsführer von car e. V., auf den Punkt.



i car e. V. competence center automotive
region aachen euregio maas – rhein
Theaterstraße 35 – 39,
52062 Aachen
Tel.: 0241 47433-88
Fax: 0241 47433-44
E-Mail: majansen@car-aachen.de
@ www.car-aachen.de

Mit hohem Tempo durch den Buschtunnel

Anfang Mai nahmen IHK-Präsident Michael Wirtz und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes die Vortriebsarbeiten am Aachener Buschtunnel in Augenschein, um sich aus erster Hand über die bau- und bahntechnischen Aspekte dieses für die Aachener Region wichtigen Vorhabens zu informieren. Der hochgeschwindigkeitstaugliche eingleisige Bau der neuen Buschtunnelröhre wird wesentlicher Bestandteil des europäischen Hochgeschwindigkeitsnetzes werden.

Michael Wirtz wies bei der Besichtigung nachdrücklich noch einmal auf die Notwendigkeit der Renovierung der alten Buschtunnelröhre hin. Diese Maßnahme sei für das kapazitätsmäßig ohnehin stark belastete Aachener Netz eine notwendige Maßnahme, um den steigenden Perso-

nen- und Güterverkehr auf der Schiene bewältigen zu können. Bei einem eingleisigen Tunnelausbau würden sich die Verkehre gegenseitig behindern und zu erheblichen Störungen bzw. Verspätungen im Betriebsablauf führen. Fragen der Bahnentwicklung in der Region liegen Wirtz besonders am Herzen. Bei einem Besuch des Siemens Prüfcenter Wegberg Wildenrath lenkte er persönlich einen ICE 3 und erhielt dafür ein Zertifikat als Triebfahrzeugführer.



Foto: Kampschulte

IHK-Präsident Michael Wirtz (li.) und Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes besuchten den Buschtunnel.



Neue Bestimmungen zur Transportsicherheit

Nach dem 11. September 2001 hat sich in den USA ein besonderes Sicherheitsbedürfnis entwickelt, das sich in den Regelungen beispielsweise des ISPS-Codes und der Hafensicherheitsrichtlinie niederschlägt.

Hier werden die weltweit gültigen Sicherheitsstandards für Häfen und Schiffe festgelegt. Die in Häfen international tätigen Unternehmen und Reedereien müssen dabei sicherstellen, dass niemand unautorisiert ihr Gelände oder Schiff betritt.

Alle sind betroffen

Ein Vorschlag einer EU-Verordnung zur Verbesserung der Sicherheit in der Lieferkette bezieht nun alle am Transport beteiligten Unternehmen ein. Jedes Glied in dieser Kette ist betroffen – Lieferanten, Produzenten, Lageristen, Spediteure, Transportunternehmer, Zollagenten und Händler. Beteiligte, die bestimmte Sicherheitsanforderungen erfüllen, können sich auf freiwilliger Basis als „zuverlässiges Unternehmen“ registrieren lassen.

Die Anforderungen für die Registrierung als „zuverlässiges Unternehmen“ sind in der Verordnung genau aufgeführt. Sie beziehen sich unter anderem auf die Einhaltung von Zollvorschriften, die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens, eine angemessene Buchführung, Kontrollen von Zugängen, Mitarbeitern und Besuchern sowie physischen Gebäudeschutz

und die Einrichtung bestimmter Sicherheitsverfahren. Der Status „zuverlässiges Unternehmen“ ist drei Jahre gültig und EU-weit anerkannt.

„Zuverlässige Unternehmen“ werden voraussichtlich von vereinfachten Sicherheits- und Zollkontrollen profitieren können.

Bei einer EU-weiten Anwendung geht man von rund 48 Milliarden Euro Kosten aus. Die Kosten für einen mittelständischen Betrieb mit rund 250 Mitarbeitern, der bisher noch nicht in Sicherheit investiert hat, werden im ersten Jahr auf 135.000 Euro geschätzt.

In jedem Folgejahr müssten die Unternehmen mit weiteren rund 131.000 Euro rechnen. Über 4,7 Millionen Unternehmen könnten von dieser Verordnung betroffen sein und hätten die Möglichkeit sich als „zuverlässiges Unternehmen“ registrieren zu lassen.

Transportkette soll sicherer werden

Parallel zu den Bestrebungen der EU-Kommission wird auch auf internationaler Ebene an Standards und Normen zur Erhöhung der Transportkettensicherheit gearbeitet.

Voraussichtlich Mitte dieses Jahres werden die Arbeiten an der ISO/PAS 28000 abgeschlossen sein. Ziel dieser ISO-Norm ist auch die Erhöhung der Sicherheit der Transportkettensysteme. Inwieweit die Unternehmen, die sich nach ISO 28000 zertifizieren lassen, auch den Be-

stimmungen der EU-Verordnung zur Erhöhung der Sicherheit in der Lieferkette genügen werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Ein Unternehmen, das als „zuverlässiges Unternehmen“ gemäß der EU-Verordnung registriert ist, soll wohl auch die Bestimmungen der ISO-Norm erfüllen.

Auch wenn noch nicht alle Fragen abschließend geklärt sind, sollten sich alle an einer Lieferkette beteiligten Unternehmen mit diesem Thema beschäftigen, denn vom Logistikmarkt kann ein entsprechender Druck aufgebaut werden.

Die IHK Aachen wird in einer Informationsveranstaltung dieses Thema ausführlich behandeln, sobald die entsprechende Verordnung rechtsgültig ist. Datum und Ort der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

i IHK Aachen, Monika Frohn, Tel.: 0241 4460-102



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de



Dienstleistungen
für Anlagen- und
Fördertechnik

Planung
Konstruktion
Projektkoordination
Fertigungsüberwachung
Lieferung
Montage

RA-BE GmbH
41812 Erkelenz
Tel. (02431) 806 272
Fax (02431) 806 274
info@ra-be-gmbh.de
www.ra-be-gmbh.de

Wir übernehmen Verantwortung

als kompetenter Partner im Bereich der Fördertechnik haben wir unsere Angebotspalette erweitert. Seit 8 Jahren sind wir als Planungs- und Konstruktionspartner in Zusammenarbeit mit einigen Anlagenlieferanten tätig.

Nach neuer Positionierung möchten wir Ihnen hiermit die Erweiterung unserer Produktpalette vorstellen:

- Planung und Konstruktion wie bisher, in gewohnter Form.
- Lieferung und Montage mit Partnerfirmen in unserer Verantwortung.
- Ersatz- und Verschleißteillieferung zu Ihren Anlagen.

Gerne erstellen wir Ihnen ein kostenloses Angebot, zugeschnitten auf Ihre Anwendung.

Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen,



Steuerliche



DR. NEUMANN · SCHMEER UND PARTNER

Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Kasernenstraße 22 · 52064 Aachen
Telefon: 0241 / 44 666-0 · Fax: 0241 / 44 666-99
e-mail: info@neumann-schmeer.de

Auf die elektronisc sollten sich Untern

Im Unternehmensalltag wird heutzutage eine Vielzahl von Betriebsdaten elektronisch erfasst, und der Geschäftsverkehr wird zunehmend papierlos abgewickelt. Auch die Finanzverwaltung hat sich auf diese Entwicklung eingestellt: Seit 2002 können die Finanzämter elektronische Außenprüfungen vornehmen, das heißt sie können die mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems erstellte Buchführung eines Steuerpflichtigen elektronisch prüfen. Alle Betriebe müssen sich also darauf einstellen, dass schon die nächste Betriebsprüfung in digitaler Form durchgeführt wird. Darauf sollten sie sich rechtzeitig und gründlich vorbereiten – am besten mit Hilfe eines Steuer- oder Unternehmensberaters.

Auf welche Daten greift das Finanzamt zu?

Grundsätzlich gilt: Der Unternehmer muss dem Prüfer nur steuerlich relevante Daten zur Verfügung stellen, die für die Besteuerung im jeweiligen Einzelfall von Bedeutung sind. Deshalb ist es natürlich wichtig, dass diese im EDV-System von sonstigen Unterlagen oder gar privaten Informationen streng getrennt werden. Wenn das nicht der Fall ist und deshalb der Prüfer auch Unterlagen einsehen kann, die eigentlich nichts mit der Steuer im engeren Sinne zu tun haben, darf er sie trotzdem verwerten. Daher empfiehlt die Bundessteuerberaterkammer, das interne EDV-System so zu strukturieren, dass die steuerrelevanten Daten getrennt von den übrigen internen Vorgängen gespeichert werden können. Sinnvoll ist auch, eine Trennung nach Jahren und Steuerarten vorzunehmen. Aber welche Daten sind „steuerlich relevant“? Da der Gesetzgeber hier keine Definition gibt, muss dies in jedem einzelnen Fall entschieden werden. In aller Regel sind es Buchführung, Jahresabschlüsse, Inventare und Buchungsbelege. Darüber hinaus können empfangene und versandte Handels- und Geschäftsbriefe den Prüfer interessieren. Für die nicht ganz einfache Abgrenzung der steuerlich relevanten Daten ist der Steuer- oder Unternehmensberater der richtige Ansprechpartner.



DR. LOTHMANN & PARTNER

Steuerberatungsgesellschaft · Buchprüfungsgesellschaft

Tätigkeitsschwerpunkte:

Dr. Werner Lothmann

Dipl.-Kfm., StB, vBP

- Jahresabschlussprüfung
- vermögensverwaltende Personengesellschaften
- Steuerorientierte Gestaltungen
- Besteuerung von Unternehmensgruppen
- Vertretung vor Finanzgerichten
- Besteuerung der Heilberufe
- Erb- und Nachfolgeregelungen
- Internationales Steuerrecht

Rudolf Winkler

Dipl.-Kfm., StB, vBP

- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschlussprüfung
- Einkommensteuer
- Gemeinnützige Organisationen
- Vereinsbesteuerung
- Betreuung von Betriebsprüfungen

Rolf Lothmann

Dipl.-Wirtsch.-Ing., StB

- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Besteuerung und Jahresabschluss von GmbH und GmbH & Co. KG
- betriebswirtschaftliche Beratung
- steueroptimale Unternehmensrechtsform
- Steuerstraftat
- Besteuerung von Vermögensanlagen

Hans-Böckler-Str. 4 · Obertor-Haus · 52349 Düren
Tel. 02421-28500 · www.lothmann-partner.de · info@lothmann-partner.de

SCHULER GBR WIRTSCHAFTSPRÜFER – STEUERBERATER



FIDUNION
International

Prof. Dr. Roland U. SCHULER

Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

Dipl.-Kffr. Brigitte SCHULER

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Ingo LINN
Steuerberater

Am Berg 2 · 52076 Aachen · www.schuler-wirtschaftspruefung.de
Tel.: +49 (0)2408 / 92 57 50 · e-mail: office@steuerberater-schuler.de



Josten

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir sind für Sie unter anderem tätig in den Bereichen:

Existenzgründung
Steuererklärung
Buchhaltung

Beratung
Abschlüsse
Lohn/Gehalt

Baulohn

Kontakt: Josten Steuerberatungsgesellschaft mbH
Lauerstraße 17 · 41812 Erkelenz
Telefon: (0 24 32) 9 02 80

Hilfe zur Selbsthilfe durch Coaching
- schnelle Erfolge für den Mittelstand -
Unternehmens- und Strategieberatung



52511 Geilenkirchen, An der Vogelstange 7 · Tel. 0 24 51/6 60 33 Fax 0 24 51/6 56 40

Wir verbinden kompetent

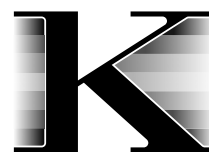
- Branchenkenntnisse,
- Finanzierungs- und Banken-Know-how,
- Rating,
- Unternehmensstrategie

und begleiten Sie auf dem Weg in eine gesicherte Zukunft.

Fordern Sie uns zu einem unverbindlichem Gespräch!

Dipl.-Kfm. Franz-Michael Jansen · Bankdirektor a.D. Karl-Heinz Blanch · Bankdirektor a.D. Theo Krauß

Günter Koenig



Steuerberater

Josef-Lambertz-Str. 59a | 52134 Herzogenrath
Telefon: 02407/95 85-0 | Fax: 02407/95 85-25
Email: info@Koenig-Steuerberater.de

betriebswirtschaftliche

Beratung

he Betriebsprüfung nehmen gründlich vorbereiten

Achtung bei Systemwechsel

Unternehmen müssen alle Unterlagen, die ursprünglich elektronisch in das EDV-System eingegangen sind, für die Dauer der Aufbewahrungsfrist auch in maschinell auswertbarer Form zur Prüfung bereithalten. Dies gilt beispielsweise auch für elektronische Lieferantenrechnungen. Der Prüfer muss auf alle gespeicherten Daten einschließlich Stammdaten und Verknüpfungen mit Sortier- und Filterfunktion frei zugreifen können. Bei einer Systemumstellung kann diese Vorschrift erheblichen Aufwand verursachen. Nach Ansicht der Finanzverwaltung muss das Unternehmen nämlich auch weiterhin die alte Hard- und Software vorhalten, wenn die Auswertbarkeit der damit erstellten Daten anders nicht gewährleistet ist. Ob die Regelung allerdings in diesem Ausmaß Bestand hat, ist wohl noch vor Gericht zu klären.

Wie wird geprüft?

Der Prüfer darf zwischen drei verschiedenen Zugriffsarten wählen und darf diese auch parallel nutzen. Er kann unmittelbar, also über die unternehmenseigene Hard- und Software auf die Daten zugreifen, er kann die Daten auch nach seinen Vorgaben durch das Unternehmen auswerten lassen und er kann sich alle Daten auf Datenträgern, also CD-ROM oder DVD, übergeben lassen. Nur ein Online-Zugriff auf die Datenbestände des Unternehmens ist nicht gestattet. Außerdem darf der Prüfer nicht den Zugriff auf Daten verlangen, die für die Steuerprüfung nicht relevant sind.

Rechtzeitig vorbereiten

Mit dem Einsatz moderner EDV-Technik verändert sich die Prüfungspraxis erheblich. Zum einen können Prüfungen schneller durchgeführt werden, aber auch umfassender, denn mit der neuen Prüfsoftware können auch umfangreiche Datenbestände intensiv untersucht werden. Unternehmer sollten daher gemeinsam mit ihrem Steuer- oder Unternehmensberater Betrieb und EDV-System frühzeitig und konsequent auf die elektronische Betriebsprüfung vorbereiten. Denn wenn das Finanzamt erst einmal den Prüfungstermin festgelegt hat, ist es hierfür meist zu spät. ■

Waltraut Bosten Steuerberaterin

- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit Steuerberatung

Bürozeiten:
Mo. - Mi. 8.00 - 17.00 Uhr
Do. 8.00 - 13.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr
weitere Termine
nach Vereinbarung

An der Tröt 40 • 52477 Alsdorf
Telefon 0 24 04 / 10 60 oder 8 61 25 • Fax 0 24 04 / 8 25 16
E-mail: buerobosten@gmx.de

STEUERBERATER- UND ANWALTSKANZLEI

DYZAK

Tätigkeitsbereiche

Ernst Dyzak
Steuerberater

Gestaltende Steuerberatung,
Unternehmensbewertungen,
Betriebswirtschaftliche Beratungen

Brigitte Dyzak
Steuerberaterin

Umstrukturierungen von Unternehmen,
Nach- und Erbfolgeplanung,
Vermögensaufbau, Altersvorsorge

Mira Dyzak-Sistermanns
Rechtsanwältin

Erb- und Familienrecht,
Arbeitsrecht, Mietrecht, Verkehrsrecht

Klaus Sistermanns
Rechtsanwalt - Steuerberater

Handels- und Gesellschaftsrecht,
Steuerstrafrecht, An- und Verkauf von
Unternehmen, Internationales Steuerrecht

Dipl.-Kfm. Bernd Krückel
Steuerberater

Beratung von Ärzten und Heilberufen,
Existenzgründungs- und Finanzierungsberatung,
Dozent für Kammern und Verbände

Erpener Weg 27, 52525 Heinsberg
Tel. (02452) 91 24-0, Fax (02452) 91 24-29
E-Mail: dyzak-sistermanns@datevnet.de

Steuerberater

Dipl.-Finanzwirt	Franz-Josef Capellmann	Existenzgründungsberatung
	Manfred Flucht	Betriebswirtschaftliche Beratung
Dipl.-Kauffrau	Birgit Breckheimer	Beratung für Schenkungs- und Erbschaftsteuer
Dipl.-Kauffrau	Gudrun Lausberg	Beratung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen
	Magistra Rerum Fiscalium	

52134 Herzogenrath · Auf'm Schiff 3-5 · Tel.: 02407-3006 · Fax: 6457 · E-Mail: capellmann@t-online.de

DIPL.-BETRIEBSWIRTIN

THEKLA BAUWENS

STEUERBERATERIN

WALLSTRASSE 55 • 52064 AACHEN

TEL. 02 41/4 01 00 50 • FAX 02 41/1 60 33 77

E-MAIL: THEKLA.BAUWENS@PLANET-INTERKOM.DE

KEHR & KEHR

STRATEGIE - RECHT - TECHNIK - TRAINING



DR. HUGO KEHR, RECHTSANWALT u. BANKDIREKTOR a.D.
PROF. DR. HUGO MARTIN KEHR, DIPLOM-KAUFMANN

TEL. 54 726, MOBIL 0175 - 24 793 07, www.kehr-gruppe.de
52066 AACHEN, VIKTORIASTR. 11

Stephanie Keßel Steuerberater · Betriebswirt

Besondere Tätigkeitsschwerpunkte

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Controlling und Organisation
- Nachfolgeberatung
- Steuerberatung für Ärzte

Bahnhofstr. 34 · 41844 Wegberg
Tel.: 0 24 34/2 41 90 · Fax: 0 24 34/92 80 73
eMail: steuer24kessel@t-online.de

Hüpsch: Neues Geschäftsfeld erschlossen

Aachen. – Mit der Hüpsch GmbH als Tochtergesellschaft hat sich die Hüllenkremer GmbH für Container- und Tankbau ein zweites Standbein aufgebaut. Gegenstand des neuen Unternehmens ist der Vertrieb von Bauelementen und Bauleistungen für Fenster, Türen und allem, was damit zusammen hängt. „Mit unseren Mitarbeitern bauen wir auf eine 30-jährige Branchenerfahrung auf“, erklärt Sabine Hüllenkremer, Geschäftsführerin der Hüpsch GmbH.

Das Unternehmen hat seine eigenen Monteure und ist somit auf keine Subun-

ternehmen angewiesen. Nicht nur Montage-, Planungs-, Bauleitungs- und Koordinierungsarbeiten werden geleistet, sondern auch eine gebäudespezifische Energieberatung durchgeführt. Das bedeutet, die Firma ist ermächtigt, Energiepässe auszustellen, die den energetischen Zustand eines Gebäudes darstellen und bewerten. ■



Foto: Hüpsch GmbH

Fenster und Türen sind die „Visitenkarte eines jeden Hauses“ und bieten Sicherheit, Lärm- und Wärmeschutz.

ProLas gewährte Einblick

Würselen. – Den Nachwuchs zu stärken war das Hauptanliegen der ProLas GmbH, die im Rahmen einer Regionalveranstaltung der Initiative „Zukunft durch Innovation. NRW“ des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie zum Thema Optische Technologien einen Tag lang Schülern Einblicke in die Technologie gewährte. Einen Blick hinter die Kulissen boten auch die Fachhochschule und RWTH Aachen als auch das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik. Die Schüler der Jahrgangsstufen neun bis 13 wurden über die Hintergründe dieser Zukunftstechnologie informiert sowie über technische Studiengänge und Berufe.

Dr. Marc Deschler, Geschäftsführer der ProLas GmbH, hofft, „dass die Begeisterung für optische Technologie ansteckt, denn für uns als Hightech-Unternehmen ist Know-how-Transfer mit Hochschulen sowie Instituten und vor allem technisch begeisterten Nachwuchs sehr wichtig.“ ■

Jurex stellt Hamburger Behördenpost zu

Erkelenz. – Ab Juli wird der Jurex-Konzern mit Hauptsitz in Erkelenz die förmlichen Zustellungen aller Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg übernehmen.

Der alternative Postdienstleister erhielt den Auftrag nach einer europaweiten Ausschreibung im offenen Vergabeverfahren. Im Rahmen der Ausschreibung fanden eine eingehende Prüfung aller Angebote, sowie deren individuelle Bewertung anhand der in der Leistungsbeschreibung festgelegten Kriterien statt.

„Wir freuen uns sehr, dass unserem Angebot in der Wertung das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zugesprochen wurde und wir deshalb den Zuschlag erhalten haben“, sagt Firmengründer und Geschäftsführer Norbert Lüer.

Seit Jahresbeginn hat das 2002 gegründete Unternehmen bereits eine Reihe von neuen Kunden bei kommu-

nalen und Landesbehörden gewonnen und kann deshalb seinen Wachstumskurs weiter fortsetzen. Im vergangenen Jahr hat der Jurex-Konzern bundesweit bereits 224 neue sozialversicherungspflichtige Vollzeitstellen geschaffen und will auch im Jahr 2006 weiter expandieren.

Aufgrund der Auftragserteilung durch Hamburg werden im Jurex-Konzern circa 80 neue sozialversicherungspflichtige Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen.

„Mit dem Zuschlag dieser Ausschreibung wurde unseres Wissens einer der bisher größten Aufträge zur Durchführung von förmlichen Zustellungen seit dem Fall des Postmonopols an einen alternativen Postdienstleister vergeben“, so Lüer, der die Wahl der Vergabestelle der Hansestadt als eine weitere Bestätigung und als Qualitätssiegel für sein Unternehmen sieht. ■



Gewerbegebiet

www.campastrid.de • Tel: 024 02 / 7 66 83 11



CampAstrid

Unternehmen im grünen Bereich

Promotec in Erkelenz sorgt für Licht und Ton

Erkelenz. – In einem Raum mit mehreren hundert Zuhörern kann auch der stimmungsgewaltigste Redner ohne Mikrofon und Lautsprecher nicht verstanden werden. Und was nützt eine perfekt inszenierte Modenschau, wenn der Laufsteg unbeleuchtet ist und die Musik ohne Verstärker spielt? Dass rhetorische Talente und Künstler sich wirkungsvoll in Szene setzen können, dafür sorgt die Firma Promotec GmbH in Erkelenz. Geschäftsführer Frank Rucman ist ein „alter Hase“ im Metier der Veranstaltungstechnik. Dabei arbeitete er zunächst im Baugewerbe und jobbte nebenberuflich als Moderator bei Veranstaltungen wie Autoausstellungen, Gewerbeschaufen oder Modepräsentationen. Das Geschäft lief so gut, dass er sich 1988 selbstständig machte. Firmensitz war zunächst ein alter Bauernhof, der bald zu klein wurde. Deshalb entschloss sich Rucman 1998 zum Bau einer Halle im Gewerbe- und Industriepark Commerden (GIPCO) am Stadtrand von Erkelenz. Vier Mitarbeiter sind hier beschäftigt, planen die technische Ausstattung von Veranstaltungen

und kümmern sich um die Technik, die sich im großen Lager in Hochregalen stapelt. Darunter einige Kilometer Kabel, alle nur erdenklichen Stecker, Lampenstative, Konstruktionen zum Aufbau von Beleuchtung und Lautsprechern, Beamer und vieles mehr. Sogar ein Media-Truck



Alles live: Veranstaltungen kann man nicht wiederholen, alles muss auf Anhieb funktionieren.

gehört dazu. Er dient als mobile Bühne mit kompletter technischer Ausstattung und wird etwa bei Stadtfesten und anderen Außen-Veranstaltungen eingesetzt. Eine weitere Stärke von Promotec ist die komplette Organisation von Modenschauen. Dazu unterhält Rucman eine

eigene Model-Agentur. Während Ende der 80er Jahre die meisten Unternehmer im Bereich Veranstaltungstechnik Seiteneinsteiger aus ganz anderen Berufen waren, gibt es inzwischen den Lehrberuf „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“. Frank Rucman hat schon mehrere junge Leute ausgebildet und gute Erfahrungen gemacht. So war sein Auszubildender Jens Cubick 2005 bester Prüfungsabsolvent in NRW.

Im Kreis Heinsberg ist Promotec das einzige Unternehmen, das Fachkräfte für Veranstaltungstechnik ausbildet. Entsprechend groß ist die Zahl der Bewerber. Vielen sei nicht klar, welche Belastungen der Beruf mit sich bringe. Gefragt sind junge Leute ab 18, die fit sein müssen, um die schwere körperliche Arbeit leisten zu können. Außerdem müssen sie sich auf schwierige Arbeitszeiten einstellen. Denn es wird häufig nachts und am Wochenende geschuftet, da bleibt wenig Zeit für Freunde und Familie. Aber wer mit diesen Nachteilen zurechtkommt, kann dafür in einem abwechslungsreichen und interessanten Beruf arbeiten. (hhs)

GKD erreicht Meilenstein

Düren. – Nach erfolgreicher Anwendung der Honölfiltration, wie beispielsweise in der Automobilindustrie, gelang der Gebr. Kufferath AG (GKD) mittels des MAX-Flow®-Filtersystems jetzt auch mit der Entwicklung der Abwasserfiltration in der Chemieindustrie ein Durchbruch.

Die Herausforderung bestand bei der VESTOLIT GmbH & Co. KG im Chemiepark Marl darin, auf unterschiedliche Verschmutzungsgrade des Abwassers optimal zu reagieren und die entstehenden Filtrationsrückstände künftig zu

einem nun stichfesten Abfallprodukt (mit Aktivkohleanteil) zu verpressen, das sich problemlos entsorgen und unter Tage deponieren lässt.

Diese kompakte Filteranlage mit integrierter Brikettiereinheit reduziert das Abfallvolumen um bis zu 50 Prozent. Weiterhin ermöglicht die modulare Auslegung der Filteranlage, diese jederzeit einer veränderten Kapazität des Betriebes anzupassen.

VESTILOIT betreibt die größten, voll integrierten Polyvinylchlorid(PVC)-Produktionsanlagen in Europa mit einer

Kapazität von 400.000 Tonnen pro Jahr und beschäftigt 650 Mitarbeiter. ■



Der MAX-Flow®-Filter mit integrierter Brikettierung überzeugt durch sein geringes Raumvolumen.



Fenster,
Türen & mehr

Hüpsch GmbH
Eisenbahnweg 60
52068 Aachen
Telefon: 0241-943 79 79 -0
Telefax: 0241-943 79 79 -9
E-Mail: info@huepsch.de



HÜPSCH

FENSTER, TÜREN & MEHR

Clyvia: Pilotanlage zur Herstellung von Heizöl und Diesel aus Abfallstoffen

Wegberg. – Voraussichtlich Anfang Juni wird die Pilotanlage der Clyvia Technology GmbH zur Herstellung von Heizöl und Diesel aus Abfallstoffen ihren Betrieb aufnehmen.

Für die kombinierte Forschungs- und Produktionsstätte steht am Firmensitz von Clyvia ein Grundstück von insgesamt 5.000 Quadratmetern zur Verfügung. Neben der Anlage zur Depolymerisation von organischen Reststoffen umfasst das Referenzobjekt in Wegberg-Wildenrath zwei separate Großtanks sowie ent-

sprechende Kapazitäten für die Serienproduktion.

Clyvia hat eine Technologie zur Herstellung von Heizöl und Dieselmotorkraftstoff entwickelt, die organische Abfälle wie Altöl, Spülöl und Kunststoff als Ausgangsmaterialien nutzt. Bei dem Verfahren auf Basis der fraktionierten Depolymerisation handelt es sich um einen Prozess, der dem Cracken von Rohöl ähnelt. Clyvia rechnet alleine in Deutschland mit einem Potenzial von 500 und weltweit mit bis zu 10.000 Anlagen. Geplant sind Einheiten

mit einer Verwertungskapazität von 4.000 bis 40.000 Tonnen Abfall pro Jahr. Die Energieeffizienz des Verfahrens ist hoch und beträgt je nach Einsatzstoff bis zu 85 Prozent. Unter Berücksichtigung sämtlicher Kosten, die mit dem Betrieb einer solchen Anlage einhergehen, ist es nach Berechnungen von Clyvia möglich, Diesel für unter 80 Cent pro Liter inklusive der in Deutschland anfallenden Steuern herzustellen – rund ein Drittel unter dem Preis, der aktuell an den hiesigen Zapfsäulen verlangt wird. ■

Kepka ART GmbH: Wellengang im Oberdeck

Euskirchen. – Blaue Wellen fluten durch das Oberdeck – und der Kapitän ist hoch erfreut. Anlässlich der Taufe des mit 135 Meter längsten Flusskreuzfahrtschiffes auf dem Rhein in Köln überreichte Martina Kepka dem Käpt'n der „Bellevue“, Gyula Tóth, ein kleines Präsent und wünschte ihm und seiner Crew „allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Die aus Euskirchen kommende Chefin der Kepka ART GmbH hat rund ein Dutzend unterschiedlicher Glasmotive für die Spiegel und Raumteiler des für 198

Passagiere ausgelegten jüngsten Schiffes der Premicon AG hergestellt. Beherrschendes Motiv der Kepka-Glaskunst, die den Servicebereich des unter der Flagge von Transocean Tours fahrenden modernen Luxus-Cruisers dominiert, ist die blaue Welle, die den Farbton der Räumlichkeiten vorgibt und für Eleganz und Transparenz steht.

Kepka ART hat sich in den vergangenen Jahren als ein Unternehmen im Bereich des hochwertigen Interieurdesigns entwickelt. In dem Meisterbetrieb

werden unter künstlerischer Anleitung Glasobjekte und Gebrauchsgegenstände für eine lebensfroh gestaltete Inneneinrichtung hergestellt, sei es nun für ein neues Fahrgastschiff, für Hotels oder aber für den privaten Raumschmuck. Eine eigens entwickelte Sandstrahltechnologie ermöglicht eine hoch individuelle Bearbeitung von Glas. So entstehen Produkte mit plastischem Relief – zum Sehen, Erleben und Fühlen.

Die Wurzeln des weltweit renommierten Familienunternehmens reichen über 250 Jahre zurück und liegen in Böhmen, einer traditionellen Heimat der Glaskunst.

Das Programm von Kepka ART besteht aus zwei Linien. Einerseits entstehen anspruchsvolle Kollektionen von gläsernen Türen, Spiegeln und Wohnaccessoires, andererseits umfasst das Produktprogramm individuelle Anfertigungen für die Innen- und Außenarchitektur. Zu den Kunden des Glasspezialisten aus Euskirchen gehören neben vielen privaten Auftraggebern vor allem Hotels, die Eigentümer von Unternehmen und öffentlichen Gebäuden sowie natürlich Reedereien. (rem)



Foto: Reinhard Myritz

Blaue Wellen sind beherrschendes Motiv der Kepka-Glaskunst auf der „Bellevue“.

Industriepark Oberbruch fordert politische Unterstützung

Heinsberg. – Vor kurzem besuchte Ministerin Christa Thoben, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW, den Industriepark Oberbruch. Anlass war ein Unternehmensgespräch, zu dem die NUON Energie und Service GmbH als Betreiber des Industrieparks eingeladen hatte.

Schwerpunkte des Unternehmensgesprächs waren die Chancen und Risiken des Industrieparks Oberbruch, die Rahmenbedingungen für die am Standort angesiedelten Unternehmen und den Industriepark sowie aktuelle Projekte für Neuan siedlungen. „Standortsicherung durch Erweiterung“ lautete das Konzept, mit dem NUON in Kooperation mit der Stadt Heinsberg und mit Unterstützung des Landes NRW und der EU das Projekt zur Erschließung der Freiflächen umgesetzt hat. Jakob Wöl lenweber, Geschäftsführer der NUON Energie und Service GmbH, und andere im Industriepark angesiedelte Unternehmen zeigten der Ministerin die Anstrengungen auf, die der Standort zusammen mit der Stadt unternommen habe,

um neue Unternehmen für den Industriepark zu gewinnen. Mittels weltweiter Marketingmaßnahmen hat sich der Industriepark als attraktiver Produktionsstandort über die Grenzen des Landes

erhöhen und die Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu optimieren.

Verschärft und erschwert wurde die derzeitige Lage im Industriepark Oberbruch

durch die Situation des Viskoseherstellers Enka GmbH & Co. KG. Die Ankündigung der Enka, ihre gesamte Produktion nach China zu verlagern, betrachtet NUON als weitere große Herausforderung, den bisher erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzusetzen. NRW-Wirtschaftsministerin Thoben versprach: „Wir warten auf Ihre guten Ideen und werden sie positiv begleiten.“ Damit sagte die Ministerin zu, dass das Land bei seiner Werbung für den Standort NRW die An siedlungsmöglichkeit

in Oberbruch im Auge halten werde. Die Wirtschaftsförderung wird gerade neu aufgestellt, um die Vermarktung des Standortes NRW und die Akquisition von Investoren voranzutreiben. Dabei nahm die Ministerin die Anregung mit auf den Weg, bei der Werbung für Industriestandorte die USA stärker in den Blick zu nehmen. ■



NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben (Mitte) besuchte zwecks Unternehmensgesprächen zur Standortförderung den Industriepark Oberbruch.

hinaus platziert – Kontakte mit Japan, Israel, Australien und den USA sind geknüpft. Der Standort hat weiterhin umfangreiche Aktivitäten unternommen, um eine Perspektive für die Zukunft zu schaffen. Der Betreiber NUON beispielsweise hat am Standort 17 Millionen Euro in ein neues Kraftwerk investiert, um die Attraktivität des Industrieparks zu

Babor: Neue Pflegelinie unterstreicht Nähe zum Standort

Aachen. – Das im Jahr 1956 von Dr. Michael Babor gegründete und 1962 von der Aachener Unternehmerfamilie Dr. Leo Vossen erworbene und nach Aachen

verlegte Unternehmen Dr. Babor GmbH & Co. KG feiert in diesem Jahr sein Jubiläum. Zum 50. Geburtstag hat das Unternehmen eine neue Körper- und Spa-Serie entwickelt. Die „Babor Body Line Thermal“ enthält Wirkstoffe aus der Region: Zeolith, ein Vulkangestein aus der Eifel, das für Entschlackung und Entgiftung sorgt, die Elsbeere mit einem hohen Vitamingehalt und das Aachener Thermalwasser, das für seinen hohen Mineralreichtum bekannt ist. Babor hat in der Nähe von Mechernich in der Eifel eine eigene Elsbeer-Plantage angelegt, auf der 800 Bäume

heranwachsen, um den Bestand für die Zukunft zu sichern. Damit unterstreicht das Unternehmen seine Nähe und Verbundenheit zur Region und zum Standort Aachen.

Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet Babor einen Gesamtumsatz von circa 67 Millionen Euro. Dies würde einer sechsprozentigen Steigerungsrate zu 2005 entsprechen mit einem überproportionalen Wachstum im Export. Der Auslandsanteil beträgt 60 Prozent. Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit 350 Mitarbeiter, davon 250 in Aachen. Die Produktion erfolgt ausschließlich in Aachen, wo sich auch die hauseigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit 30 Mitarbeitern befindet. ■



In der Nähe von Mechernich in der Eifel wurde von der Firma Babor eine Elsbeer-Plantage angelegt.

Kohl-Gruppe bietet HP2-Offroad-Trainings an.

Aachen. – Als im vergangenen Herbst die HP2 auf den Markt kam, ging für manchen anspruchsvollen BMW-Fahrer



Die Kohl-Gruppe lädt HP2-Fahrer zum Offroad-Training ein.

ein Traum in Erfüllung: eine leichte Geländemaschine mit Sinn für Details und Design.

Die Firma Kohl will diesen Fahrern jetzt die Möglichkeit geben, ihre Maschinen im exklusiven Rahmen auszufahren und veranstaltet am 1. und 2. Juli ein Offroad-Training nahe Mayen.

„HP-Fahrer sind kompromisslose Puristen – und davon leben offenbar besonders viele in der Region Aachen. Wir möchten bei einem Training Gleichgesinnte zusammen bringen“, so Walter Herwartz-Emden, Geschäftsleiter des Zweirad-Treff der Kohl-Gruppe.

Besitzer anderer BMW-Modelle, die die HP2-Performance live erleben – oder

einfach ihre Geländegängigkeit trainieren – wollen, haben dazu am 19./20. August Gelegenheit. Sie können entweder mit ihren eigenen Enduros fahren, oder auf eine der acht Leih-HPs zurückgreifen.

i Carsten Herberg, Kohl-Gruppe,
Tel: 0241 5688 291,
E-Mail: carsten.herberg@kohl.bmw-net.de oder
bei dirt4fun, Guido Lindenau,
Limpericher Straße 1a, 53225 Bonn,
Tel. 0228 47 95 01, Fax: 0228 42 06 84,
E-mail: E-Mail: info@dirt4fun.de

@ www.dirt4fun.de

pragmatrade GmbH gewinnt Deutschen Innovationspreis 2006

Aachen. – Mit der weltweit ersten Handelsplattform für gebrauchte Softwarelizenzen gewann das Unternehmen pragmatrade GmbH aus Aachen den renommierten Innovationspreis 2006 der Initiative Mittelstand in der Kategorie eCommerce. Die in Zusammenarbeit mit der ebenfalls in Aachen ansässigen AIXhibit media services KG entwickelte Plattform ist damit einer der Kategorie Gewinner aus insgesamt 700 Mitbewerbern aus der ITK-Branche.

Die erst im Herbst 2005 in Aachen gegründete pragmatrade GmbH bietet den ersten B2B-Marktplatz speziell für

gebrauchte Softwarelizenzen. Nach Migration, Systemumstellung oder Geschäftsauflösung bleiben häufig viele ungenutzte Softwarelizenzen übrig. pragmatrade.com bietet erstmals die Möglichkeit, dieses Kapital zu reaktivieren. Nicht mehr genutzte Software kann auf der Handelsplattform zum Verkauf angeboten werden.

Umgekehrt bietet sich für Softwareeinkäufer die Möglichkeit, in anderen Unternehmen nicht mehr genutzte Software qualitätsgesichert zu erwerben und somit bis zu 70 Prozent der Lizenzkosten einzusparen. Der Treuhandservice prag-

matrust sichert die Softwaretransaktionen ab und bietet Hilfestellung bei Lizenzverkäufen, bei denen eine Umschreibung der Lizenz durch den Hersteller erforderlich ist.

Vor jeder Transaktion schließen Käufer und Verkäufer einen Vertrag. Darin erklärt der Verkäufer unter anderem, dass die von ihm angebotene Software rechtmäßig erworben und nun von allen Rechnern deinstalliert wurde.

Zusätzlich bietet pragmatrade.com die Möglichkeit, eigene Lizenzbestände kostenfrei zu inventarisieren (ohne diese zum Verkauf anzubieten).

Lexus und Toyota unter einem Dach

Aachen. – Seit über 80 Jahren steht der Name Jacobs in der Region Aachen für Tradition, Erfahrung und Fortschritt in Sachen Fahrzeug und Fahrzeugtechnik. Mit der Eröffnung des neuen Toyota Center Aachen und des neuen Lexus Forum Aachen wurde für jede der beiden Marken ein Qualitäts- und Kompetenzzentrum geschaffen.

Für die Aachener Jacobs Gruppe ist die Eröffnung ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Auf 24.000 Quadratmetern sind an der

Aachener Neuenhofstraße zwei automobile Erlebniswelten entstanden. Die Gebäude sind sachliche elegante Glaskonstruktionen, deren Äußeres in starkem Kontrast zur warmen und lebendigen Gestaltung des Innenraums steht. Realisiert wurde der Neubau unter der Federführung des Architekturbüros Horbach und Klecker.



Das Toyota Center und das Lexus Forum wurden jetzt eröffnet.

VEMAC Software testet Motoren auf Ferrari Prüfstand

Aachen. – Das Mönchengladbacher Unternehmen Capricorn testet mit der Mess- und Automatisierungssoftware VITA der Aachener VEMAC GmbH & Co. KG Motoren auf einem Prüfstand, wie er auch von Formel-1-Teams wie Ferrari verwendet wird. Capricorn ist zugleich Restaurationsfachbetrieb für historische Rennwagen und Entwicklungsdienstleister für moderne Automobiltechnik. Die nieder-rheinischen Automotive-Experten setzen die VEMAC-Software auf einem Prüfstand von Borghi-Saveri ein, um Motoren moderner und historischer Fahrzeuge auf Herz und Nieren zu testen.

„Für unsere Vergleichstests war und ist

die Möglichkeit, sämtliche Daten eines Testlaufs speichern und zum Vergleich abrufen zu können, unbedingt erforderlich. Unsere vorhandene, alte Software konnte dies nicht leisten, deshalb suchten wir eine neue Lösung, die in allen Belangen State-of-the-art ist“, erklärt Dr. Robertino Wild, Gründer und Geschäftsführer von Capricorn. „Wir wollen langfristig mit dem Prüfstand und der Software ganze Rennstrecken simulieren“, schließt Dr. Wild. Zurzeit muss man sich zum Live-Test auf der Rennstrecke mit der Nürburgring-Nordschleife begnügen, wo Capricorn erst kürzlich ein Testcenter eröffnet hat. ■



Capricorn testet historische Rennwagen mit Hilfe von VEMAC-Software.

EWV und Stadtwerke Düren gründen Verteilnetzbetreiber

Stolberg/Düren. – Die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH mit Sitz in Stolberg hat mit den benachbarten Stadtwerken Düren GmbH den gemeinsamen Verteilnetzbetreiber regionetz GmbH gegründet.

Die neue Gesellschaft pachtet die Strom-, Erdgas- und Wassernetze beider Versorger. Die Stadtwerke Düren sind mit einer mehrheitlichen RWE-Beteiligung und starken kommunalen Partnern auf Gesellschafterebene ähnlich strukturiert wie die EWV. Beide Energieversorger kooperieren bereits seit einem Jahr auf anderen Gebieten.

„Da lag die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft nahe. Vorhandene Synergien werden genutzt und bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Zusammenwirken“, sind sich die Geschäftsführer der regionetz GmbH, Jürgen Schneider und Cord Meyer, einig.

Der Regionalversorger EWV und die Stadtwerke Düren beliefern insgesamt 609.400 Einwohner und Unternehmen in den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme. ■

Junges Aachener Unternehmen punktet bei Aral

Aachen. – Seit dem 2. Mai gibt es bei der blauen Tankstellenkette Payback-Punkte. Das Aachener IT-Unternehmen stradego GmbH entwickelte innovative Lösungen für die Schulung der 25.000 Mitarbeiter.

Mit der Einführung des Payback-Programms an allen Tankstellen setzt Aral einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens.

Die stradego GmbH entwickelte eine Lern-CD, die mit vielen Animationen,

Filmen und interaktiven Übungen den Mitarbeiter auf die Herausforderungen der neuen Alltagssituationen im Shop und an der Kasse vorbereitet. Neben der technischen Schulung über die Veränderungen am Kassensystem waren „aktives Verkaufen“ und die professionelle Konfliktlösung ebenfalls Bestandteile des vierstündigen Lernparcours.

Der Pro7-Comedy-Star Michael Müller führt den Lernenden mit witzigen Einspielern und „hilfreichen“ Tipps durch

die CD. Die CD wurde in nur zwei Monaten umgesetzt. Die Schulungsmaterialien wurden durch ein digitales Handbuch für die Präsenzseminare abgerundet.

Die stradego GmbH, mit Sitz in der Pascalstraße in Aachen, entwickelt seit 2001 in der IT-Region Aachen Lösungen in den Bereichen Geschäftssoftware und e-Learning. Zu den Kunden zählen kleine und mittelständische Unternehmen, Institutionen der öffentlichen Hand sowie Großkonzerne. ■



R A T G E B E R

Rentenversicheru

Das SGB VI bestimmt für den Bereich der Rentenversicherung den Kreis der Versicherungspflichtigen. Hierzu zählen neben der Gruppe der abhängig Beschäftigten auch bestimmte Erwerbstätige, die eine selbstständige Tätigkeit ausüben. Dies sind die Kleingewerbetreibenden und seit dem 1. Januar 1999 generell alle „arbeitnehmerähnlichen Selbstständigen“. Durch die Gesetzesänderung sollte der Tendenz entgegengewirkt werden, versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in freie Dienstverhältnisse zu überführen. Versicherungspflichtig nach SGB VI sind selbstständig tätige Personen, die im Zusammenhang mit ihrer selbstständigen Tätigkeit regelmäßig

■ a) keinen versicherungspflichtigen Arbeitnehmer beschäftigen, dessen

Arbeitsentgelt aus diesem Beschäftigungsverhältnis regelmäßig 400,- Euro im Monat übersteigt. Erforderlich ist weiter, dass die selbstständig tätige Person

■ b) auf Dauer und im Wesentlichen nur für einen Auftraggeber tätig ist.

Lange Zeit wurde hier darüber gestritten, ob die selbstständige Tätigkeit als Gesellschafter einer Personen-, zum Beispiel Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), oder Kapitalgesellschaft, zum Beispiel einer GmbH, von der Vorschrift erfasst wird. Relevant ist diese Frage vor allem bei den mitarbeitenden Gesellschaftern der GbR und den so genannten „Gesellschafter-Geschäftsführern“ der GmbH. Die Rentenversicherungsträger vertreten stets den Standpunkt, dass beide Per-

sonengruppen versicherungspflichtig sind, soweit die unter a) und b) benannten Merkmale vorliegen. Eine verbreitete Ansicht, insbesondere in Unternehmerkreisen, geht davon aus, dass das Erfassen von selbstständig tätigen Organmitgliedern vom systematischen Kontext der Norm nicht beabsichtigt gewesen sei. In einer aktuellen Entscheidung des Bundessozialgerichts (BSG) wurde über die Klage eines Alleingeschafters und gleichzeitigen Geschäftsführers einer GmbH entschieden, die er im Jahre 1995 gegründet hatte, und deren Geschäftsführer er seitdem war. Tätig war der Geschäftsführer nur für die GmbH, die keine weiteren Personen beschäftigte. Der Rentenversicherungsträger hatte durch Bescheid vom 30. Januar 2001 rückwirkend ab dem 1. Januar 1999, also ab Inkraft-

Anwaltsgemeinschaft
Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand
Dr. jur. Wolfgang Leister
Michael Kirsch
Dr. jur. Erich Heck
Christiane Willms
Friedrich Schneider
Dr. jur. Elmar Willms
Kerstin Rüther*
Dr. jur. Tobias Hellenbroich*

Tätigkeitsschwerpunkte

Fachanwalt für Versicherungsrecht
Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht
Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht
Erbrecht, Mietrecht, Arzthaftungsrecht
Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,
Steuerrecht und Steuerstrafrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,
Arzthaftungsrecht

vertretungsberechtigt bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten,
*vertretungsberechtigt bei allen Amts- und Landgerichten

Unsere Spezialisten in Fragen des Handels- und Gesellschaftsrechts

Dr. jur. Wolfgang Leister
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. jur. Elmar Willms

Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen
Tel. 0241-94661-0 · Fax 0241-94661-57
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de
www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

RECHT

► Gesellschaftsrecht

ungspflicht

des GmbH-Geschäftsführers

treten der einschlägigen Regelung des SGB VI, Versicherungspflicht des Geschäftsführers festgestellt. Vor dem Sozialgericht blieb die Klage erfolglos. Das Landessozialgericht (LSG) hob im Berufungsurteil den Bescheid des Rentenversicherungsträgers und das Urteil des Sozialgerichts mit der Begründung auf, dass die einschlägige Regelung des SGB VI nicht auf juristische Personen und damit nicht auf den Gesellschafter/Geschäftsführer einer GmbH anwendbar sei. Ende 2005 hat das BSG entschieden, dass allein auf den Wortlaut der Vorschrift abzustellen ist. Als Selbstständiger ist der GmbH-Geschäftsführer nur für einen Auftraggeber tätig, nämlich die GmbH. Ein Grund, die Vorschrift trotz Erfüllung der tatbestandlichen Voraussetzungen nicht anzuwenden, sei nicht ersichtlich.

Diese Entscheidung birgt für viele kleine bis mittlere juristische Personen große wirtschaftliche Risiken. Neben den Säumniszuschlägen, die der Rentenversicherungsträger fordern kann, stellt die Beitragsschuld selbst das größte haftungsrechtliche Risiko für die Gesellschaft dar. Zwar teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung hälftig, im Verhältnis zum Rentenversicherungsträger ist jedoch alleine der Arbeitgeber, im vorliegenden Fall also die GmbH, Beitragsschuldner des gesamten Sozialversicherungsbeitrags. Als Folge von Betriebsprüfungen in Unternehmen bleibt daher zu befürchten, dass für zurückliegende Beschäftigungs-

zeiten die Versicherungspflicht von Mitarbeitern festgestellt wird, und der Gesamtbeitrag, das heißt Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil, zur Rentenversicherung vom Unternehmen nachgefordert wird. Nachforde-

rungen sind nach dem SGB IV bis zu vier Jahren nach Ablauf des Jahres zulässig, in dem die Beiträge fällig geworden sind und können damit für kleine Betriebe existenzbedrohend sein. ■

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

Rechtsanwaltskanzlei Michael Lingnau

Kölustraße 32 · 52428 Jülich

☎ 0 24 61/910 888

FAX 0 24 61/910 698

E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

**Zivilrecht: Familien-, Ehe-, Mediation*;
Arbeitsrecht*; Mietrecht**;**

Verkehrsrecht

(Unfallabwicklung, Straf-, Bußgeldrecht)*

**Bundesvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht****

* Tätigkeitsschwerpunkte

** Interessenschwerpunkte

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**
PATENT- & RECHTSANWÄLTE

9* &, 7*+&, Y40; &, :7*T#& "+# 8740 '8+ !"#"\$%&'(")!\$%(

H8#&*#8*; R#&S
! 8,T&*,&40# U V5\$5 U J", (8
H8#&*#? 7* ' F&X,8740+ (7+&,,&40#
)&+"\$*+407#6
Y5-#; 8,&+407#6

I&40#8*; R#&S
W&#X&; &,X+,&40#
2&,#,8\$+? 7* ' V'6&*6,&40#
9)2? 7* ')5 (8**,&40#
Z8* ' &+? 7* ' F&+&#+408-#,&40#
D,X&#? 7* ' Y56'8!,&40#

!"#\$%&'(")
DISIO®
)&*+&#&+&#&,-.,
/*&,*&0 (&* &12!

305 (8+ H,"&+ (&G&,I I&40#8*; 8#
! 8,"5 W8\$*&,I H8#&*#8*; 8#
)",T { 87&,I H8#&*#8*; 8#
35X'8+ Z7X&,I I&40#8*; 8#
J,8*T [7+&I H8#&*#8*; 8#

3&40*5I5\$&6&*# 7 (8 (97,5:8:18#6
)&*#&; 8,#+8,&=>?=@
>=ABC D840&*E F&, (8*G
; ; ;IHD&ID&1' &
J5* KLM K=LN MBO NB BA
J8P KLM K=LN MBO NB B@
&? (8% #: QHD&ID&1' &

Jubiläen – 25 Jahre

- Elisabeth Lammerich, Aachen
- Adler Apotheke Renate Holthaus, Würselen
- Moden Schmitz GmbH, Eschweiler
- Elisabeth Prinz, Euskirchen
- Heusch/Boesefeldt GmbH, Aachen
- Starkes GmbH, Aldenhoven
- Ralf Bierschenk, Kall

50 Jahre Barbara-Apotheke

Herzogenrath. – In diesen Tagen feiert die Barbara-Apotheke Walter Böltink Inh. Josef Lemke ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Barbara-Apotheke ist die älteste Apotheke am Ort und wurde am 4. Juni 1956 von Walter Böltink in Merkstein in der Bahnhofstraße 71 eröffnet. Walter Böltink und seine Gattin Friederike konnten durch ihren unermüdlichen Einsatz der Apotheke ein hohes Ansehen verschaffen und 1963 wurde die Apotheke in das neu erbaute Haus in der Bahnhofstraße 87, der heutigen Kirchrather Straße 140, verlegt. Nach Modernisierung im Jahr 1981 wird seit 1986 mit moderner EDV gearbeitet. Walter Böltink bildete viele Apothekenhelferinnen und auch Vorexaminierte aus, unter anderem auch seine Tochter Mechthild Lemke, die nach erfolgreichem Studium zusammen mit ihrem Mann Josef Lemke in der Apotheke arbeitete. Am 1. Januar 1984 pachteten Josef und Mechthild Lemke die Apotheke und seit dem Tod Walter Böltinks im Jahr 2000 leitet das Ehepaar die Apotheke. ■

Holiday Inn Aachen im neuen Glanz

Aachen. – Nach einer umfassenden Renovierung erstrahlt das Holiday Inn Hotel Aachen in neuem Glanz und konnte zur Eröffnung zahlreiche Kunden und Freunde des Hauses begrüßen.

Rund 700.000 Euro hat die Betreibergesellschaft QGD Hotelmanagement investiert. Innerhalb der vergangenen drei Monate haben 57 der 99 Zimmer des Ho-

liday Inn Aachen eine neue Ausstattung bekommen: Teppich, Vorhänge, Anstrich, Matratzen und Bettüberwürfe, Schreibtischplatten und Lampen wurden ersetzt. In heller und freundlicher Atmosphäre können die Gäste hier ab sofort wieder entspannen. Außerdem wurden alle Zimmer des Hauses mit Klimaanlage ausgestattet. ■

50 Jahre Karl Kutsch GmbH Ingenieurbüro

Kreuzau. – In diesen Tagen kann die Dr.-Ing. Karl Kutsch GmbH Ingenieurbüro ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Die Dr.-Ing. Karl Kutsch GmbH blickt auf eine lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Der Leitgedanke seit Gründung des Unternehmens durch Professor

Dr.- Ing. Karl Kutsch im Jahre 1956 ist, Partner der Industrie und der kommunalen Gebietskörperschaften zu sein. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 14 fest angestellte Mitarbeiter und circa 20 freie Mitarbeiter. Geschäftsführer sind Dr. Wolfgang Schmitz und Alexander Kutsch. ■

Dr. Walter Thießen neuer Aufsichtsratsvorsitzender der AachenMünchener

Aachen. – An der Spitze des Aufsichtsrats der beiden Gesellschaften der Aachen-Münchener gibt es zum 1. Juni einen Wechsel. Dr. Michael Kalka übergab anlässlich seines 70. Geburtstages am 6. Mai diese Aufgabe in jüngere Hände, bleibt aber Mitglied in beiden Gremien. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Aachen-Münchener Lebensversicherung und der AachenMün-



Foto: IHK Aachen/Archiv

Dr. Walter Thießen ist jetzt neuer Aufsichtsratsvorsitzender der AachenMünchener.

chener Versicherung wurde Dr. Walter Thießen gewählt. Dr. Thießen ist Vorstandsvorsitzender der AMB Generali Gruppe, in der die Aachen-Münchener die größte Gesellschaft darstellt. Dr. Kalka gehörte vor seiner Berufung an die Spitze des Aufsichtsrats Ende 2002 insgesamt 28 Jahre lang dem Vorstand der AachenMünchener an, von 1992 bis 2002 als Vorstandsvorsitzender. ■

Geschäftsjahr der Cycos AG erfolgreich verlaufen

Alsdorf. – Im Geschäftsjahr 2004/05 verzeichnete die Cycos AG einen Umsatzanstieg von 3,38 Millionen Euro auf 19,29 Millionen Euro und erzielte zudem einen Jahresüberschuss von 1,5 Millionen Euro (0,79 Millionen Euro im Vorjahr), der in Rücklagen überging. Weiterhin ist das Anlagevermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr von 1,34 Millionen Euro auf 1,44 Millionen Euro gestiegen. Die Gesamtzahl der Cycos-Mitarbeiter hat sich von 162 auf 207 Mitarbeiter erhöht. Im laufenden Geschäftsjahr kamen noch einmal zwölf Per-

sonen bei der Cycos AG und der Tochtergesellschaft in Paris dazu. Steffen Schuster, Finanzvorstand der Cycos AG erklärt: „Wir halten die von uns eingeschlagene Wachstumsstrategie und den damit verbundenen Personalaufbau weiterhin für den einzig richtigen Weg, um der Kommodisierung im Unified Communications-Markt und dem damit verbunden Preisverfall durch die Ausweitung unseres Absatzes und Umsatzes zu begegnen.“ Jürgen Diller, Vorstandsvorsitzender der Cycos AG, sieht das Unternehmen mit zahlreichen Produktin-

novationen gut für die Zukunft gerüstet. Dies beweist beispielsweise die Messeneinheit cyPHONE (CTI Client), die auf der CeBIT präsentiert wurde. Dieses Produkt bietet alle Funktionen eines Komforttelefons auf dem Computer ab und lässt sich nahtlos in Microsoft Outlook und Lotus Notes integrieren. Die Siemens AG, die rund 85 Prozent der Anteile an der Alsdorfer Firma hält, kündigte an, dass sie noch in diesem Jahr mit seinem Tochterunternehmen einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abschließen will. ■

Großes Interesse an neuen Ausbildungsberufen

Bei einer Informationsveranstaltung der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) wurden die neuen kaufmännischen Ausbildungsberufe „Kaufleute für Dialogmarketing“ und „Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung“ vorgestellt. „Die Veranstaltung stieß bei Betrieben und Bewerbern auf großes Interesse“, so Orhan Güzel, kaufmännischer Ausbildungsberater bei der IHK. Die neuen Ausbildungsberufe treten zum 1. August 2006 in Kraft. Die Ausbildungsberufe „Kaufmann/-frau für Dialogmarketing“ und „Servicefachkraft für Dialogmarketing“ wurden vorge-

stellt von dem Ausbildungsunternehmen Becker & Partner GmbH aus Aachen. Die Ausbildung ist vorgesehen in Unternehmen, die Kundenbetreuung, Kundenberatung und Kundengewinnung im Namen anderer als Dienstleistung erbringen oder auch über ihre Servicecenter abwickeln. Servicefachkräfte für Dialogmarketing sind Spezialisten im direkten Kundenkontakt. Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre. Kaufleute für Dialogmarketing erwerben zusätzlich Kenntnisse im Bereich der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, des Personalwesens sowie in den

Bereichen Vertrieb und Marketing. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Das Marktforschungsunternehmen team steffenhagen GmbH aus Aachen stellte den Ausbildungsberuf „Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung“ vor. Als Ausbildungsbetriebe kommen in Betracht Marktforschungsinstitute, Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit eigener betrieblicher Marktforschung, Unternehmensberatungen, Werbe- und Media-Agenturen sowie Forschungseinrichtungen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung. Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung unterstützen alle Prozesse von Marktuntersuchungen und -studien, beginnend bei der inhaltlichen Konzeption, über die technische Durchführung, bis hin zur Berichtslegung beziehungsweise Ergebnispräsentation. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Nach der Vorstellung der Ausbildungsberufe hatten die Bewerber die Möglichkeit, erste Kontaktgespräche mit den Betrieben zu führen. ■

Foto: IHK Aachen



Die Informationsveranstaltung zu den neuen kaufmännischen Berufen stieß auf große Resonanz.

i Informationen zu den Ausbildungsberufen und -betrieben bei der IHK Aachen, Orhan Güzel, Tel.: 0241 4460-122, E-Mail: orhan.guezel@aachen.ihk.de

Kuckartz und GHS Drimborn – Lernpartner im KURS-Projekt

In der Sprache der Börsianer würde man sagen „Die Frühjahrs-Rallye ist eröffnet“. Nachdem bereits Ende April eine Lernpartnerschaft zwischen der AOK Rheinland, Regionaldirektion Euskirchen und des Gymnasiums Marienschule sowie der Rheinischen Förderschule, Schwerpunkt Hören und Kommunikation, unterzeichnet wurde, besiegelten nunmehr in der Gemeinschaftshauptschule Drimborn, Aachen, Schulleiterin Annett Koch-Thoma und Fritz Kuckartz, Chef des gleichnamigen Renault-Autohauses, eine weitere Kooperation. „Uns liegt viel daran, einen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung und damit auch die Verbundenheit zum Standort zu zeigen“, sagte Fritz

Kuckartz. „Die Entscheidung, mit einer Hauptschule zu kooperieren, ist für uns Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.“ In den nächsten Wochen werden noch sechs weitere KURS-Vereinbarungen folgen, so dass mittlerweile ein flächen-

deckender Bestand an Verbindungen zwischen einzelnen Unternehmen und Schulen im Kammerbezirk gegeben ist. „Unser Pilotprojekt der späten 90er Jahre hat sich mittlerweile zu einem echten Erfolgsmodell gemauert“, freut sich IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen. Reales Wirtschaftsleben und Arbeitswirklichkeit in die Schulen zu transferieren, ist in Zeiten beruflicher Desorientierung vieler junger Menschen wichtiger denn je. Das KURS-Modell mit seiner Unterstützung durch die Basis-Büros bei den jeweiligen Schulträgern und einem didaktisch-wissenschaftlich orientierten Zentralbüro bieten die Gewähr für Lernerfolge, die mittlerweile bundesweit Beachtung finden. ■



Annett Koch-Thoma und Fritz Kuckartz (sitzend) bei der Unterzeichnung der Kooperation.

IHK Aachen: Erfolgreiche Industriemeister verabschiedet

20 erfolgreiche Absolventen des Industriemeisterlehrganges der Fachrichtung „Elektrotechnik“ sind in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) durch die Übergabe von Urkunde und Zeugnis verabschiedet worden. Gisbert Kurlfinke, IHK, und der Prüfungsausschussvorsitzende Alfons Schneider würdigten das Durch-

haltevermögen und die zum Teil hervorragenden Leistungen der neuen Industriemeister. Die vielen Stunden Freizeit, die der nebenberufliche Lehrgang in zweieinhalb Jahren gefordert habe, seien als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen und hätten mit der erfolgreichen Meisterprüfung ihre Rechtfertigung gefun-

den. Der Lehrgangsbeste, Stefan Fuck, wurde mit einem Buchpräsent gesondert geehrt.

Erfolgreiche Absolventen:

- René Barth, Stolberg
- Marcel Beckers, Herzogenrath
- Florian Broll, Eschweiler
- Güven Cinar, Baesweiler
- Johannes Dankwardt, Monschau
- Mustafa Ekiz, Baesweiler
- Michael Engels, Aldenhoven
- Guido Esser, Elsdorf
- Stefan Fuck, Hürtgenwald
- Stefan Fütterer, Aachen
- Stephan Grundseld, Aachen
- Dirk Hörter, Eschweiler
- Oliver Kalinke, Eschweiler
- Mark Kappes, Alsdorf
- Thomas Koch, Übach-Palenberg
- Lutz Loos, Wassenberg
- Artur Radwin, Aachen
- Patrick Spallino, Baesweiler
- Jörg Stollenwerk, Nideggen
- Swen Unger, Aachen

Foto: Schmitter



Die erfolgreichen Absolventen der IHK Aachen des Industriemeisterlehrganges Elektrotechnik.

Mädchen in „Männer“-Berufen: Qualität statt Quote

Die Landesregierung hat eine umfassende Bilanz ihrer Strategien und Instrumente zur Förderung von Frauen im Beruf herausgegeben, die besagt, dass Wirtschaft und Arbeitsmärkte sich in einem stetigen Strukturwandel befinden. Frauen sind hiervon in besonderem Maße betroffen und gestalten den Wandel mit. Sie sind heute stärker als frühere Frauengenerationen in das Erwerbsleben integriert. Hierzu haben ihr Aufholen bei den allgemeinen und beruflichen Qualifikationen, aber auch ein gesellschaftlicher Einstellungswandel bezüglich der Berufstätigkeit von Frauen beigetragen. Dennoch unterscheidet sich die Situation von Frauen und Männern im Erwerbsleben nach wie vor deutlich und dies beginnt schon während der Ausbildung. Nach Angaben von Ausbildungsexperten ist der Frauenanteil in handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Berufen sowie in Kommunikationsberufen extrem gering. Auf nur 20 nicht technischen Ausbildungsberufen von rund 400 möglichen verteilen sich 75 Prozent der

Mädchen. Um dem entgegen zu wirken, gibt es Unternehmen, die seit mehreren Jahren Mädchen in typischen Männerberufen ausbilden.

Gute Erfahrungen bei Visteon und DaimlerCrysler

„Wir machen keinen Unterschied zwischen Mädchen und Jungen. Wichtig für uns sind qualifizierte Nachwuchskräfte“, erklärt Dirk Möchel, Ausbildungsleiter bei der Visteon Deutschland GmbH in Düren. Das Unternehmen hat gute Erfahrungen mit Mädchen gemacht, denn es gibt beispielsweise keine, die die Ausbildung abgebrochen hat. Pro Jahr gibt es zwei bis drei weibliche Auszubildende, denn es zählt Qualität statt Quote. Schon in diesem Jahr wird eine Facharbeiterin im gewerblich-technischen Bereich ihren Schein zur Ausbilderin für Industriemechanik erwerben. Manfred Scherer, Ausbildungsleiter der DaimlerChrysler AG in Aachen, berichtet: „Seit wir Mädchen in der Ausbildung haben, hat sich unsere Umgangskultur insbe-

sondere bei der Teamfähigkeit und Akzeptanz verbessert.“ Laut Erfahrung der Ausbilder sind junge Frauen häufig belebender und erarbeiten sich theoretisches Wissen wesentlich leichter. Dabei wird bei Ausbildungsbeginn genau darauf geachtet, ob es reine Euphorie oder wirkliches Interesse ist. Dafür gibt es ein freiwilliges Praktikum und einen Einstellungstest. Diese Unternehmen beispielsweise bieten in der Lehrwerkstatt Praktika und Schnuppertage für Mädchen an, dabei wird auch darauf geachtet, dass weibliche Auszubildende Schülerinnen trainieren. Weiterhin werben die Betriebe auf der ZAB, der Berufs- und Studienmesse im Eurogress Aachen, im Lehrstellenatlas der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) und natürlich beim „Girls' Day“, um die Mädchen zu motivieren, technische Berufe zu erlernen und um Vorurteile und Klischees abzubauen. Denn ab 2010 wird ein Fachkräftemangel in Deutschland prognostiziert, daher ist es um so wichtiger, auch die Mädchen ins Boot zu holen. ■

Otto Junker GmbH und Franziskus-Gymnasium Vossenack besiegeln KURS-Kooperation

„Qualität, Kompetenz und Innovation, zentrale Begriffe auf der Unternehmenshomepage von Otto Junker, können wir auch für unser Gymnasium beanspruchen“, erklärte Schülersprecherin Mira Kleine in ihrem Beitrag zur Ratifizierung der Lernpartnerschaft des Franziskus-Gymnasiums Vossenack mit dem weltweit tätigen in Simmerath ansässigen Anlagenbauer Otto Junker.

Und in der Tat lagen ungewohnte Klänge und Rhythmen zeitgenössischer Musik in der Luft, als der Musikkurs der Jahrgangsstufe elf der Otto Junker GmbH selbst hergestellten „Instrumenten“ eine Komposition ihrer Musiklehrerin Christiane Schulz zu Gehör brachte.

Dass sie zweifellos zusammenpassen und gut miteinander harmonieren, zeigten die Partner bei der Vorstellung ihrer Lernpartnerschaft am 4. Mai 2006 im Rahmen einer Feierstunde am Simmerather Stammsitz des Unternehmens.

Durch ihre Unterschriften gaben Geschäftsführer Alexander Großhäuser, Otto Junker GmbH, Schulleiter Pater Peter Scholl und Christa Zündorf, KURS-Basisbüro für den Kreis Düren, den Weg frei für eine auf Dauer angelegte Lernpartner-

schaft auf der Plattform KURS.

Die Bildungsinitiative wird von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln, Bonn/Rhein-Sieg, der Handwerkskammer zu Köln und der Bezirksregierung betrieben mit dem Ziel, Unternehmen und Schulen flächendeckend zu vernetzen und



(v.l.): Schulleiter Pater Peter Scholl, Christa Zündorf, KURS-Basisbüro für den Kreis Düren, und Geschäftsführer Alexander Großhäuser bei der Vertragsunterzeichnung.

Wirtschaft und Arbeitswelt in die Schulen zu bringen. So bietet die Otto Junker GmbH zahlreiche Möglichkeiten an, den Unterricht am Franziskus-Gymnasium praxisnäher zu gestalten und den Schülern in verschiedenen Jahrgangsstufen und Fächern zentrale Einblicke in den Arbeitssalltag zu vermitteln. Know-how aus dem Unternehmen soll in die Fächer und in fächerübergreifende Projekte fließen.

Unter dem Motto „Global and close to the customer“ stellte Geschäftsführer Alexander Großhäuser den zahlreichen Gästen das traditionsreiche Unternehmen vor, das weltweit mit mehr als 800 Mitarbeitern in 13 Niederlassungen und mit 20 Vertretungen auf nahezu allen Kontinenten präsent ist.

Durch die Kooperation werde nicht nur der Kontakt zu potenziellen Auszubildenden verbessert, so der Geschäftsführer.

Schon in der Vergangenheit habe sich erwiesen, dass die persönlichen Bindungen an die Region auch Hochschulabsolventen nach dem Start ihrer Karrieren zurück in die Eifel und auch zur Otto-Junker GmbH führten als Investition in die Zukunft. „Wir werden die Kooperation sehr engagiert betreiben“, sicherte Großhäuser der Schule zu, denn das gemeinsame Ziel sei

bestmögliche Bedingungen für einen erfolgreichen Berufsstart der Jugendlichen zu schaffen.

Zum größten Ausbilder der Region und einem der besten Ausbildungsunternehmen im Kammerbezirk beglückwünschte IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen das Franziskus-Gymnasium und lobte das Engagement der Partner in Sachen Bildung gemeinsame Wege zu beschreiten. ■

www.BergrathSiebert.de
Beschallungsanlagen Bühnenlicht Open-Air Bühnen und mehr!
BERGRATH & SIEBERT GbR ☎ 0 24 05 / 8 41 39 Fax 869 80



Ralf Meschke
gepr. Datenschützer (udis)

Postfach 100 647
 52006 Aachen

Fon: 0 177 / 84 89 300
 info@datenschutz-aachen.de

Datenschutz - komplett

Recht - Orga - Technik

Beratung und Schulung

Sylvia Klinkenberg
Rechtsanwältin

Hermann-Hollerith-Str. 7
 52249 Eschweiler

Fon: 0 24 03 / 78 37 0
 post@klinkenberg-kern.de

Regierungspräsident Lindlar zu Gast bei der IHK

Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, der Unterstützung von Existenzgründern und der Technologietransfer zwischen den Hochschulen und Unternehmen der Region standen im Mittelpunkt eines Informationsbesuches von Regierungspräsident Hans Peter Lindlar. IHK-Präsident Michael Wirtz und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes empfingen den Gast aus Köln im gemeinsamen Büro der Kammern Aachen und Maastricht im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis. Sie nutzten die Gelegenheit, um dem Regierungspräsidenten das World Trade Center Heerlen-Aachen vorzustellen. Fortgesetzt wurde der Gedankenaustausch im Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (IME). Institutsleiter Professor Andreas Schäffer stellte gemeinsam mit Dr. Kurt Hoffmann das Institut vor, das eng in das Netzwerk der euregionalen Hoch-

schulen eingebunden ist. Abgerundet wurde das Besuchsprogramm durch die Präsentation von zwei technologieorientierten Unternehmensgründungen, die mit Hilfe der Gründer-Start-Stiftung der Industrie- und Handelskammer Aachen realisiert wurden. ■

RP Hans Peter Lindlar (2.v.r.) besuchte die Region Aachen. (v.l.n.r.): Dr. Kurt Hoffmann, Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (IME), Joachim Diehl, Bezirksregierung Köln, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, IHK-Präsident Michael Wirtz, Prof. Andreas Schäffer, Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (IME)



Foto: Ralf Roeger

EU: Qualität der Reformen wichtiger als Tempo

„Die ursprüngliche Lissabon-Strategie musste von Grund auf erneuert werden, da die gesetzten Ziele durch die sich rasch verändernden globalen Rahmenbedingungen mittelfristig nicht erreichbar

waren“, erklärte Günter Verheugen, Vizepräsident der Europäischen Union (EU), im Rahmen der Karlspreisverleihung in der Industrie- und Handelskammer.

endlich die Hauptziele: Europa innerhalb der globalisierten Welt wettbewerbsfähig zu machen, Europa als Standort für wirtschaftliche Aktivitäten attraktiver zu gestalten und die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen positiv zu entwickeln.

Verheugen versteht die neue Strategie als radikales Umdenken, da es nun endlich gelungen sei, den Weg einer mittel- und langfristig orientierten Wirtschaftspolitik einzuschlagen.

„Auch wenn man in Kürze vielleicht noch keine positiven Ergebnisse spüren mag, so sind diese neuen Schritte dennoch notwendig, um die Strukturen in Europa nachhaltig zu verbessern.

Ich bitte die Menschen um entsprechende Geduld, aber die Qualität der Reformen ist wichtiger als ihr Tempo.“ ■

Eindrucksvoll beschrieb Verheugen den knapp 100 Zuhörern eine Vielzahl an neuen strategischen Aspekten, die notwendig seien, um die künftigen Herausforderungen der EU zu meistern. Alle Punkte verfolgten letzt-



Foto: Ralf Roeger

Bei seinem Besuch in der IHK Aachen signierte Günter Verheugen das Pferd der EuRegionale 2008.

Industrie- und Technologieausschuss tagte bei Cinram

Die Cinram GmbH produzierte laut Aussage des Geschäftsführers John Fitzgerald allein im letzten Jahr 250 Millionen DVDs und weitere 100 Millionen CDs am Standort Alsdorf. Das war für die Mitglieder des Industrie- und Technologieausschusses der IHK Aachen im Rahmen einer Betriebsbesichtigung nicht ganz neu. Wohl aber die Tatsache, dass die Cinram GmbH zur Unterstützung ihrer Produktion und Kundenbindung zunehmend auch Dienstleistungen für ihre Auftraggeber übernimmt. So werden im Kundenauftrag nicht nur Lager betrieben und verwaltet, sondern teilweise die komplette Logistikkette betreut. Alle Aufträge, die bis 14 Uhr am Standort Alsdorf eintreffen, werden bereits am näch-

sten Tag in den Regalen der Musikgeschäfte zu finden sein. Und das nicht nur in Deutschland, sondern bis in die Schweiz, nach Tschechien, Frankreich und anderen europäischen Ländern.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Industrie- und Technologieausschusses der IHK Aachen wurde Heinz August Schüssler, Bauunternehmung Hans Lamers G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft, als Vorsitzender des Ausschusses einstimmig wiedergewählt. ■



Foto: Andreas Hermann

Die konstituierende Sitzung des Industrie- und Technologieausschusses der IHK fand bei Cinram statt.

Außergewöhnliche Ausstellung – Antonio Máro zeigt Skulpturen und Gemälde im Kunstfenster IHK

„New York, Buenos Aires, Peking, Moskau Venedig – das sind nur einige der Städte, in denen Antonio Máros Werke schon zu sehen waren. Umso mehr freut es uns, diesen renommierten Künstler heute in den Räumen der IHK Aachen begrüßen zu dürfen.“

Mit diesen Worten eröffnete Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes am 27. April die aktuelle Kunstfenster-Ausstellung in der IHK Aachen, die noch bis zum 30. Juni für Besucher geöffnet ist. In Peru geboren und mittlerweile in Belgien ansässig, zählt Antonio Máro Aachen und die Euregio zu seiner zweiten Heimat. Oft wird er deshalb auch als Wanderer zwischen zwei Kulturen bezeichnet. Diese Verschmelzung zweier Kulturtraditionen spiegelt sich in seinen Kunstwerken und in seinen unverwechselbaren Farbkompositionen wider. „Vor allem erkenne ich in Antonio Máros Werken seine unendlich große Liebe zu den Menschen und der Natur“, schwärmte Dr. Dr. Werner Jansen, Vorsitzender des Kulturfestivals Euriade, der in das Werk des Künstlers einführte.

Zu sehen sind in der Ausstellung Máros großformatige Ölbilder, vor allem aber

auch seine neuesten Kreationen: Chromatische Glasobjekte. Die zwei Meter hohen ungewöhnlichen Glas-skulpturen entstehen auf der Basis von Hinterglasmalerei. Je nach Blickwinkel und Lichteinfall wirkt jede Skulptur immer wieder anders auf den Betrachter.

„Das gläserne Foyer der Industrie- und Handelskammer Aachen eignet sich daher ideal für eine angemessene Präsentation der Werke“, erklärte Dr. Angelika Ivens, Organisatorin der Ausstellung.

Dass Kunst und Wirtschaft durchaus viele Gemeinsamkeiten haben, betonte Jürgen Drewes:

„Wer Kunst produziert, ist innovativ und kreativ – wie Unternehmer.“

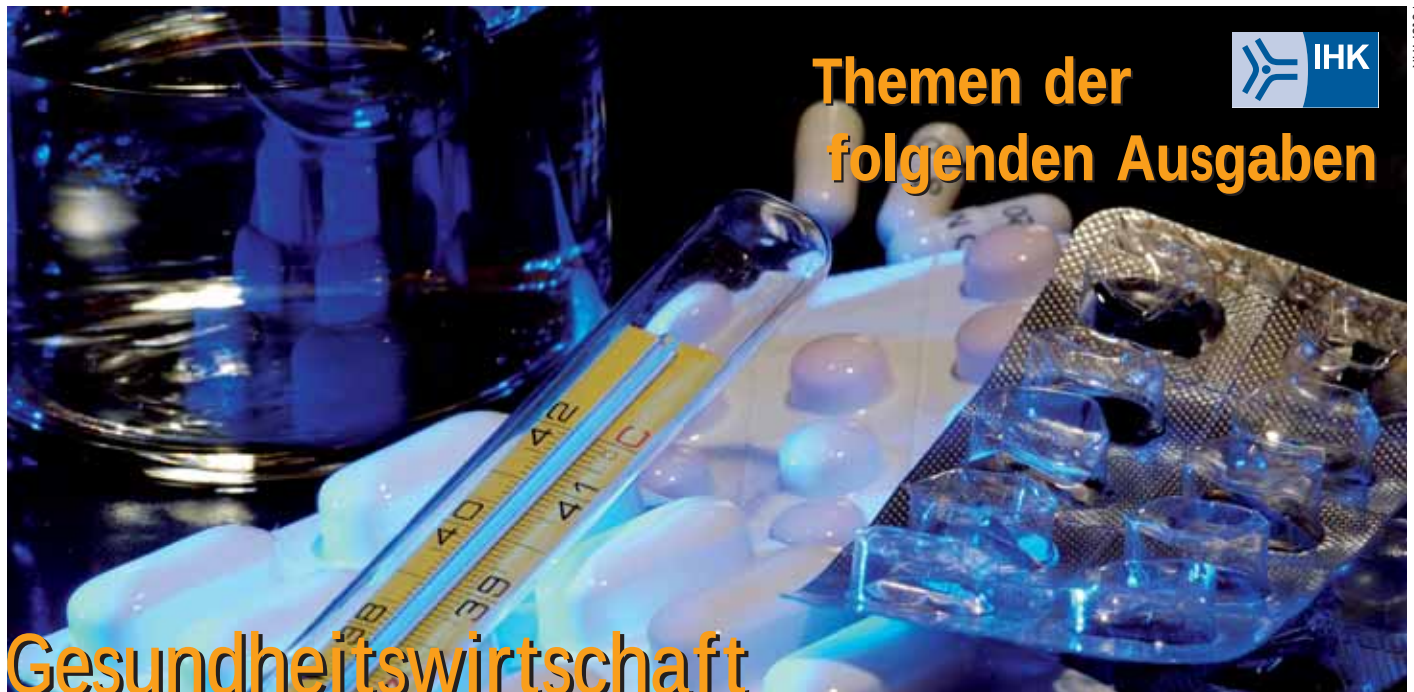
Zu einem gelungenen Abend wurde die Veranstaltung aber nicht nur durch die



Foto: Schmitzer

Die Ausstellung des Künstlers Antonio Máro ist noch bis zum 30. Juni bei der IHK Aachen zu sehen.

einmaligen Kunstwerke Antonio Máros, sondern auch durch das musikalische Rahmenprogramm von Instrumentalisten der Musikhochschule Aachen, Simon Wohlfahrth, Anna Ostendorf und Johann Bohoques. ■



Themen der folgenden Ausgaben

Gesundheitswirtschaft

August
2006

Anzeigenschluss 10.07.2006

Sonderveröffentlichungen August

■ Büro und Kommunikation



Ausbildung
September
2006

Anzeigenschluss 11.08.2006

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Anzeigenleitung: Michael Streibel

Tel. 0241 5101-270, Fax 0241 5101-281

Anzeigenverkaufsleitung: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 27 gültig ab 1. Januar 2006

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



DER EIGENE WEG

GRÜNENTHAL ist ein unabhängiges, forschendes und international tätiges Pharmaunternehmen. Die Zukunftssicherung durch innovative Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit hohem Engagement konzentrieren wir uns auf unseren eigenen Weg: das Schmerzmanagement in relevanten Indikationen.

GRÜNENTHAL GMBH
52099 Aachen • Deutschland
www.grunenthal.com





Befreien Sie Ihren Kopf von Finanzfragen.

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.



Brummt Ihnen der Kopf vor lauter Zahlen? Nutzen Sie eine umfassende Beratung, die Ihre privaten wie geschäftlichen Bedürfnisse optimal strukturiert und auf eine erfolgreiche Entwicklung ausrichtet. Damit bei Ihnen das Geschäft brummt. Und nicht der Kopf. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder unter **www.sparkasse.de**